

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 112

Samstag, 18. September 1909

48. Jahrgang.

Für das deutsche Stammland.

Das deutsche Stammland der Monarchie steht sich genötigt, sein deutsches Wesen, seine deutsche Art, sein deutsches Gepräge zu verteidigen. Diese uralten deutschen Lande, deren Geschichte auf jedem Blatte unerschütterliches Zeugnis ablegt von dem Wirken, dem Fleiß des bayerischen Stammes, der seit mehr als tausend Jahren hier behaust, von dessen treusthümlicher Art deutsches Lied und deutscher Dichtermund immer zu singen und zu sagen wußte, diese Geburtsstätte Österreichs fühlt sich von slawischem Ansturm bedroht! Das sind nicht mehr Worte, die von einem erregten Augenblicke eingegeben sind, oder die ein leidenschaftlicher Volksredner in die Massen hineinwirft, das ist leider nackte Wahrheit, brennende Gegenwart. Noch vor zwanzig Jahren hätten, sagt die „O. W. Z.“, die Niederösterreicher den Kopf geschüttelt, wenn ihnen jemand mit warnender Stimme genahet wäre, sie mögen vor slawischer Begehrlichkeit auf der Hut sein und je eher je besser ihr deutsches Haus bestellen. Vorgeföhrt aber haben die Vertreter des Landes beisammen, um in nachdrücklichster Weise die Regierung an ihre Pflicht zu gemahnen, endlich jenen nationalen Sicherungen gesetzliche Anerkennung und Kraft zu verschaffen, die zwar seit Jahren der Landtag durch einmütige Beschlüsse gefordert hatte, die aber bedrucktes Papier geblieben sind. Nun, da die nationale Brandfackel auch in dieses Kronland tschechische Vermessenheit zu werfen sich nicht scheute, erheben sich die Abgeordneten des Landes noch einmal, um eindringlicher, ernster und fester denn je zu heißen, was Rechtens ist und bleiben muß.

Einmütig hat der niederösterreichische Landtag sofort bei seinem Wiederzusammentritt den feierlichen Beschluß gefaßt, das tiefste Bedauern darüber zum Ausdruck zu bringen, daß der Gesetzentwurf betreffend die gesetzliche Festlegung der deutschen Unter-

richtssprache an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen im Erzherzogtum unter der Enns bisher der Sanktion noch nicht unterbreitet wurde.

Das ist kein Antrag und kein Beschluß, der von nationalen Heißspornen ausgegangen ist. Den niederösterreichischen Landtag beherrscht mit überwiegender Mehrheit die christlichsoziale Partei, die sicherlich nicht zu den nationalen Sturmern gehört und die selbst großen Wert darauf legt, daß man bei ihr keine nationalen Leidenschaften sucht. Wenn selbst die Christlichsozialen, die von jeher lieber der alten Gemütlichkeit, die von vollkönnen Aufgaben und Forderungen nicht viel wissen wollte, das Wort redeten, zur Abwehrwaffe zu greifen sich genötigt fühlen, dann mag daraus erkannt werden, wie schlimm es bereits geworden, wie sehr, ehe es zu spät ist, sich Schutz und Schirm für dieses deutsche Land unaufschiebbar erweist. Vor Jahren schon haben die Deutschnationalen auf die Gefahren aufmerksam gemacht, denen das Erzherzogtum durch die slawische Einwanderung ausgesetzt sei. Man hat damals dem ersten Anreger des Gedankens, daß die deutsche Unterrichtssprache in Niederösterreich gesetzlich festzulegen sei, dem deutschvölkischen Abgeordneten Dr. Kolisko zugehört und auch zugestimmt, aber man tat es, so wie man oft jemand anhört und gewähren läßt, dessen Sache einem nicht viel angeht, dem man auch zu Gefallen sein kann, weil kein Schaden aus den Wünschen zu besorgen ist. Aber aus der ley Kolisko wurde die ley Wymann. Was der Deutschnationalen betragt hatte, sah sich nach Verlauf einer kurzen Zeit veranlaßt der Christlichsoziale zu widerholen. Der Kelch ist eben voll geworden bis zum Rande. Wie weit sich die tschechische Eroberung im deutschen Stammlande Österreichs bereits vorgewagt hat, davon legen die letzten Vorfälle in Wien und die Verhältnisse in Unter-Themenau und anderwärts ein trauriges Zeugnis ab.

Die Leipziger rote Tagung.

Ein Stimmungsbild.

Über den vierten Verhandlungstag des diese Woche in Leipzig stattfindenden sozialdemokratischen Reichsparteitages finden wir in einem Leipziger Blatte einen Stimmungsbericht, in dem es unter anderem heißt:

Es stumps selbst den Streitfrohesten reichlich ab, wenn er schon acht Stunden Debatten darüber anhören mußte, was hätte geschehen müssen, falls es so oder so gekommen wäre, und wenn er dann noch am nächsten Tage die ganze Quackalberei in mehr oder minder variiertem Geistalt nochmal über sich ergehen lassen soll. Zumal wenn man am Abend vorher im Kristallpalast ein Fest gefeiert hat, dessen lockende Bilder und Melodien noch im Kopfe nachwirken. Es mochte deshalb den meisten im Leipziger Volkshause versammelten Obergesossen am Mittwoch früh lieblich in die Ohren klingen, als der „Arbeiterfreund“ und „Vorwärts“-Herrlicher Richard Fischer die ganze Rederei über die Eventualität der Genossenabstimmung bei einer dritten Lesung der Erbschaftsteuer, die ja nie stattfand, als höchst überflüssig bezeichnete und sie verglich mit einer Debatte darüber, ob der Hund den Hasen erwischte hätte, wenn ihm nicht das oder jenes dazwischengekommen wäre. Schließlich nannte er Parteivorstandsmitglieder — Gänjerische, die das Kapitol retteten. Wer zuhörte, nickte Beifall. Viele hörten aber auch nicht zu. Zumal in der einen Ecke des Saales, wo man einen Geburtstag feierte.

Genosse Fischer, der der Vielrederei zu Anfang seiner Rede so zu Leibe ging, war jedoch recht inkonsequent. Er redete selbst länger als alle anderen. Recht pikant war es, wie er, der doch die Fuchtel über dem „Vorwärts“ schwingt, anhub, mit der Redaktion des Blattes ein Hühnchen zu rupfen. Ihm paßte der Begrüßungsartikel nicht, den de-

Wildwasser.

Gebirgsroman von Luise Cammerer.

13 (Nachdruck verboten.)

Indes die Schneidmühle zu einem Schauplatz erschütternder Begebenheiten wurde und dort ein junges frisches Leben urplötzlich erlosch, trat auch in Sigt's Dasein ein eingreifender Wendepunkt ein. Anfangs war er willens gewesen, seinen Vater mit guten Worten umzustimmen und gleichzeitig mit den Eltern die Heimfahrt anzutreten, denn im Grunde war er keine verderbte Natur, sondern stets nur zu leichten, tollen Streichen aufgelegt, die er hinterher, sobald er wieder zur Vernunft kam, aufrichtig bereute. Andererseits trug die unzeitige Strenge des Vaters, der ein Mißtrauen seines Sohnes befürchtete, vielfach dazu bei, ihn zu Ungehörigkeiten zu verleiten, zumal es sich nie um ernstliche Vergehen handelte und er die Mutter häufig auf seiner Seite fand. Sein besseres Selbst hatte sich auch heute geregt, allein die Sticheleien und derben Spottreden einiger ihm feindlich gesinnter Burschen, die ihn um die körperliche Gewandtheit und seine Erfolge bei den Dirndeln beneideten und denen das Zerwürfniß zwischen Vater und Sohn nicht geheim geblieben war und Freude machte, hielten ihn am Platz fest. Eitelkeit und Hochmut spielten gleichfalls eine Rolle und zwar nicht die bescheidenste in seinem Leben und die selbstbewußte, sichere Art, sich zu geben, befandete deutlich genug, wie hoch er seinen eigenen Wert bemaß. Der Lindhammerst, der Erbsohn von der Schneidmühl, der Älteste, der nach der Tradition der dortigen Ökonomen und Großbauern später

einmal das Zeug übernahm, indes die jüngeren Geschwister mit einem bescheidenen Anteil bedacht wurden, der durfte den Kopf gewaltig hoch tragen, ohne daß es ihm übel vermerkt worden wäre.

Es war Sigt durchaus nicht so gleichgültig, daß der Reintaler in Groll und Unfrieden schied, als er sich äußerlich den Anschein zu geben suchte, denn der angesehene Großbauer und langjährige Freund seines Vaters hatte diesem in allen Lebenslagen unveränderte Treue gehalten und sich in schweren Zeiten tatkräftig bewährt. Eine leise Stimme seines Innern regte sich in Sigt; sie raunte ihm zu, er habe unrecht gehandelt und das Dirndel an der Ehre gekränkt. Zugleich tauchte Gundis Bild vor seiner Seele auf. Der holde, unschuldsvolle Reiz, der das zartenentwickelte Menschenkind der Bergwelt mit einem eigenartig fesselnden Zauber umgab, war nicht ohne einen tiefen, nachhaltigen Eindruck auf ihn geblieben und er hatte nur dagegen angekämpft, um seiner Broni die sichere Treue zu bewahren, zumal er ein für allemal einen Zwang nicht ertrug und beide Männer vereint einen Druck auf ihn auszuüben versucht hatten.

Verfinstert und wortkarg ließ er sich ganz allein an einem Tische nieder. Die ganze Welt ödete ihn an und in seiner Verstimmlung trank er wie unsinnig zu, gab auch nicht sogleich auf die Sticheleien und Spottreden seiner Gegner acht, bis es der Breitmoser Sepp, ein wegen seiner Händel- und Raufsucht weit und breit gefürchteter Bursche, gar zu beleidigend trieb und Sigt's Blut zur Wallung brachte. Der Sepp spottete und foppte herausfordernd drauf los:

„Der Reintaler Sigt,
Heut hat er keine Schneid,
Heut hat ihm sein Vater
Mit dem Stecken durchblaut!“

„Nur wenn er allein ist,
Dann traut er sich gnuu,
Daheim in der Schneidmühl
Der halberte Bua!“

„Da bußt er die Dirndeln
Sinds schwarz oder braun,
Drum tu ich den Burschen
Einmal tüchtig verhaun!“

Sigt schwoll der Kamm. Er erhob sich und erprobte seiner Glieder Kraft.

„Wo fehlts, wem hab ich etwas getan, der mich foppen und hänseln könnt?“ fragte er scharf, sich in Positur stellend. „Was ich mit meinem Vater hab, das geht niemand etwas an, als uns zwei allein. Neb', wenn du was willst, Breitmoser, der Sigt, der zeigt dir, daß er eine Schneid hat und kein halber, sondern ein ganzer Bursch ist.“

Das waren die Trompetenklänge zum Angriff, dem alsbald eine richtige Kauferei nachfolgte. Das alte Bajawarenblut, das noch unvermindert in den Adern dieser Kernöhne der Gebirgswelt pulsiert, verlangte nach einer Betätigung und fragte wenig nach Recht und Unrecht. So schlugen die Burschen aufeinander los in einer Weise, als ob die Kauferei ins Festprogramm gehörte. Der Wirt und der als Gast anwesende Gendarmerievorstand mühten sich vergeblich, die streitenden Parteien zu trennen und wieder Ruhe herzustellen.

„Vorwärts“ dem Parteitage gewidmet hatte; und manches andere auch nicht. Und darüber sprach er so lange, daß ihm Herr Lipinski, der oben auf der Bühne die Glocke des Vorleses behütete, durch intensives Schwingen dieses Zeichens seiner Macht keine Zeit mehr ließ, all das andere noch zu sagen, was er noch sagen wollte. Hoch-Hanau, der Renommier-Radikalist der preussischen Hessen, der Fischer im Reden ablöste, sagte alles noch einmal, was tags zuvor schon die anderen Marx-Materialisten gesagt hatten. Dann kam Kautsky an die Reihe, der in dem offiziellen Geruche steht, der Gelehrte unter den Genossen zu sein. Er polemisierte gegen Fischer. Er langweilte selbst die Genossen. Und man konnte es einem Genossen niederen Grades nachfühlen, wenn er in einer Ecke des Saales einem anderen gegenüber äußerte, die gottverdammten Theoretiker verdürben die ganze Stimmung, alle Journalisten der Partei mühten eigentlich vier Wochen vor bis acht Tage nach dem Parteitag eingesperrt werden. Der andere aber entgegnete nicht minder verbissen: Aber nicht bei Wasser und Brot, das sind sie nicht gewohnt.

Schöpfli-Weizig hatte schließlich einen klugen Gedanken: er beantragte Schluß der Debatte. Und ehe sich andere Genossen, die noch im Bufen den Druck einer ungehaltenen Rede spürten, von ihrem Schrecken über den Antrag erholen konnten, war dieser schon angenommen. Das edle Brüderpaar vom „Vorwärts“, Davidsohn und Stadthagen, protestierte. Aber es half kein Klagen, es mußte gelitten sein. Man dachte allgemein, die Geschichte sei jetzt zu Ende. Aber sie ging erst los. Und das kam so:

Zunächst gab es schon ein kleines Scharmügel über einen Antrag, den der geistige Führer der badischen Genossen, Dr. Frank-Mannheim, seines Zeichens Rechtsanwalt, gerade bei Schluß der Debatte einbrachte. Als selbst Bebel das Wort ergriff und den Antrag eine Ueberrumpelung nannte, ging jedoch Frank in sich und zog den Antrag zurück. Aber es blieb bei ihm und seinen Anhängern eine Kampfesstimmung zurück, die sich verdoppelt geltend machte, als der Referent Ledebour in seinem Schlußwort etwas reichlich knotig auf die Fraktion Frank einhieb. Ledebour hatte noch dazu das Mißgeschick, daß er andauernd auf Stellen des von ihm verfaßten parlamentarischen Berichtes hinwies, die ihm, ohne daß er es wußte, von dem Parteivorstand vor dem Druck des Berichtes herausgestrichen waren. Das gab denen um Frank Anlaß, Ledebour mit nicht gerade zarten Zwischenrufen zu bedenken, und als Ledebour voll Bornes mit deutlichen Entgegnungen antwortete, ertönten Zwischenrufe, die ihm bewußte Unwahrheit und Fälschung vormalen. Ledebour wurde noch gröber und unten im Saale wurde man's nicht minder. Schließlich schrieen die feindlichen Genossen sich gegenseitig so an, daß man keinen von ihnen mehr verstand. Nur allmählich löste Lipinski's Glocke den tumultuösen Bruderstreit. Der Leipziger Parteitag aber hatte kein Skandalchen gehabt.

Wider ihren Willen sahen sie sich plötzlich mitten in den Menschenmäuel verjeht, es regnete Püffe und Stöße hageldicht auf sie nieder, bis einer der Burschen, seinen Zertum gewahrend, beiden zu einem schleunigen Rückzug verhalf. Die Stühle krachten, Fenster und Gläser klirrten, die Dirndeln freischten angstvoll auf; die Musik setzte zu einem Ländlerischen ein, doch unbekümmert um all das Getöse wurde flort fortgerauft, bis die verwegensten Streitsucher und Raufbolde an die Luft gesetzt waren. Der Tanzplatz war abends ins Bruchbräu verlegt worden, da dort die Schützengilde „Partnachmänner“ ihr Kneiplokal inne hatte. Vom Herrnstühl aus, das der Bruchbräuer für seine besondern Gäste sowie für Touristen und Sommerfrischler originell eingerichtet hatte und reserviert hielt und das heute besonders gut besucht war, da hatten die Stadtleute dem ländlichen Ringkampf zugeschaut und sich köstlich amüsiert. Denn wenn es auch gerade kein erfreulicher Anblick war, der sich dem Auge darbot, so zeigte sich dabei doch eine erstaunliche Fülle von gesunder Kraft und körperlicher Gewandtheit, die zur Genüge klarlegte, daß diese stämmigen, kernigen Naturjöhne auch in der Stunde der Gefahr im ersten Kampf fürs Vaterland dem Feinde mutig entgegengetreten und im Kampfe mutig ausharren würden. Manch einer von den jungen Malern langte nach Buch und Stift, um irgend eine der kraftvollen Gestalten in der Zeichnung festzuhalten. Unter den städtischen Gästen befand sich auch ein Schauspieldirektor mit seiner noch jungen, hübschen Frau und beide unterhielten

Politische Umschau.

Aus der Landstube.

Der dem Landtage in der vorgestrigen Eröffnungsitzung unterbreitete Rechnungsab-schluß für das Jahr 1908 weist in der ordentlichen Gebarung auf: An Ausgaben 29,394,862 K. 38 H., an Einnahmen 16,969,410 K. 72 H. Der Abgang von 12,425,451 K. 66 H. wurde durch Steuern, Umlagen und Überweisungen des Staates gedeckt bis zu dem Betrage von 588,987 K. 53 H., welcher als unbedeckter Abgang resultiert. Zusammen mit der laufenden Gebarung ergibt sich im Gesamtlandeshaushalte eine Vermögensverminderung im Jahre 1908 von 2,070,000 K. 14 H. Der Voranschlag für das Jahr 1910 zeigt auf allen Gebieten erhebliche Steigerungen der Ausgaben, so insbesondere in den Kapiteln „Landesvertretung“ (infolge der höheren Zahl der Landtagsabgeordneten), „Landeskultur“, „Bildungszwecke“ etc., so daß sich ein Gesamtabgang von mehr als 15½ Millionen Kronen ergibt, gegen 15,790,000 K. im Voranschlag für das Jahr 1909 und 11,676,000 K. im Rechnungsab-schluß für 1908. Das Gesamterfordernis beträgt nämlich 33,884,000 K., die eigene Bedeckung 18,371,000 K. Der Abgang von mehr als 15½ Millionen Kronen muß zum größten Teil durch Steuerumlagen und Überweisungen gedeckt werden.

Bald nach der Eröffnung, nach den Ansprachen des Statthalters und des Landeshauptmannes, kam es zu einem frech provozierten windischen Skandal.

Der slowenische Kaplan Dr. Korosec erhebt sich und verliest in slowenischer Sprache eine Beschwerde darüber, daß man im Steiermärkischen Landtage die slowenische Sprache nicht achte und mit keinem Worte die Zweisprachigkeit im Landtage anerkannt habe.

Stürmische Rufe: Schluß! Das ist ein Skandal! In Graz tagt ein deutscher Landtag! Psui! Unerhört!

Die slowenischen Abgeordneten erwidern mit Bravo- und Zivio-Rufen.

Abg. Korosec findet sich nun veranlaßt, seine Beschwerde in deutscher Sprache vorzutragen und protestiert im Namen der Mitglieder des Slowenischen Klubs gegen die Herabsetzung der slowenischen Sprache im Landtage (lebhafteste Heiterkeit).

Die Provokateure glauben nun die Zeit für gekommen, auch im Landtage mit ihren Stänkereien einsehen zu können!

In der gestrigen Sitzung wurde eine Reihe von Anträgen eingebracht, darunter „selbstverständlich“ schon wieder ein neuer sozialdemokratischer „Wahlreformantrag.“ Bei der hierauf vorgenommenen Wahl der Ausschüsse wurden folgende untersteirische deutsche Landtagsabgeordnete in Ausschüsse gewählt: Wastian und Erber in den Finanzausschuß; Wastian, Erber und v. Rodolitsch in den Unterrichtsausschuß, Neger, Drnig und v. Rodolitsch in den Sonderauschuß für Eisenbahnangelegenheiten.

Ausgehobene Irredentistennester.

Wir haben unlängst über die Aufdeckung von Irredentistennestern in Südtirol berichtet; die Nachforschungen nach den Tatern eines großen Bankraubes in Trient führten zu den ersten Spuren. Mittlerweile kommen neue Berichte aus Südtirol. In Trient, Rovereto, Persen und Bozen, ja selbst in Innsbruck wurden täglich neue Verhaftungen vorgenommen. Hausdurchsuchungen in den Schriftleitungen des „Alto Adige“ und des „Trentino“, bei den Schriftleitern der genannten Blätter und bei einer großen Zahl gesellschaftlich hochstehender Persönlichkeiten förderten immer neues Material zutage. Die Bestürzung wurde von Stunde zu Stunde größer, eine Niedergeschlagenheit ergriff alle, die sich am politischen Leben Südtirols beteiligt hatten. Da entdeckte die aus Generalstabsoffizieren zusammengesetzte Untersuchungskommission einen geheimen Gang, der die Magazine der Firma Gobbi und Arnoldi in Trient mit der Wechselstube der „Banca Cooperativa“ verbindet und einen unwiderprohenem Gerüchte zufolge mit Waffen angefüllt war. Hierauf verschwanden wieder zwei Unteroffiziere der Genietruppe, die in die Affäre verwickelt sein sollten, unter Mitnahme der Kassengelder aus ihren Garnisonen. Über den Gang der Untersuchung wird tiefes Stillschweigen bewahrt, und weder in Trient selbst, noch in Innsbruck ist etwas tatsächliches zu erfahren, als die Namen jener, bei denen Hausdurchsuchungen vorgenommen wurden. Nur so viel ist sicher, daß die Führer der Irredenta ein ausgedehntes Spionagebureau organisiert hatten, daß sie sich dabei fremder Gelder bedienten und daß der kommende Hochverratsprozeß eine politische Sensation ersten Ranges sein wird. Schon seit einigen Jahren soll aus der ursprünglichen Propaganda im Wort die Propaganda der Tat geworden sein und das idealistische Programm einer Angliederung des „Trentino“ wurde auch praktisch seiner Verwirklichung näher zu bringen gesucht. Wie weit das Spionagebureau der irredentistischen Partei Südtirols auch bereits wirkliche Arbeit verrichtet hat, ist wohl heute nicht festzustellen, da die Untersuchung sehr viel Zeit in Anspruch nehmen wird. Mit den gefundenen Briefen und Plänen, Aufzeichnungen und Korrespondenzen wurden zwei große Koffer gefüllt und dabei sind die Hausdurchsuchungen noch lange nicht abgeschlossen. Die „Italia Irredenta“ hat eine Niederlage erlitten, deren Folgen nicht so bald verschwinden werden. Denn wenn auch über den Diebstahl in den Kassen der Banca Cooperativa Graz gewachsen sein wird, das Odium der Spionage und des Hochverrates wird der Partei anhaften, so lange sie besteht. Der Irredentismus hat sein Panama gefunden, nachdem er in den drei Jahrzehnten seines Bestandes von Erfolg zu Erfolg eilte, und besonders in den letzten Monaten seit dem Regime des Fürstbischofs Endricci manchen billigen Triumph feierte. Das Débaüle begann eigentlich schon früher mit etlichen kleinen Vorpielen, die scheinbar nebensächlich, doch von den kommenden Ereignissen etwas ahnen ließen. Die Hege der Garbafestflürmer

sich in zwanglos ungebundener Weise mit den jungen Malern und sonstigen Touristen, mit welchen sie ein Zufall bekannt gemacht.

Direktor „Schön“, ein Mann, dessen Außeres wie ein Spott auf seinen Namen wirkte, trug sich mit dem Gedanken, ein Bauerntheater nach Schliersee Muster zu gründen und bereite zwecks Ausführung dieser Absicht, um ein vollwertiges, abgerundetes Theaterensemble zusammenzustellen und nebenbei auch das Volksleben näher kennen zu lernen, mit seiner jungen Frau das bayerische Hochland. Die Direktorin, eine hübsche Brünette, lokettierte mit dem jungen Volk, ohne jedoch um Haarezbreite die Grenze der Wohlstandigkeit zu überschreiten. Der Lindhammersitz fiel allen beiden ins Auge. Mit seiner kraftvollen Figur, dem schöngebaute dunklen Krauskopf und dem blitzenden Augenpaar, mit der volltönenden, metallisch klingenden Stimme hätte er eine treffliche Erwerbung für ein Theaterunternehmen gegeben, aus der man mit der Zeit sogar eine Zugkraft ersten Ranges heranzubilden im Stande gewesen wäre. Direktor Schön hatte denn auch sogleich sein Augenmerk auf dessen prächtige Persönlichkeit gerichtet und sich vorgenommen, sein Vorhaben mit Sirt zu besprechen und ihm den Wunsch nahe zu legen, seinem Personal beitreten zu wollen.

Nachdem Schön aber bei dem Bruchbräuer einige Erkundigungen nach den Lebensverhältnissen des schneidigen Burschen eingelesen und in Erfahrung gebracht, daß der Lindhammersitz der einstige Erbe

des schönsten, reichsten Anwesens der Umgegend würde, war er von seiner Idee abgekommen; sie kam ihm aber gleichwohl wieder in den Kopf, als er vernahm, Sirt habe mit seinem Vater im Laufe des Nachmittags ein arges Zermürfnis gehabt und lebe überhaupt mit diesem auf stetem Kriegsfuß. Breitmoßers Trübsal, die sämtlich auf das gespannte Verhältnis zwischen Vater und Sohn gerichtet waren, gaben dem Direktor die Bestätigung zu den umlaufenden Gerüchten.

Nach einem so gesunden, kraftstrogenden Menschenexemplar, das allein schon durch seine äußere Erscheinung wirkte, dazu aber noch mit den vorzüglichsten Anlagen ausgestattet war, die nur einer guten Schulung bedurften, um zur vollen Entwicklung zu gelangen, hatte Direktor Schön schon lange ausgelugt, ohne jedoch bisher eine seinen Ansprüchen entsprechende, vollwertige Persönlichkeit finden zu können. Als nun Sirt mit aufgetrennten Hemdärmeln, doch mit unverminderter körperlicher Frische, Kampfeslust in den Augen, auf dem Tanzboden erschien, steuerte Schön gerademwegs auf sein Ziel los.

„Das nenn ich Schneid haben; vier gegen einen und mit allen Bieren fertig zu werden, das ist eine Leistung, die dir so leicht keiner nachmacht“, sagte er, an Sirt herantretend und ihm wohlgefällig auf die Achsel klopfend.

(Fortsetzung folgt.)

mit ihrer gründlichen Blamage ist ja bekannt, aber sie muß hier im Zusammenhange doch erwähnt werden, weil nun erst das Geheimnis enthüllt ist, mit welchen Geldern die Kosten bestritten wurden.

Tagesneuigkeiten.

Von den Kaisermanövern.

Seltene Vorfälle.

Am zweiten Tage der vorige Woche in der Gegend von Groß-Meseritz abgehaltenen Kaisermanöver ist es infolge übermenschlicher Anstrengungen, denen Truppenteile der Südpartei (Führer G. v. S. Versbach von Hadamar) ausgesetzt wurden, zu peinlichen Zwischenfällen gekommen, die die „Zeit“ in folgendem Stimmungsbilde festhält: „... Die Nacht rückt langsam vor, die Spaziergänger, die jetzt allabendlich sich hier ergehen, beleben den großen Platz, als plötzlich ganz Meseritz von Kavallerie erfüllt ist. Sie sickert aus allen Seitenstraßen heran und ergießt sich auf einmal wie eine Sturmflut in die Stadt. Der weite Platz und die engen Straßen sind in wenigen Minuten gedrängt voll von dem Getümmel der Reitercharen. Kaum daß man Platz findet, an den Mauern vorbeizukommen. Ermüdete Truppen, ermüdete Pferde, die auf das Kommando „Halt!“ stehen bleiben und so gleich einzusinken scheinen. Mit ihrer Masse sperren sie die ganze Stadt. Eine Weile herrscht vollkommene Ratlosigkeit in dem militärischen Publikum dieses Schauspiels wie in dem bürgerlichen. Das Erscheinen dieser Menge Kavallerie ist vollkommen rätselhaft, bis man erfährt, daß es die Division des Erzherzogs Franz Salvator ist, die, versprengt und abgeschnitten, hier Zuflucht suchte. (Groß-Meseritz ist der nördlichste Punkt des Manövergebietes; die Division gehörte zur Südmarmee.) Der Tumult dieser entmutigten, deprimierten und abgehetzten Truppe wirkt niedererschlagend auf die allgemeine Stimmung. Man hat das Gefühl, daß etwas Peinliches geschehen ist und eine mutlose Aufregung bemächtigt sich aller Gemüter. Auch die Manöverleitung kommt nicht zur Ruhe. Wiederum werden die Automobile in der Stadt lebendig und surren hin und her, um die Straßen und Plätze von der Division der Kavallerie zu säubern. In aller Eile werden die entsprechenden Befehle gegeben, langsam tritt Ruhe ein. Die Kavallerie rückt ab und lagert auf den Feldern vor der Stadt.

Um Mitternacht folgt noch eine aufregende Schlussszene. Plötzlich dröhnen die stillen Marktplätze vom Hufschlag galoppierender Kasse. Man eilt hinaus, und da kommen führerlos, ohne Sattel hunderte von scheu gewordenen Pferden durch die Stadt gerast. Einige kämpfen gegen die Fußpflocke, mit denen sie gefesselt sind, andere schleifen ihre hellen Decken nach, die im Winde flattern. Wie ein gespenstiger Zug zogen die gehegten Tiere durch die Dunkelheit. Hunderte entkommen in die Nacht hinaus. Wer weiß, wohin? Nur wenige werden angehalten. Sie sind in einem erbärmlichen Zustand, zitternd vor Angst, blutend aus vielen Wunden und kaum zu beschwichtigen. Nichts in diesem ganzen Manöver ist so drohend und unheimlich und so dem wirklichen Unglück verwandt gewesen wie der Anblick dieser sinnlos gewordenen, durch die Nacht tobenden, sattellosen Kasse.“ Die Division des Erzherzogs ist von der Manöverleitung außer Gefecht gesetzt worden und hat an den Unternehmungen des dritten Manövertages nicht mehr teilgenommen.

Eigenberichte.

Roßwein, 17. September. (Anerkennung für Herrn Pukl.) Als wir erfuhren, daß Herr Martin Pukl, Gemeindevorsteher, am 5. Juli bei der Ortsschulratsitzung die Obmannsstelle zurücklegte und den Austritt vom Ortsschulrate anmeldete, waren wir ganz erstaunt. Er als Mitbegründer der deutschen Schule hat unermüdlich und unentgeltlich ohne jeden Anstand durch 19 Jahre die Schulobmannsstelle zur vollständigen Zufriedenheit der ganzen Gemeinde bekleidet und sich nie geschert, gegen Feinde unserer Schule Stellung zu nehmen und auch stets getrachtet, den Verstand unserer Kinder zu veredeln, damit sie sich als Erwachsene die Selbstständigkeit leichter gründen können. Nicht nur für die Ortsbewohner sorgte er, sondern auch für die

Nachbargemeinden, welche ihre Kinder, soweit es der Schulraum erlaubte, in unserer Schule ausbilden ließen. Wir erstatten öffentlich dem Herrn Martin Pukl für seine große Opferwilligkeit durch so lange Jahre den schönsten Dank. Er bleibt stets in unserer Erinnerung. Alle ehrlich denkenden Roßweiner.

Mahrenberg, 15. September. (Ein Festtag der evangelischen Gemeinde.) Seit 9 Jahren genießt die protestantische Gemeinde zu Mahrenberg die Fürsorge der mächtigen Handelsstadt Hamburg. In erster Linie der persönlichen Arbeit des Herrn Hauptpastors D. Rode von der Hamburger Petrikirche hat sie diese Patenschaft zu danken. Heute hatte Mahrenberg die Freude, den verdienten Mann persönlich begrüßen zu können. Er kam als Hamburgs Vertreter, um selber das Gedeihen des Patenkindes zu sehen, mit ihm seine Frau Gemahlin und ein anderer willkommener Gast, dem Mahrenberg zu Dank verpflichtet ist: Herr Dr. Hartmeyer aus Wien. Von den deutsch-protestantischen Häusern Mahrenbergs, vor allem vom Turm des evangelischen Kirchleins grüßte die schwarz-rot-goldene Fahne, und aus dem weiten Umkreis des Gemeindegebietes kamen die Evangelischen zum Gottesdienste in die Reformationskirche, um an dieser eigensten Stätte ihres protestantischen Gemeindelebens den Gast zu bewillkommen. Der trauliche Raum, der Gemeindegesang und die Predigt des Herrn Pfarrer Mahnert ließen den Gast bald heimisch werden, so daß er sich beim anschließenden Familienabend schon als ihr Mitglied und als Mahrenberger fühlte. Damit er auch wirklich Mitglied werde, eröffnete in seiner Begrüßungssprache zum Familienabend Herr Fabrikant Wrentschur Herrn Hauptpastor Rode's Ernennung zum Ehrenkurator der Gemeinde; gleichzeitig wurde ihm als Erinnerungsstück das Bild des Reformationskirchleins überreicht. Von der Freude der empfangenen Eindrücke und von der ehrlichen Dankbarkeit der Gemeinde tiefbewegt ergriff D. Rode das Wort! Dieser kleine Punkt Mahrenberg ist Teil einer großen Existenz, der Los von Rom-Bewegung, seine Geschichte ist ihre Geschichte und sein Anblick mahnt zum Rückblick auf ihre und seine Vergangenheit. Vor meiner Erinnerung steigen drei evangelische Bundestagungen auf. Zuerst Magdeburg. Da verkündete Schleiermacher von dem neuen Leben, das im fernen Österreich gähre. In Nürnberg tritt dies Leben bereits in die Existenz, da steht Dr. Eisenkolb mit seiner Botschaft: „Wir sind Los von Rom gegangen!“ Der dritte Tag in Breslau. Er führt bereits mitten hinein in die neue Welt — und zugleich zu unserm kleinen Mahrenberg. Begeistert von dem, was zu uns gedrungen, wollten wir Hamburger uns mit in die Reihen der Kämpfenden stellen. Ich bat den Geh. Kirchenrat Meyer uns einen Posten zu weisen, er wies uns Mahrenberg und den, der schon dort an der Arbeit war, Mahnert. So kommt Hamburg nach Mahrenberg. Mögen sie auch in Zukunft zusammen gehören! In warmen Worten dankte er für die ihm und seiner Gemahlin zu Teil gewordene Gastfreundschaft und schloß seine Rede mit der Mahnung: „Wartet, steht im Glauben, seid männlich und stark!“ Herr Doktor Hartmeyer, auch ein geborener Hamburger, betrachtete diese Verbindung Hamburg—Mahrenberg als Abbild jener großen Verbindung des Protestantismus im Reiche und in Österreich und gedachte ihrer Bedeutung für die Zukunft des religiösen wie völkischen Lebens. Gegenüber den Hoffnungen, die von beiden Rednern auf das kleine Mahrenberg gesetzt wurden, gelobte für seine Gemeinde Herr Pfarrer Mahnert die Treue im künftigen Streit und wackere Wacht an der Frau für Protestantismus und Deutschum, und mit kräftigem Heil machte die Gemeinde dies Gelöbnis zu dem ihren. Deutsches Lied, deutsche Fröhlichkeit und ferner, daß nicht nur die Jugend und Männer und Frauen auf der Mittagshöhe des Lebens, sondern auch das Greisenalter vertreten war, das machte das Zusammensein zu einem rechten Familienabend. Am nächsten Morgen verließen die Gäste den Ort. Mahrenberg wird den Tag im Gedächtnis behalten, sich seiner Schützer würdig zeigen.

Der Kaplan von Neuhaus.

II.

Skizzen seiner Taten.

Der Laibacher „Slovenec“ vom 15. September enthält unter anderem folgende Merke: „Antwort auf die „Marburger Zeitung“.

Aus Doberna (Neuhaus) bekamen wir nachstehendes Telegramm: Saget der „Marburger Zeitung“ meinen Dank. Der Unfall freut mich von Herzen, wie mich auch die unheilbare Auszehrung des Neuhauser Deutschumes freut. (Kaplan) Schreiner.“ — Diesem bezeichnenden Freudenruf eines Wendenpriesters, der auch Seelenhirte der katholischen Deutschen von Neuhaus sein soll, lassen wir nun die Fortsetzung seiner bereits begonnenen Schilderung folgen. Die Schriftleitung.

Neuhaus, im September.

Kaplan Schreiner, ein Deutschenheizer ärgster Sorte, der das Priesterkleid nur zum Hohn seines geistlichen Friedensberufes trägt, kam vor beiläufig 10 Jahren als Kaplan hierher, welche Stellung er immer noch bekleidet, aber wie! Gleich anfangs betrachtete er seinen geistlichen Beruf als Nebensache; als seinen eigentlichen Beruf betrachtete er vom ersten Tage an die Ausrottung der deutschen katholischen Bevölkerung im Gebiete des landwirtschaftlichen Bades Neuhaus. (Siehe die obigen „Priesterworte“: „Ich freue mich über die unheilbare Auszehrung des Neuhauser Deutschumes.“ Die Schriftleitung.) Unterstützt wird er darin durch den willensschwachen Pfarrer Kufovic, an dem er leider die nötige Stütze fand. Die Gründung eines allslawisch-klerralen Les- und Jungfrauenvereines (das Kapitel: „Kaplan Schreiner und die Jungfrauen“ wird noch besonders behandelt werden) war sein erstes Werk. Mit Hilfe dieses Vereines, dessen Mitglieder meistens aus Knechten und Mägden bestehen, schreitet dieser „Priester“, kein Mittel, auch das verwerflichste nicht, scheuend, an die Vernichtung der deutschen Bevölkerung und zwar durch die maßloseste, nicht nur seinem Priesterberufe zur Schande gereichende Agitation. Den Kaplan an der Spitze, ziehen seine Werkzeuge oft Tag und Nacht umher, ihrer lieblichen Gefinnung gegen die deutsche Bevölkerung deutlich genug Ausdruck gebend.

Im Kirchhofe (!) wurde eine hohe, weithin sichtbare Stange errichtet und an ihr eine mehrere Meter lange, allslawische Triflore angebracht, um auf diese Art den ruhigen deutschen Kurgästen den Kirchenbesuch zu verleiden, wie man sich auch im Pfarrhofe einmal dahin äußerte, es sei der Geistliche lieber, keine katholischen Deutschen in der Kirche zu sehen. Den deutschen Christlichsozialen und der deutschen katholischen Geistlichkeit in der deutschen Steiermark sei dies zur eifrigen Betrachtung empfohlen!

Einst wurde, wahrscheinlich von windischen Händen, zu nationalchauvinistischen Zwecken die Aufschristafel des Branno drucktwo besudelt; Kaplan Schreiner aber ließ nun an der Kaplanei ein Plakat anbringen mit dem Texte: „To je nemcursta venila“ — zu deutsch: „das ist deutsche Bildung“ und durch Monate hindurch ließ der heizerische Wendenpriester aus aufrührerischen und verheßenden Absichten diese Tafel vor der Kaplanei hängen — er wollte mit aller Gewalt eine Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung herbeiführen und es hätte sein unpriesterliches allslawisches Herz gewiß nicht bedrückt, wenn es zu den ärgsten Folgen gekommen wäre. Für deutsche katholische Kirchenbesucher war dieser windische „Geßlerhut“, an dem sie vorübergehen mußten und der für sie eine absichtliche, schwere Beschimpfung bildete, die ihnen der Wendenpriester zuschleuderte, ein neues Merts dahin, daß sie sich vor einer slawischnationalen Kirche befinden, in der man sie nicht sehen will. (Einfach übertreten, los von Rom gehen sollen die einheimischen Deutschen von Neuhaus; in Gilt befindet sich ja der deutsche evangelische Pfarrer Mah! D. Schriftleitung.) Aber auch bei religiösen Handlungen wird allslawische Politik betrieben. So wird bei Prozessionen eine Fahne mit einer slawischnationalen Schärpe demonstrativ und provozierend mitgetragen, aus welchem Anlasse auch dem k. k. Gendarmerieposten Neuhaus die Beteiligung an kirchlichen Prozessionen verboten werden mußte.

Eine geradezu fanatische antideutsche Tätigkeit entwickelte der mit dem deutschen Namen Schreiner gesegnete Wendenkaplan bei den Gemeinewahlen im Mai dieses Jahres; seinen Hezereien ist es zuzuschreiben, daß nur im ersten Wahlkörper sechs Deutsche gewählt wurden. Er ließ sich auch zum Ortsschulratsobmann wählen und nützte diese Stellung in empörender Weise gegen die deutsche Schuljugend aus. Einen Hauptschlag gegen das Deutschum von Neuhaus führte er durch den Ankauf der Droselbesitzung im September vorigen Jahres. Auf Kosten

der von ihm ins Leben gerufenen Posojilnica überzahlte er den Besitz um 50 Prozent; mag diese Geldmanipulation für die der Posojilnica angehörenden slowenischen Bauern finanziell auch noch so bedenklich sein — das ficht den Wendenpriester nicht an, wenn nur das Deutschtum geschädigt wird, dann macht es auch nichts, wenn arme slowenische Bauern um ihr Geld kommen. Durch den Droselbesitz erreichte der Kaplan ein Gasthaus, eine Bäckerei, Fleischerei, Mühle, Säge, Brückenwage, Fialerei, Weinhandel und Tischlerei. Er errichtete ein Kaufmannsgeschäft zu dem Zwecke, den deutschen Kaufmann mit all den bekannten Mitteln zu Falle zu bringen, was ihm auch gelang; er kaufte um 6000 K. einen Backofen, um den deutschen Bäcker ruinieren zu können. Und so könnte noch eine Reihe von Schädigungen angeführt werden, welche dieser menschgewordene Hohn auf den Priesterstand den heimischen deutschen Gewerbetreibenden und Geschäftsleuten, der Landeskuranstalt und der Gemeindeparkasse Cilli (als Besitzerin) zufügt. Allerdings werden gegen diesen Schädling von Neuhaus schon Schritte unternommen, bisher aber ohne Erfolg. So hat sich auch der steiermärkische Landesauschuß wegen dieses Heizers an das fürstbischöfliche Ordinariat gewandt. Es wurde auch tatsächlich gegen ihn eine Untersuchung eingeleitet, welche der rühmlichst bekannte Kanonikus Dr. Gregorec führte, welcher sich geäußert haben soll, daß nur er die hiesige Geistesfreiheit (Pfarrer und Kaplan) vor einer Verfehlung rettete! Es spielten bei dieser Untersuchung, in deren Verlauf der Kaplan Schreiner „gerettet“ wurde, Dinge mit, die auf anderen Gebieten, als den oben berührten liegen und die wir ein andermal der öffentlichen Betrachtung unterbreiten werden.

Pettauer Nachrichten.

Leichenbegängnis. Am 16. September um halb 5 Uhr nachmittags fand das Leichenbegängnis des verstorbenen Herrn W. H i n z e am evangelischen Friedhofe statt. Welcher Beliebtheit sich genannter Herr in und außerhalb Pettau erfreut hat, zeigte die ungeheure Menschenmenge, welche dem Sarge folgte und am Friedhof kaum Platz hatte. Unter den Trauergästen waren auch Vertretungen sämtlicher Behörden, die Mitglieder der evangelischen Predigstation waren fast vollständig anwesend, ebenso war der Veteranenverein mit der Fahne ausgerückt. Nach der Einsegnung hielt Herr Viktor B o e h m noch eine ergreifende Trauerrede an die Hinterbliebenen, worin er die Vorzüge des Verstorbenen besonders hervorhob. Ein Zwischenfall darf nicht unerwähnt bleiben. Herr H i n z e sowie seine Familie sind geborene Protestanten, die näheren Verwandten jedoch katholischen Glaubens und da sich in Pettau noch keine evangelische Kirche befindet, hatten die Verwandten den Wunsch ausgesprochen, es mögen die Glocken der katholischen Kirche geläutet werden. Man hatte sich daher an den von Pettau abwesenden Herrn Probst Josef F l e c k mit dem telegraphischen Ansuchen gewendet, die Bewilligung hierfür zu erteilen, was dieser ehrwürdige und friedliebende Priester auch bewilligt hatte. Aber sein jetziger, vom deutschen Haß durchdrungener Stellvertreter war anderer Meinung, er gestattete dies unter keinen Umständen. Kommentar ist überflüssig.

Ein Jude als Sokolist. Zu dem mehrfach erwähnten Sokolfest kam auch der Jude M. Blas aus St. Barbara mittels Wagen nach Pettau und begab sich in den Narodni Dom, ließ aber Pferd und Wagen stundenlang auf der Straße stehen, bis die Sicherheitswache den armen Gaul in ihre Obhut nahm. Endlich nach langer Zeit kam der Besitzer in wackeligem Zustand, übernahm das Gespann und fuhr nachhause. Wie vielseitig doch so ein Hebräer ist, deutschnational, windischklerikal, windischliberal und wo es was zu trinken gibt, auch Sokol ist. Es soll übrigens die nächsten im Narodni Dom aufzuführende Maklabär-Oper von ihm stammen.

Ein lächerliches Sokolfest. Aber das am 12. September stattgefundene Sokolfest füttert das klerikale Blatt „Slovenski Gospodar“ seine Leser mit einer geradezu unverschämten Lüge, indem es schreibt, daß die deutschen Fälsche mit vollen Taschen gefüllter Eier am Bahnhof vor den Augen der Gendarmerie die Sokolisten erwartet hätten, während „Narodni List“ erzählt, daß infolge Verstärkung der städtischen Polizei durch Gendarmerie die Deutschen sich nicht einmal auf die Straße getraut hätten. Tatsache ist, daß die Deutschen das Fest gar nicht beachtet haben und am genannten Tag das Treiben

auf der Straße geradezu ausjah, wie an jedem andern Feiertag. Es ist nur ein Wunder, daß „Narodni List“ nicht behauptet, die Deutschen hätten aus Angst vor den vielen tausenden von Sokolisten ihre Wohnungen nicht verlassen. Beide Berichterstatter haben sich wieder einmal lächerlich gemacht. Dem einen ist ja diese Lüge zu verzeihen, da von ihm nicht mehr zu erwarten ist, aber der des Gospodar sollte doch daran denken, daß die bewußte Unwahrheit zu sagen, auch für einen Hochwürdigen eine Schande und eine Sünde ist.

Marburger Nachrichten.

Marburger Spaziergänge.

Von Alfred Schmidt, Marburg.

II.

Maria in der Wüste.

Waldestrauschen, geheimnisbergendes Wort! — Im Tannendunkel des Schwarzwald warst du zuerst mir offenbar und seitdem lausch' ich dir oft in den Schattengründen meiner Heimat. Um die aufwärts sehenden Wipfel weben die Sonnenstrahlen und spinnen ihr goldiges Glycernez von Zweigend zu Zweigend. Die Harztränen glänzen und reglos bestaunt aus violetter Beschattung der Stamm die ihn umgebende Zauberpacht. Tief drinnen schreit irgendwo ein Häher und ein Tannenzapfen hüpfst vorsichtig auf den weichen Waldboden hinunter. Fast wäre er einem Eierling auf den Hut gesprungen. Und dann ist's wieder still, bis auf einmal von den Höhen herab der Wind streicht und mit unsichtbarer Hand in den schimmernden Nisten zu harfen beginnt, sein summendes Traumlied, von Baum zu Baum, über Gräben und Mulden fortfliegend.

Meine naturfrohen Leser ahnen, wohin ich sie führen will und folgen mir gewiß gern. Welcher Marburger tät's auch nicht, wenn es heißt, ins Drautal oder auf den Bacher! Und dort sprechen die Wälder; im Frühling beginnen sie, sie raunen im Sommer und flüstern spät in den Herbst hinein, bis eines Morgens der weiche, weiße Mantel alle Zweige zu Boden drückt und der lautlose Wintertraum beginnt, von dem sich die Bäume im erwachenden Lenz zu erzählen anfangen. Und als ob den Menschen die ehrfurchtsvolle Erkenntnis innewohnte, daß hier die Natur Gebieterin ist und sie selbst nur ihre Gäste, stellen sie nur ein paar schlichte Häuschen und ein Kirchlein vielleicht noch in solch ein Weltwinkelchen und erfreuen sich in inniger Zusammengehörigkeit mit der Natur eines stillzufriedenen Lebens.

Und in ein solches Versteck friedseliger Genügsamkeit führt von der hochgelegenen Bahnhstation St. Lorenzen im Drautale die waldbegleitete Bergstraße. Das klare Forellenwasser des Radlbaches schäumt ihr entgegen, schießt losend über Behren und Steine, hat unterwegs wohl da und dort mit einem Arm ein Mühlrad zu treiben und stürzt sich dann, tausend Grüße von des Bachers Höhe jubelnd, in die kühle Umarmung der weitziehenden Drau. Und die Straße, über die sich Wald und Bach einander zurufen, aufwärts steht man bald am Eingange der sonnenglanzerfüllten Mulde, in die Maria in der Wüste wie Kinderpielzeug hineingestellt ist. Eine Kapelle auf sanftem Hügel, ein Kirchlein am plauderfröhlichen Bach und fünf Häuser, hüben zwei und drüben drei, wer braucht mehr, um sagen zu müssen: „Hier bin ich nicht zum letzten Male gewesen!“ —

Den Gasthof Eichholzer behält man in guter Erinnerung und dieß gewiß länger als der Weg zur Station Jaal dauert, von wo uns der Kärntnerzug wieder nach Marburg zurückbringt. Dieser Weg durch die mächtigen Nadelwaldungen des Bachers wird wohl von den wenigsten Besuchern der „Wüste“ veräumt. Nur wird er — und zwar fälschlich — meist als Hinweg benutzt, während für den Rückmarsch die oben genannte Straße längs des Radlbaches gewählt wird. Diese Vorsicht mag für manchen aus gewissen Gründen empfohlen sein; klare Geister aber zwingen den Tod auch als Heimgeweg. Hinten hat man bekanntlich keine Augen und diese Nachlässigkeit der Natur bringt die Todwandler, wenn sie diese Höhe auf den Anmarsch gegen die Wüste überschreiten, um die herrliche Aussicht auf das östliche Drautal. Es sei denn, sie ziehen es vor, den ersten Teil des Weges gleich Krebsen zurückzulegen. Aber walddurchschüttelte Ufer sich grüßend, liegen Zellnitz und Maria-Rast am abendlich beleuchteten Fluß und darüber schimmert durch violetten Höhenj Schleier das traumtulle Kirchlein Sanft

Wolfgang. Hügel an Hügel leuchten die rebenumponnenen Hänge des Bacher bis zum fernen östlichen Horizont, von dem die letzten Ausläufer, der Kalvarien- und Pyramidenberg, mit einem Endchen Marburg zu ihren Füßen, herüberwinken. Und dann steigt die Straße durch Baumgärten zur Station Jaal, nächst der von steil zum Fluß abfallendem Felsen das gleichnamige Schloß walddumflurt über das Drautal späht.

Bildungsunterricht für Ästhetik, Tanzkunst und Anstandslehre. Montag den 20. September wird der akademische Meister der Tanzkunst Herr Eduard Eichler im Kasino-Spesssaale mit den Grundelementen der Tanzkunst die erste Lehrstunde abhalten und können vor Beginn des Unterrichtes noch Einschreibungen für Anfänger stattfinden.

Slowenischer Sprachkurs. In Ergänzung des Berichtes vom 14. September wird noch mitgeteilt, daß zu den slowenischen Sprachkursen für Herren auch Damen Zutritt haben. Anmeldungen können auch schriftlich erfolgen. Prospekte in der Buchhandlung Scheidbach. Beginn der Kurse am 4. und 5. Oktober.

Die Erhöhung des Kartenzuschlages im Theater. Da aus den Kreisen der Theaterbesucher schon vielfach Stimmen laut wurden, die sich über die bevorstehende teilweise Erhöhung des Kartenzuschlages beklagten, wird zur Klärung der Angelegenheit auf die nachstehenden Ausführungen verwiesen. Wie bekannt, hat der Kartenzuschlag, der bisher bei Sperr- und Balkonplätzen sechs Heller, bei Logeneintrittsstarten, Gallerieplätzen und beim Stehparterre vier Heller und beim Gallerieeintritt zwei Heller betrug, den Zweck, den Theaterdirektoren die Möglichkeit zu geben, die ihnen nach dem Pensionsversicherungsgesetze obliegenden Verpflichtungen zu erfüllen. Nach diesem Gesetze müssen alle Schauspieler beiderlei Geschlechtes, sowie alle Musiker bei dem staatlichen oder einem andern anerkannten Pensionsinstitut auf eine Rente im Falle der Erwerbsunfähigkeit, beziehungsweise auf eine Altersrente versichert werden. Zur Sicherstellung dieser Leistungen sind monatliche Prämien zu entrichten, die je nach dem Einkommen des Versicherten zwischen sechs und dreißig Kronen schwanken und von beiden Teilen, in diesem Falle also vom Direktor und den engagierten Mitgliedern, gemeinsam getragen werden müssen. Zur Erleichterung dieser Verpflichtungen hat sich ein Inkassoverband der Theater- und Orchesterunternehmungen Österreichs mit dem Sitz in Wien gebildet, der für jeden Direktor, der dem Verbands als Mitglied angehört und die Kartenzuschläge an ihn abliefern, die Bezahlung der Prämien bei der Pensionsanstalt übernimmt. Nun hat das abgelassene Spieljahr gezeigt, daß unser Theater in der Zeit vom 1. Oktober 1908 bis Ostern 1909 an Zuschlägen nur 2300 K. an den Inkassoverband abführen konnte, während dieser in derselben Zeit zur Pensionsversicherung der engagierten Mitglieder (über 60 an der Zahl) einen Betrag von beinahe 6000 K. an die Pensionsanstalt leistete. Um dieses große Mißverhältnis wenigstens teilweise auszugleichen, mußte sich der Theater- und Kassenverein dazu entschließen, eine Erhöhung des Zuschlages bei Sperr- und Balkonplätzen von sechs auf zehn Heller, bei Logeneintrittsstarten von vier auf zehn Heller und bei ganzen Logen von 16 auf 40 H. eintreten zu lassen. Auch die meisten übrigen Provinztheater waren außerstande, das Prämienersfordernis für die Pensionsanstalt durch den bisherigen Zuschlag aufzubringen, weshalb in der letzten Generalversammlung des Inkassoverbandes beschlossen wurde, daß der Kartenzuschlag in allen Provinztheatern mit Beginn der heurigen Spielzeit in der Höhe des Wiener Zuschlages einzuhoben sei, mit Ausnahme des Gallerieeintrittes und der Gallerieplätze, für die der alte Tarif beibehalten bleibt. Die abermalige Erhöhung wird ja niemanden angenehm berühren, aber wer bedenkt, daß die ganze Einrichtung den wohlthätigen Zweck verfolgt, stellenlosen und berufsunfähigen Schauspielern eine bescheidene Lebensmöglichkeit zu schaffen, wird die kleine Belastung von vier oder sechs Hellern gerne hinnehmen.

Luftschiffer Blériot in Marburg. Wir werden von heute an durch sieben Tage Gelegenheit haben, den am 26. Juli von Blériot ausgeführten Flug von Frankreich nach England zu bewundern. Die Direktion des Grand Elektro-Bioskop hat nämlich die einzige Originalaufnahme dieses kulturhistorischen Weltereignisses mit großen Kosten erworben und führt sie uns diese Woche vor. Diese Nummer allein kann nicht verfehlen, eine große An-

ziehungskraft auszuüben. Außerdem enthält dieses Programm eine weitere sehenswerte Vorführung, die das Interesse der Marburger besonders erregen muß. Mitglieder des Marburger Turnvereines führen vom Turnlehrer Herrn May Halfter gestellte Sesselgruppen vor. Das ist eine zum ersten Male überhaupt im Kinetographen gebrachte Neuheit, was auch von den Nummern: „Der spanische Krieg gegen die Niflabhlen 1909“ und von „Die Folgen des Pariser Poststreiks 1909“ gilt. Vier Nummern von größter Zugkraft, zu welchen Bilder ersten und heiteren Genres kommen. „Die Ehre des Arbeiters“ (Schauspiel), „Leben auf Vorneo“, ein Kunstfilm „Der Schneemann“ (Schauspiel), „Teufel und Maler“ (Trick-Bildererien), „Der Radler“, „Johann macht Reserveübung“, „Abgebrüht und aufgeköcht“, welche Bilder zum lachen zwingen; es wird mithin ein Riesensprogramm vorgeführt. Wir wünschen der rührigen Direktion verdienten Besuch. Sonntag sind fünf Vorstellungen: halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr.

Silberne Hochzeit. Der Marburger Bürger und Hausbesitzer Herr Franz Balaster hat aus Anlaß der heutigen Feier der silbernen Hochzeit beim Stadtahlamte zwanzig Kronen für die Stadtarmen erlegt.

Erneuerung der evangelischen Christuskirche. Bei dem morgigen Festgottesdienst wird unser Gemeindeglied Herr Direktor Alfred Kietmann die Freundlichkeit haben, auf der Violine das Andante cantabile von G. Brachisch vorzutragen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß um halb 3 Uhr die Taufhandlungen, um 3 Uhr eine Trauung und um halb 4 Uhr eine Übertrittsfeier stattfindet und daß alle diese Feierlichkeiten pünktlich beginnen.

Marburger Schützenverein. Das Eröffnungsschießen war letzten Montag recht gut besucht, es wurden beiläufig 1200 Schüsse abgegeben. Bestgewinner waren auf der Standscheibe Herr Bernhard (Tiefsschußbest), Herr Rupprich (Kreisschußbest); auf der Weitscheibe Herr Bernhard (Tiefsschußbest), Herr König (Kreisschußbest). Das nächste Schießen findet dem Wunsche mehrerer Herrn Schützen entsprechend Mittwoch den 22. September statt.

Herbst-Trabrennen. Morgen Sonntag um halb 3 Uhr beginnt auf dem Exerzierplatz, Thejen, das Herbst-Trabrennen. Zur Hinfahrt kann der Zug um 1 Uhr 40 Minuten benützt werden, welcher am Rennplatz anhält. Zur Rückfahrt hält der Personenzug um 5 Uhr 20 Minuten an.

Panorama International. Die erste Wochenserie dieser Saison, welche uns eine herrliche Wanderung in den Dolomiten naturwahr und wunderhübsch plastisch vorführt, zeigt eine Reihe der herrlichsten Bilder des Ampezzotales, von denen besonders hervorzuheben sind: Toblach; Eingang ins Ampezzotal, Hotel „Germania“, Toblacher-See, Landro, Dürrensee mit Monte Cristallo, Schluberbach gegen Eröda rose und Monte Cristallo, Lago Dianto, Pläwiesen und Dürrenstein, Bruneck, herrliches Panorama von Alt-Prags, Panorama von Wildbad Neu-Prags, der malerische Prager Wildsee, Panorama von Niederdorf von der Aussichtsstelle, Panorama von Innichen, Elfer-, Zwölfer- und Einsertogel, Fischleintal, Misurina See von Sorapiss und Antelao, Partie am Misurina See, Cortina, von Belvedere gesehen, Campidello, Monte Antelao, Venz gegen den Rauchsopf, St. Vito gegen den Rauchsopf, Tizian-Wohnhaus und -Denkmal in Pieve di Cadore, Panorama von St. Lorenzen und Panorama von Enneberg.

Klerikal-windische Bettelei. Die hiesigen Schulschwärter gehen in die Häuser herum und sammeln für einen Aitenkranz von elektrischen Flammen, der über dem Sitz der Oberin angebracht werden soll. Nächstens wird wohl gar noch für einen Heiligenschein aus elektrischen Flammen für Michael Rapotnik gesammelt werden!

Ausflug der Südbahnliedertafel. Die Südbahnliedertafel unternimmt Sonntag den 26. September einen Sängerausflug nach Windisch-Feistritz mit der Absicht, dortselbst zugunsten der deutschen Schule eine Liedertafel zu veranstalten. Alle Freunde und Gönner des Vereines sind herzlich willkommen.

Weihnachtsausstellung des Vereines „Frauenhilfe.“ Zur Beschickung der Puppenabteilung werden vom Vereine eine große Anzahl von Puppen in verschiedensten Größen angeschafft. Damen, welche bereit wären, solche zum wohlthätigen Zwecke anzuziehen, mögen sich im Geschäftliche

litisch dieselben ansehen und auswählen, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird. Da erfreulicherweise eine größere Anzahl Puppen zur Ausstellung bereits angemeldet sind, ist zu hoffen, daß durch die Ausstellung und den Verkauf der Puppen dem Fonde für das zu errichtende Frauenheim ein weiterer Baustein gewonnen wird.

Theaternachricht. Die diesjährige Spielzeit unseres Stadttheaters beginnt Samstag den 2. Oktober. Zur Aufführung gelangt am ersten Abend das Repertoirestück des k. k. Hofburgtheaters in Wien „Die fremde Frau“ von Alexander Bisson, das für Marburg Novität ist. Am Sonntag den 3. Oktober nachmittags geht das Volkschauspiel „Deborah“ in Szene und abends findet die Erstaufführung der bereits an vielen österreichischen und deutschen Bühnen mit Erfolg gegebenen Operette „Der Liebeswalzer“ von E. M. Ziehrer statt. — In dem letzten Artikel über die Einführung des Stammsitz-Abonnements hat sich durch Weglassung einer Zeile ein sinnstörender Fehler ergeben. Es soll richtig heißen: Die Vorteile dieses Stammsitz-Abonnements liegen kurzweg darin, daß jedem Abonnenten die ganze Saison hindurch sein von ihm gewählter Sitz reserviert bleibt und er die Gewißheit hat, nicht nur bei gewöhnlichen Vorstellungen, sondern auch bei Premieren, außer gewöhnlichen Gastspielen und Benefizien seinen gewohnten Platz zu erhalten.

Die Ausbentung der Richter. Herr Reichsratsabgeordneter Vinzenz Malik hat unterm 15. September nachstehendes Schreiben an den Justizminister Dr. v. Hohenburger gerichtet: „Gelegentlich einer Berufungsverhandlung, welche ich heute beim k. k. Landesgerichte in Straßachen, Wien, hatte, erfuhr ich aus bestimmter Quelle, daß ein Mitglied des amtierenden Senates folgenden Dienst zu leisten hatte, beziehungsweise hat: Am 13. September von früh bis abends Verhandlungen, Demonstranten-Verhandlungen (ungefähr 50 Angeklagte). Am 14. September von früh bis in den späten Nachmittag. Am 15. September desgleichen von früh bis voraussichtlich abends Verhandlungen. Es ist selbstredend gar nicht wunderzunehmen, wenn unter solchen physischen und geistigen hochgespannten Anforderungen die Rechtsprechung einen Schaden erleiden würde, da man füglich unmenschliches selbst von den unter allen Umständen zur Selbstbeherrschung verpflichteten richterlichen Beamten nicht fordern sollte. Ich gestatte mir Eure Excellenz sowohl im Interesse der Allgemeinheit, als in dem des richterlichen Dienstes und im Interesse der betreffenden Richter selbst, auf diesen Umstand aufmerksam zu machen, indem ich mir eine bezügliche Einflußnahme in meiner Eigenschaft als Abgeordneter vor dem Hause vorbehalte.“ (Daselbe, was Abgeordneter Malik von den Wiener Richtern jagte, gilt geradejo auch für Marburg und Pettau.) Das Wiener „Alldeutsche Tagblatt“ bemerkt dazu: Der Mehrbedarf für das Heer und die Marine beträgt alljährlich viele Millionen. Für die Rechtspflege, von deren richtigen Handhabung die Zukunft vieler Staatsbürger abhängig ist, findet man nicht die paar Millionen, die nötig sind, den Richterstand so zu vermehren, daß er ohne rücksichtslose Ausbeutung seiner Arbeitskraft, wie es bis jetzt geschieht, seinem hohen Berufe obliegen kann. Echt österreichisch.

Seltene Funde in den Peggauer Grotten. Man meldet dem „Gr. Tagbl.“ aus Peggau: Am 12. September, vormittags, wurde durch den Obmann des Vereines steirischer Höhlenforscher, Herrn Maler Meier, die Begehung einer Höhle vorgenommen, die rechts vom Ausflusse des Gur- oder Schmelzbaches etwa 42 Meter höher gelegen ist und deren Zugang erst vor kurzem durch Steinbrucharbeiten freigelegt wurde. In der etwa 22 Meter langen, ziemlich niederen Grotte, in die man durch einen gewundenen, kaum einen halben Meter hohen Schluf gelangt, fand nun der genannte Forscher außer prachtvollen, blendend weißen Tropfsteingebilden, die rings Wände und Decke zieren, auch in einer schmalen Felsennische des rückwärtigen Teiles der Grotte, im Lehm eingebettet, die Überreste eines Höhlenmenschen. Der Kopf lag nach abwärts. Etwas entfernt davon lagen noch zahlreiche Tonscherben, das Geweih einer fossilen Antilopenart samt Schädeldecke, zwei Unterliefen eines jungen Höhlenbären und noch viele andere Knochenreste. Herr Universitätsprofessor Dr. Vinzenz Hilber wurde sofort von dem Funde verständigt. Er erschien Montag an der Fundstelle. Professor Dr. Hilber äußerte sich dahin, daß dieser Fund der seltenste und bedeutendste im Gebiete der Burgrotten sei, und erklärte, daß er mit Bewilligung des Grundbesitzers Herrn Josef Dirnbacher diese Fundstätte eingehend und wissenschaftlich untersuchen werde. Von der Grotte und den Fundgegenständen wurden mehrere photographische Aufnahmen gemacht.

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften für die Roseggerstiftung. Die deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften hielten am 12. September in Budweis ihren 37. Vereinstag ab, auf welchem der einstimmige Beschluß gefaßt wurde, einen Rosegger-Baustein zu zeichnen. Die hiesigen Genossenschaften waren vertreten: Aushilfskasse (Veeb), Vorschubkasse der Südbahnbediensteten (Voi t).

Kunstausstellung. Die Ausstellung der Schülerarbeiten der Malchule Plevtjask (Badgasse 11) wird morgen Sonntag eröffnet und wird bis einschließlich 3. Oktober dauern.

Gartenkonzert. In Fuchs' Hotel „alte Bierquelle“ findet morgen Sonntag den 19. September bei schöner Witterung abends 8 Uhr ein Gartenkonzert bei freiem Eintritt statt.

Konzert. Der k. k. Kammervirtuos und Hofpianist Alfred Grünfeld veranstaltet am Freitag den 5. November im großen Kasinojaale ein Konzert. Vormerkungen auf Sitzplätze in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Leistiger Abend. Marzell Salzer, Deutschlands Meister-Interpret modernen Humors, veranstaltet Montag den 22. November im großen Kasinojaale einen Vortragsabend. Vormerkungen auf Sitzplätze bei Herrn Josef Höfer, Musikalienhandlung, Schulgasse 2.

Marburger Molkerei. Dieses in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte Unternehmen hat die ihm entgegengebrachten Erwartungen in vollster Weise gerechtfertigt, indem es nicht nur eine wesentliche Besserung in der Milchversorgung unserer Stadt herbeigeführt, sondern auch in erster Linie dazu beigetragen hat, daß der Milchpreis trotz der schlechten Futterernte in den letzten zwei Jahren keine so exorbitante Höhe erreicht hat, wie in den meisten Städten Steiermarks. Wir erlauben uns daher, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die der heutigen Nummer unseres Blattes beiliegende Anzeige dieses Unternehmens zu lenken.

Lehrlingsarbeitenausstellung. Wir machen nochmals auf die morgen Sonntag vormittags 11 Uhr im unteren Kasinojaale stattfindende Eröffnung der zweiten Marburger Lehrlingsarbeitenausstellung aufmerksam. Die Eröffnung wird durch den Schirmherrn der Ausstellung, Herrn Bürgermeister Dr. Schmiderer, erfolgen. Geöffnet bleibt die Ausstellung, die bis Sonntag den 27. September währen wird, an Werktagen von 8—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags. Die zahlreichen schönen Arbeiten, die dort zu sehen sind, werden gewiß zahlreiche Besucher aus allen Bevölkerungskreisen in die Ausstellung ziehen.

Der Banknotenfälscher-Häuptling — erwicht. In der letzten Schwurgerichtstagung wurde bekanntlich gegen eine Anzahl von Personen verhandelt, welche des Verbrechens der Kreditpapierfälschung, begangen durch die Verbreitung falscher 20 Kr.-Noten, angeklagt waren. Festgestellt wurde, daß der eigentliche Erzeuger der falschen Banknoten, Georg Potocnik, flüchtig geworden war. Man nahm an, daß er sich wieder nach Amerika begeben habe, wo er bereits einmal war und wo er mit der Erzeugung falscher Banknoten begonnen hatte. Potocnik hielt sich aber in der Schweiz auf, was in Erfahrung gebracht wurde. Das Marburger Kreisgericht ergriff die notwendigen Maßnahmen und als Potocnik vor einigen Tagen die österreichische Grenze überschritt, wurde er in Feldkirch festgenommen. Am 15. September abends wurde der übrigens als gewalttätiger Mensch bekannte Georg Potocnik unter Begleitung von drei Gendarmen dem hiesigen Kreisgerichte eingeliefert.

Nachklänge vom Murecker Radfahrertag. Während der Festlichkeiten, die anläßlich der Jahresversammlung des Steirischen Radfahrerverbandes in Mureck stattfanden, kam es, wie die „Marburger Zeitung“ damals mitteilte, zu einem peinlichen Zwischenfall, hervorgerufen durch das Benehmen eines windischen Stationsbeamten, der sich in angeheitertem Zustande nebst anderen Ungehörigkeiten deutschfeindliche Äußerungen zuschulden kommen ließ. Wie das „Gr. Tagblatt“ erfährt, hat die hierüber eingeleitete Untersuchung ein so belastendes Ergebnis gezeitigt, daß die baldige Enthebung

des Betreffenden von seinem Muredor Dienstposten zu gewärtigen ist.

Der freiwilligen Feuerwehr Pöckendorf war es letzten Sonntag gegönnt, eines ihrer verdienstvollsten Mitglieder zu ehren, nämlich ihr Gründungsmitglied und gewesenen Wehrhauptmann Herrn Franz Kaiser. An diesem Tage wurde ihm feierlich und unter herzlichen Ansprachen das Ehrendiplom überreicht. Die ganze Festlichkeit trug einen herzlichen und erhebenden Charakter und legte Zeugnis ab von dem schönen kameradschaftlichen Geiste, der in der Wehr herrscht.

Musikschulen Kaiser. Die Musikschulen Kaiser in Wien eröffnen ihr 36. Schuljahr am 1. Oktober. Der Unterricht erstreckt sich auf sämtliche Zweige der Tonkunst inklusive Oper und Operette und wird von 31 Lehrern erteilt. Aus dem Staatsprüfungskurs sind bisher 239 staatlich geprüfte Musiklehrer und Lehrerinnen hervorgegangen. Abiturienten des Kapellmeisterkurses wurden als Kapellmeister nach Zürich, Pilsen, Bielitz, Bochum, Laibach, Teplitz, Frankfurt u. engagiert. Ausführliche Prospekte gratis durch die Direktion Wien VII/1.

Das Technikum Mittweida ist ein unter Staatsaufsicht stehendes höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Technikern und Werkmeistern, welches jährlich circa 3000 Studierende zählt. Der Unterricht sowohl in der Elektrotechnik als auch im Maschinenbau wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien für Elektrotechnik und Maschinenbau, Werkstätten und Maschinenanlagen u. sehr wirksam unterstützt. Das Wintersemester beginnt am 18. Oktober 1909, und es finden die Aufnahmen für den am 27. September beginnenden, unentgeltlichen Vorkursus von Anfang September an wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird kostenlos vom Sekretariat des Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) abgegeben. In den mit der Anstalt verbundenen ca. 3000 Quadratmeter bebauten Grundfläche umfassenden Lehr-Fabrik-Werkstätten finden Volontäre zur praktischen Ausbildung Aufnahme. Auf allen bisher besuchten Ausstellungen erhielten das Technikum Mittweida bzw. seine Präzisions-Werkstätten hervorragende Auszeichnungen. Industrie- und Gewerbeausstellung Blauen: die Ausstellungsmedaille der Stadt Plauen „für hervorragende Leistungen“. Industrie- und Gewerbeausstellung Leipzig: die Königl. Staatsmedaille „für hervorragende Leistungen im technischen Unterrichtswesen“. Industrieausstellung Zwickau: die goldene Medaille „für hervorragende Leistungen“. Internationale Weltausstellung Lüttich: den Prix d'honneur.

Preise für künstlerische Photographien. Das vornehme, reich illustrierte Fachblatt „Kamera-Kunst“ hat 1000 fl. bar für einen Wettbewerb gestiftet, dessen Bedingungen so gestellt sind, daß nicht bloß vorgeschrittene Amateure, sondern auch Anfänger Chancen haben, einen Preis zu erringen. Probehefte und Prospekte sendet der Verlag der „Kamera-Kunst“, Wien, 6. Bezirk, Eggertgasse 10, auf Wunsch postfrei zu senden.

Aus dem Gerichtssaale.

Die Gemeindevahl von Hohenmauthen. Wie schon aus einem früheren Berichte über eine vor dem Marburger Berufungssekte stattgefundene Verurteilung bekannt ist, war vom Bezirksgericht Mahrenberg gegen den Gemeindefunktionär von Hohenmauthen, Nachberger, das Strafverfahren eingeleitet worden, weil er eine Reihe von Stimmzetteln, die zur Gemeindevahl dienten, mit Nummern versehen hatte. Der Angeklagte wurde vom Bezirksgericht Mahrenberg freigesprochen. Dagegen brachte der staatsanwaltliche Funktionär die Verurteilung ein,

über welche, wie seinerzeit berichtet wurde, vor dem hiesigen Berufungssekte verhandelt wurde. Der Angeklagte verantwortete sich damals in konfusier Weise, so daß der Gerichtshof die Verhandlung vertagte, um die Wahllisten herbeizuschaffen. Heute fand die Fortsetzung jener Verurteilung statt, bei welcher das erstinstanzliche Urteil bestätigt und der von Dr. Mavlag verteidigte Angeklagte endgültig freigesprochen wurde.

Mit der Art den Arm zerschlagen.

Der 19 Jahre alte Besitzersohn Thomas Dstirc in Mesgoweß verurteilte am 26. Mai 1909 dem Josef Nitonja mit einer Art Hiebe, wodurch Nitonja außer zwei leichten Beschädigungen auch einen Bruch des rechten Armes erlitt. Dstirc wurde zu zwei Monaten Kerker verurteilt.

Eine Bauernburschenschlacht. Wegen des Verbrechens der schweren Körperbeschädigung und der Übertretung gegen die körperliche Sicherheit standen vor dem Kreisgerichte der 28jährige Anton Schijanec und der 21jährige Alois Stibler, beide Besitzersöhne aus Wudischhofzen. Am 26. Juni 1909 kam es im Gasthause Markus Gubina in Wudischhofzen zwischen Franz Kolmanic einerseits und den Beschuldigten andererseits zu einem Streit, in dessen Verlauf die Angeklagten den Kolmanic mit Händen und Füßen auf den Kopf schlugen und ihn dann ins Vorhaus hinausdrängten. Dort schlugen sie ihn mit Flaschen und Sesselfüßen neuerdings auf den Kopf, so daß Kolmanic nebst mehreren leichten auch drei schwere Verletzungen am Kopfe erlitt. Als Michael Kolmanic und Aloisia Slana später ins Vorhaus kamen, schlug Stibler mit einem Sesselfuß auch auf diese los und verletzte sie. Beim Verlassen des Gasthauses schleuderte Schijanec noch einige Steine gegen Michael Kolmanic. Schijanec und Stibler wurden zu je vier Monaten Kerker verurteilt.

Gegen die Wachlente. Am 2. August hat der 1888 in Pola geborene, nach Kerschbach zuständige Rudolf Celan, lediger Knecht in Sankt Martin, sich in Windisch-Feistritz den Sicherheitswachleuten Matthias Blazic und Jakob Stolz, die ihm wegen seiner Erziehung verhaften wollten, gewalttätig widersetzt, sie gefährlich bedroht, indem er mit gezücktem Messer auf sie losging, sie im windischen Idiom bedrohend und beschimpfend. Urteil: 3 Monate schweren Kerker.

Eine Menschenjagd. Der 35jährige, nach Pola zuständige Andreas Terglavenik, verheirateter Maurer in Oberpulsgrau und der 19jährige, nach Pola zuständige Winzersohn Franz Mom verließen am 24. Juni ein Haus in Pola, aus dem vorher Peter und Franz Kepnik gekommen waren. Peter Kepnik warf gegen Terglavenik einen Stein und traf ihn auf das Kinn, worauf die Kepniks davon liefen. Die beiden anderen eilten ihnen nach. Terglavenik holte den Peter Kepnik ein und verurteilte ihm einen Schlag mit einem Prügel auf den linken Oberarm, so daß Kepnik zu Boden fiel, worauf er noch einige Schläge erhielt. Der Franz Kepnik wurde vom Mom eingeholt und erhielt von diesem mit einem Prügel drei Hiebe. Beide Kepniks erlitten schwere Verletzungen. Terglavenik wurde zu drei, Mom zu zwei Monaten Kerker verurteilt.

Sittlichkeitsverbrechen eines Jungen. Der am 31. Dezember 1894 geborene Anton Klug, Keuschlersohn in Steinberg, stand vor dem Kreisgerichte unter der Anklage, er habe im Herbst 1907, also zu einer Zeit, da er erst 12 Jahre alt war, an der 10jährigen Anna G. und an der 6jährigen Maria G. und nach Pfingsten 1909, als er bereits 14 Jahre alt war, wiederholt an der 7jährigen Theresia G. Unzuchtshandlungen vollzogen und habe daher die Übertretung der Unmündigen nach § 269 lit. a St.-G. und das Verbrechen der Schändung begangen. Der Gerichtshof verurteilte ihn in geheimer Verhandlung zu 3 Monaten schweren Kerker.

Eingesendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Erklärung.

Ich erkläre hiemit, den ungenannten Verfasser jener auf mich gezielten hässlichen und lügnerischen Notiz in einem monatlich zweimal erscheinenden Marburger Blatte als einen charakterlosen Menschen traurigster Sorte zu betrachten. Mehr Worte als diese bedarf weder jene Notiz, noch deren Verfasser. Noßwein, 17. September.

Martin Püll
Gemeindevorsteher von Noßwein.

Stellung

irgend welcher Art wird von einem ruhigen Manne gesucht, welcher außer deutsch auch italienisch und slowenisch spricht und jeden Posten gerne annimmt. Auskünfte oder Angebote aus Gefälligkeit bei der „Marburger Zeitung“.

Dringende Bitte.

Eine Frau mit einem schwer und unheilbar kranken, daher vollkommen erwerbsunfähigen Manne und mit sechs unverordneten Kindern, von denen fünf die Schule besuchen, bittet in ihrer argen Notlage edle, gutherzige Menschen um eine Unterstützung, damit sie wenigstens den Kindern Schuhe kaufen kann. Es gebietet ihr am Notwendigsten, auch am Essen. Gültige Spenden übernimmt die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

Verstorbene in Marburg.

11. September. Aufnig Ludwig, Arbeiterkind, 3 Monate, Bittlinghofgasse.
12. September. Christof Marta, f. l. Waffnenmeisterskind, 7 Monate, Infanterietafelne.
13. September. Werhönig Johann, Gastwirt, 57 Jahre, Hauptplatz. — Gornig Franz, Gastwirtskind, 7 Wochen, Triesterstraße.
14. September. Werdonig Adolf, Kondukteur-Zugsführerskind, 13 Tage, Mühlgasse. — Schebot Maria, Stadarmen-Beteile, 64 Jahre, Schmidplatz. — Radl Karoline, Cafetierskind, 7 Wochen, Josefgasse.
15. September. Laßofsky Anton, Arbeiter, 59 Jahre, Vondg.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswerth gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt.

1302

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
 Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppan, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln

Übernahme von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Mit 1. Oktober beginnt das 4. Quartal der beliebten humoristisch-satirischen Wiener Wochenschrift „Figaro“. — Durch alle Buchhandlungen, Postanstalten, sowie durch die Administration Wien, 1. Bezirk, Wipplingerstraße 11, zum Preise von 4 Kronen zu beziehen.

Die uns heute vorliegende Doppellieferung 10—11 des Prachtwerkes „An Ehren und an Siegen reich“, Wiber aus Österreichs Geschichte, bringt uns die Fortsetzung des jetzt besonders aktuellen Kapitels „Der Tiroler Befreiungskampf“, das sicherlich das größte Interesse jedes Patrioten in hohem Grade erwecken dürfte. Weiters enthält diese Lieferung das Kapitel „Österreich in den Befreiungskriegen“ und den Beginn des Kapitels „Der Wiener Kongreß“. Die dieser Lieferung beigegebene Kunstbeilage „Vorstellung des ersten Ministeriums am 2. Dezember 1848“ zeigt uns, wie Seine Majestät unmittelbar nach der Thronbesteigung die 8 Personen, die sein erstes Ministerium bildeten, empfing. — Den Bezug dieses Werkes, das sowohl gebunden in reichem Prachteinbande, zum Preise von 150 Kronen oder in 55 Lieferungen zu K. 2.80 käuflich ist, können wir unseren werten Lesern nur wärmstens empfehlen. Es ist in jeder Buchhandlung oder im Verlage Wien, 3. Bezirk, Salmgasse 2, welcher letzterer auf Verlangen Prospekte gratis versendet, erhältlich.

„Die Tauernbahn“ Staatsbahnlinie Schwarzach-St. Veit—Spittal-Millstättersee und „Städtebilder aus Österreich“. Unter diesen Titeln sind soeben in handlichem Format sehr reich illustrierte und hübsch ausgestattete Propagandaschriften erschienen, die vom k. k. Eisenbahnministerium herausgegeben, wirklich geeignet sind, einen Begriff der landschaftlichen Schönheiten eines Teiles unserer Monarchie zu geben. Die Redaktion und künstlerische Anordnung beider Broschüren wurde von Dr. Friedrich Benesch befohlen, und sind die einzelnen Artikel trotz kurzer Fassung inhaltlich und klar geschrieben, die Illustration hiezu zweckmäßig ausgewählt. Die unter ersterem Titel erschienene, auf Kunstbruderpapier hergestellte Broschüre enthält auf 42 Textseiten 38 prächtige Bilder und kostet 20 H., samt Porto 30 H. Auch das Büchlein „Städtebilder aus Österreich“, welches von der Direktion der k. k. Staatsbahnen herausgegeben, auf 153 Seiten kurze Beschreibungen von 28 sehenswerten Städten der Monarchie enthält und mit 132 schönen Bildern geschmückt ist, kann um den wohlfeilen Preis von 30 H., samt Porto 70 H., gegen Voreinbindung des Betrages von der Verlagssirma R. Lechner (Wilhelm Müller), k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung in Wien, sowie durch andere Buchhandlungen bezogen werden.

Eingelendet.

Gut und billig.

Das Spezialhaus für Herrengarderoben nach Maß des Schneidermeisters Simon Kornfeld, Wien, VII., Breitengasse 7, liefert für 30 K. nach Maß angefertigt, aus guten Stoffen, stil und elegant ausgeführt einen Anzug, Ueberzieher, Winterrock, Frack- oder Smokinganzug, womit die Lösungsworte unserer heutigen Zeit — gut und billig — in feste Gestalt treten. In der Tat hat sich die Firma dadurch und in Verbindung mit der strengsten Solidität einen allseits vorteilhaften Ruf erworben. Sie liefert auf Verlangen franko und gratis Stoffmuster, Modebilder und überaus leicht verständliche Maßeanleitung zum Selbstmaßnehmen, so daß ein Nichtpasssen des Kleidungsstückes ausgeschlossen erscheint. Näheres siehe das heutige Inserat.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidlitz-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K. 2. Tägliches Verlangen gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Dr. Hans Grubitsch
ist zurückgekehrt.

Med. Dr. R. Frank
ist zurückgekehrt.

SARG, 60
Wien.
KALODONT
BESTE
Heller ZAHN-CRÈME

Gegen das Altern

Dr. Hommel's Haematogen

Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Verehrung für Sonntag den 19. September 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Fritz Günther.

Das idealste moderne Waschmittel heißt Persil. In dem dritten Teil der bisherigen Zeit und mit weniger Brennmaterial hat jedermann seine Wäsche blendend weiß. Persil enthält keinerlei Chlor oder sonstige Säuren, ist garantiert unschädlich und dient zur Schonung der Wäsche. Persil ist im gleichen Maß eine Wohltat am großen Waschtage, wie es zur Wäsche einer kleinen Familie geradezu gesucht wird.

Grammophone

samt Platten

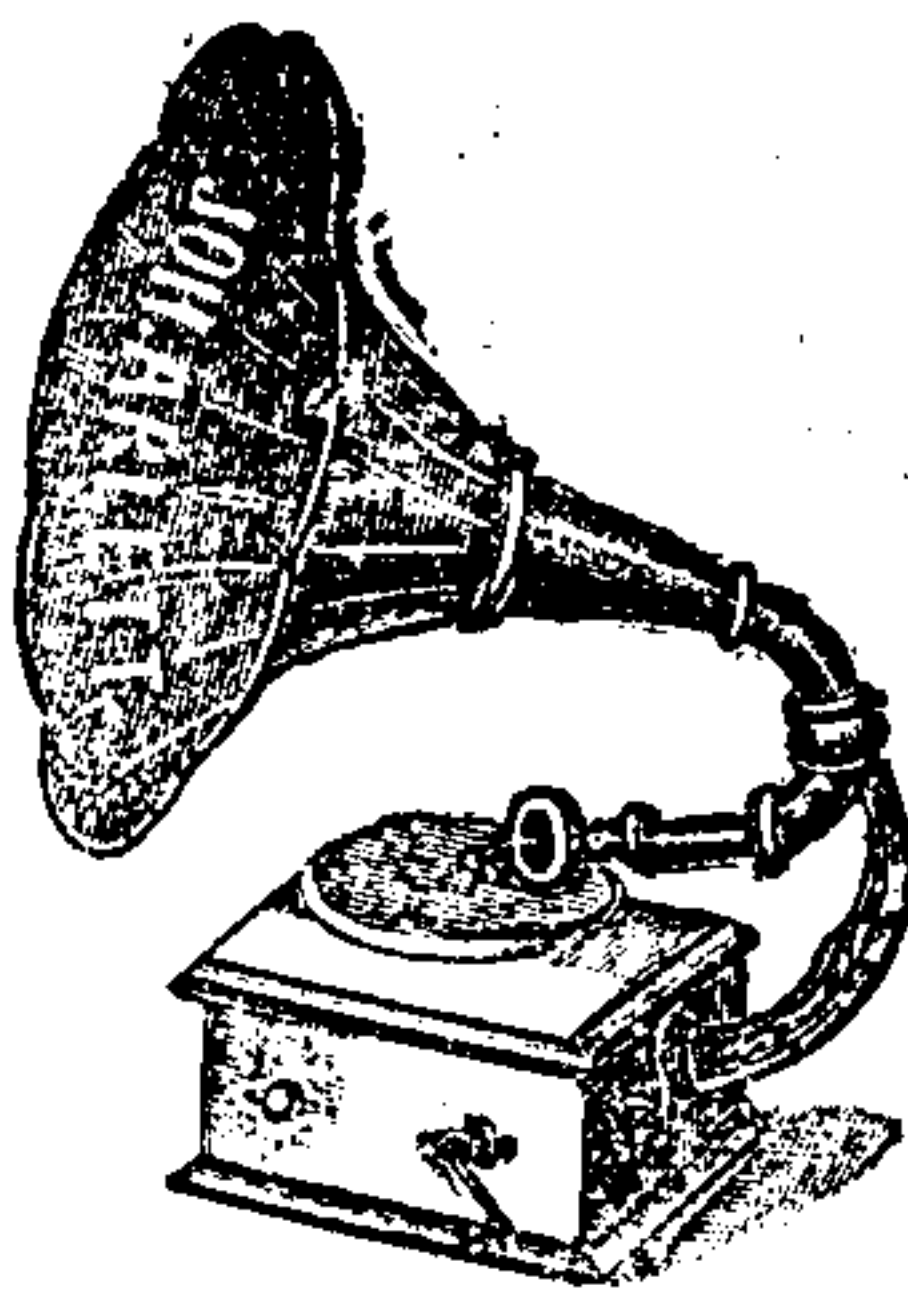
streng reell, zu billigsten

Fabrikpreisen auf

RATEN!

Angabe von K. 15.—, Monatsrate K. 3.—. Preislisten gratis.

Generalvertretung der Deutschen Graphonic-Gesellschaft, Wien V/1.



Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 6000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Reise-Führer-Graziosa

PREISBUCH

Verlangen Sie gratis und franko meinen großen Reise-Führer über Provinzialstädte in Österreich, Ungarn, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Albanien, Griechenland, Türkei, Persien, Arabien, Indien, China, Japan, Korea, Siam, Formosa, Philippinen, Ostindien, Australien, Neuseeland, Südamerika, Nordamerika, Kanada, Mexiko, Centralamerika, Karibische Inseln, Südsee, Pazifik, Atlantik, Nordatlantik, Nordpazifik, Südpazifik, Südatlantik, Südpazifik, Südatlantik, Nordatlantik, Nordpazifik, Südpazifik, Südatlantik.

Johann Jorgo,

Wormacher, I. L. ger. beid. Schmiedemeister, Wien, III/4, Rennweg 75,

Gold- u. Silberwaren-Geschäft, Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhren wird eine neue Feder für 2 H. eingelebt. Gute Schweizer Nadel-Halter-Stopf-Uhren, in Eisen, Konstantin, K. A., Moskov-Patent K. A., Gute Silber-Remontoir-Uhren von K. 7. aufwärts, Silberketten von K. 2. — aufwärts, Brillenreparatur, Gold-, Silber- u. Damenuhren als Gelegenheitskauf stets lagernd. Großes Lager von Pendeluhren von K. 18. — aufwärts. Gute Weckeruhr K. 2.40. Für jede gefasste oder reparierte Uhr wird freigelegte Garantie geleistet. Bei einer Heberverteilung günstig ausgeben. 10739

Für Weintrinker

zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S

GISSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Bank- und Kommissionshaus

Franz Kapun & Cie.

Kommandit-Gesellschaft

Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Kulanteste Besorgung aller Effekten-Transaktionen. — Bareinlagen werden günstig verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenlos.

**MAGGI'S**

Rindsuppe-

Würfel à 6 h

dienen insbesondere auch zur Herstellung von Rindsuppe mit Einlagen wie Gries, Reis, Nudeln, Tapioka usw., ferner zu Saucen und Gemüsen; sie sind

die besten!

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern

Duftende machen wir auf das Inserat über Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschiedenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen Acne und Schuppenflechte, varicellöse Ausschläge sowie gegen Kuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Barthaare, Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Polyzther und unterwirft sich vollständig von allen übrigen Theerseifen der Japelle

Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch die sehr wirksame

Berger's Theerschweifelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Schmierfäule, Sonnenbrand, Sonnenprossen, Wundreißer und andere Hautübel.

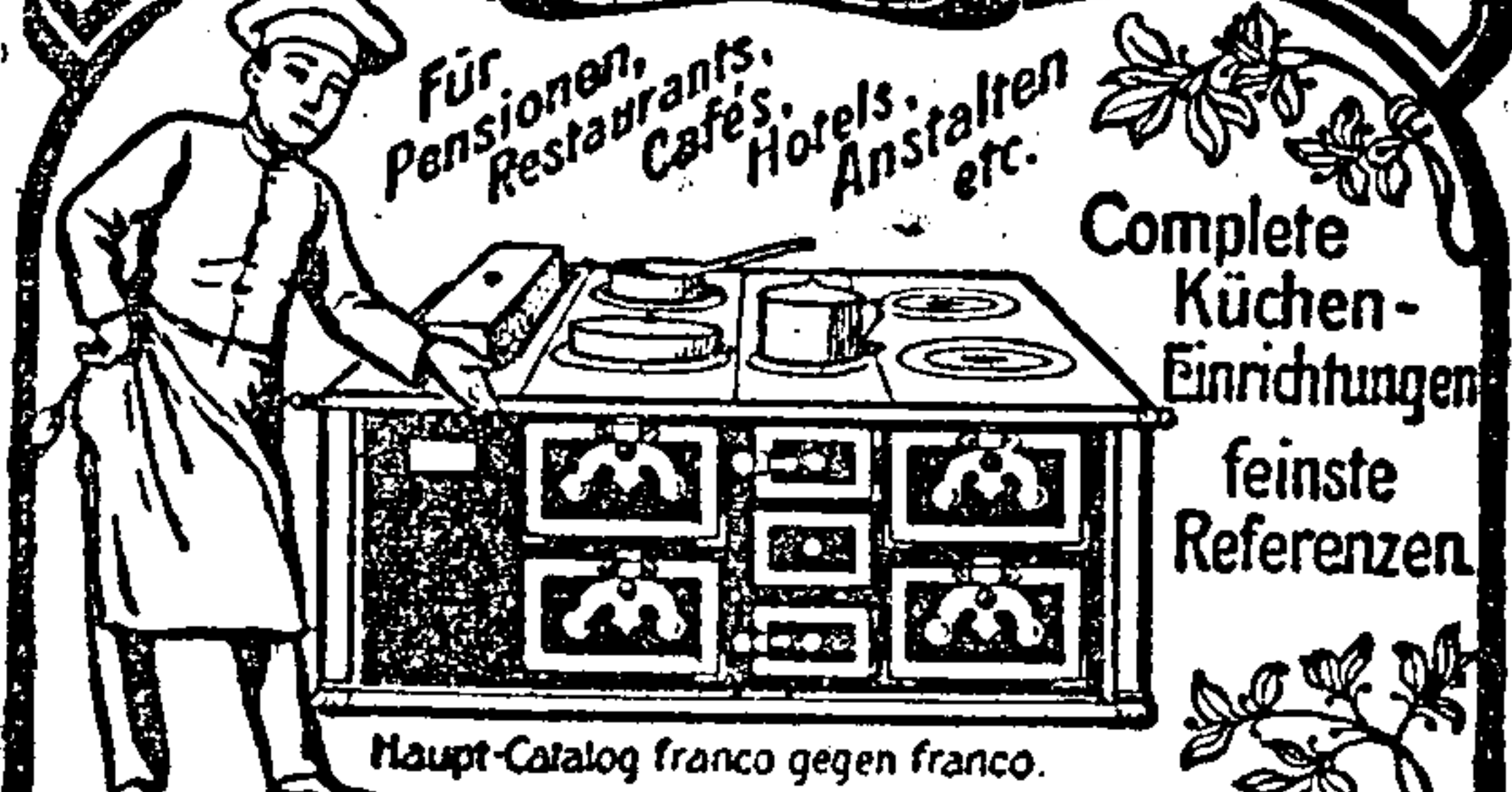
Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Verpackung. Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und legen Sie auf die hier ab abgebildete Schutzmarke

und die untenstehende Firmensignatur. G. Hell & Comp. auf jeder Packung. Preisliste mit Ehrenbrief. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Erzeugnisse der Marke Berger an den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. 6649

In haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

Agrost G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 3. In haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

TRIUMPH SPARHERDE

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen. Haupt-Catalog franco gegen franco. SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.



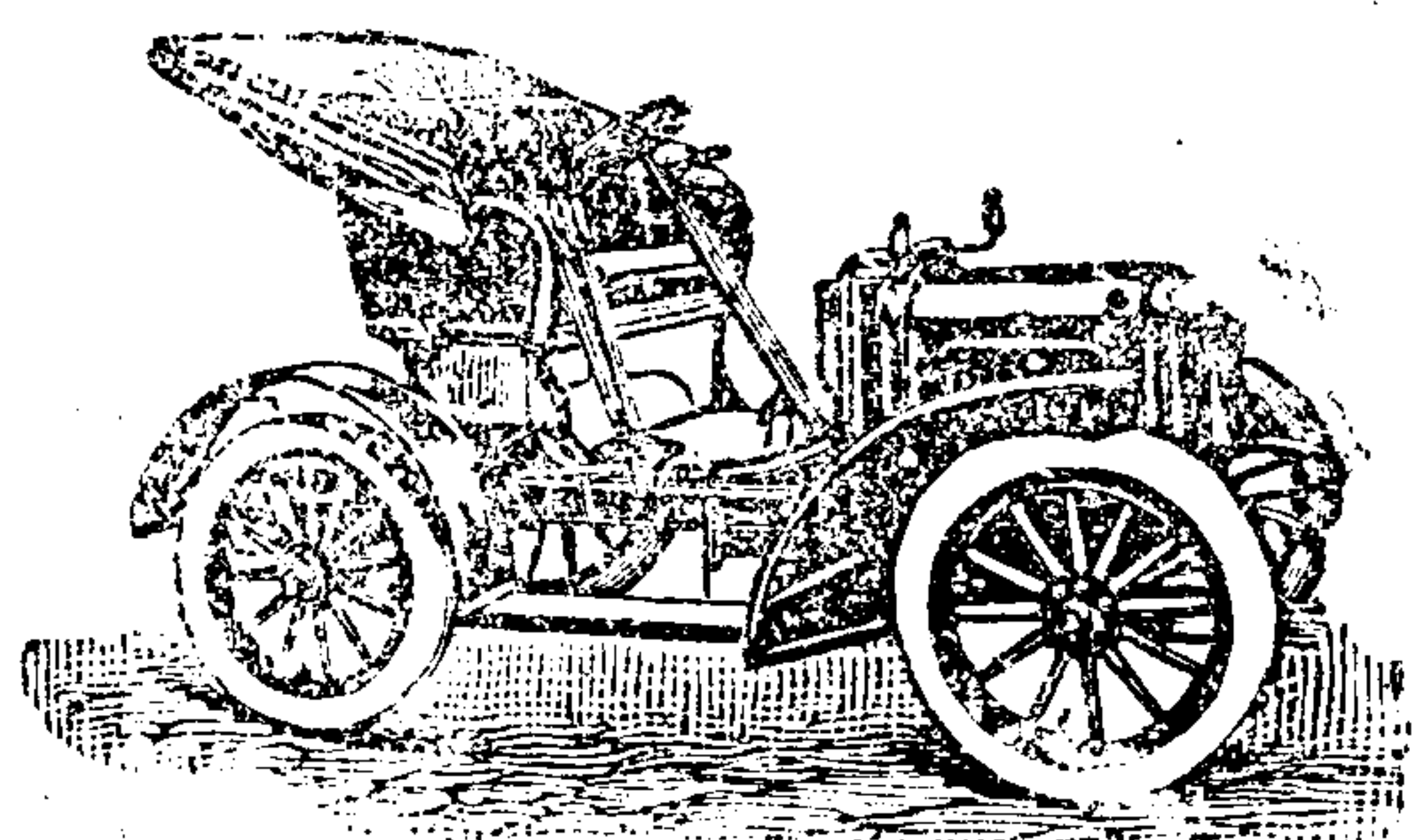
L. Luser's

Touristen-Pflaster.

Das beste und sicherste Mittel gegen Stürzungen, Schwielen etc.

Haupt-Depot:

L. Schwenk's Apotheke, Wien-Meidling. Man verlange nur **Luser's** Touristen-Pflaster zu K. 1.20. In beziehen durch alle Apotheken.

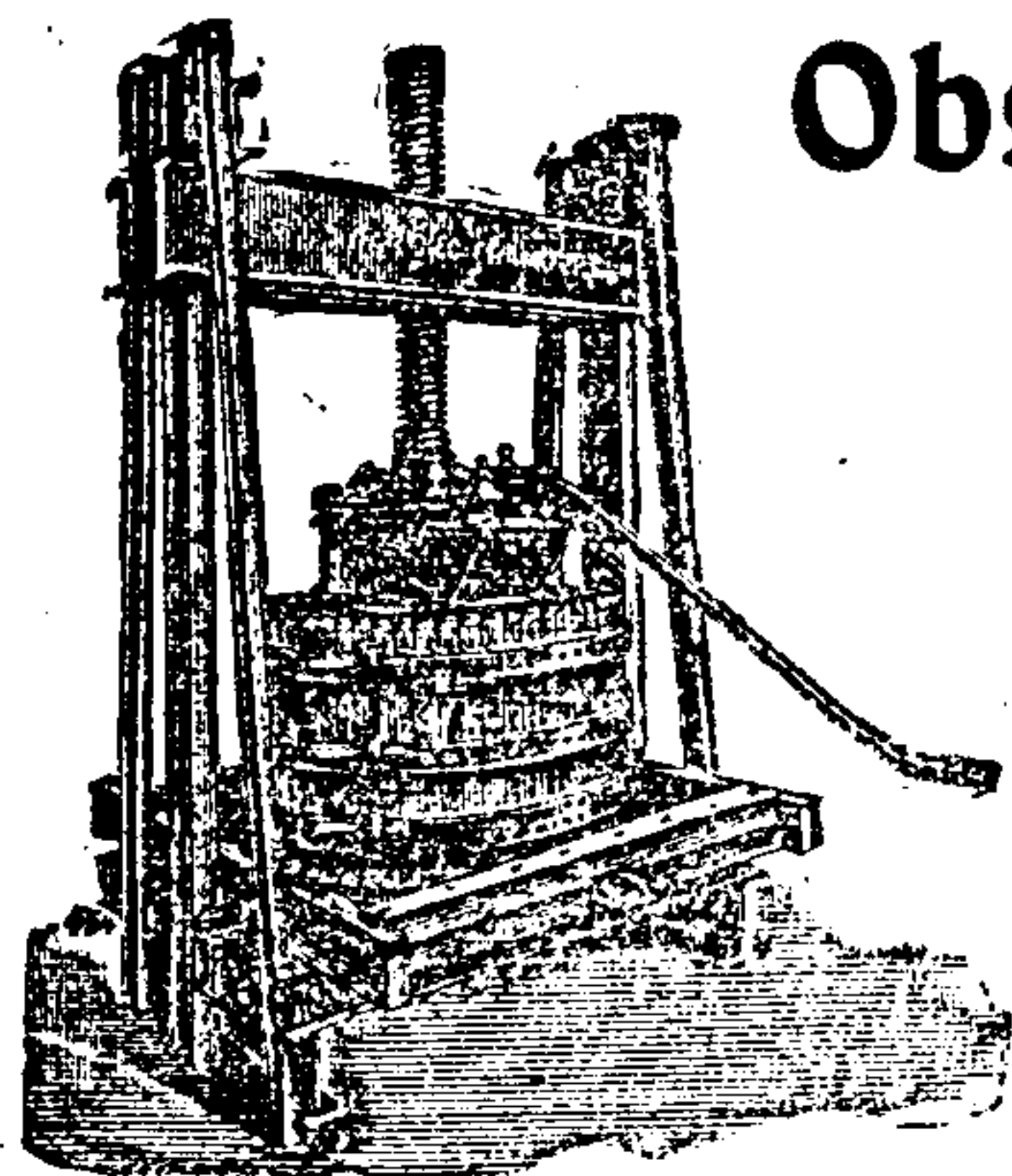


Puch-Fahrräder und -Motorräder

nur bei

Alois Hen, Marburg, Herreng. 34.

Billigste Einkaufsquelle in Überdecken und Luftschläuchen für Fahrräder, stets frische Ware, Glocken, Laternen, Pumpen. — Alle Ersatzteile für Fahrräder und Freilaufnaben. — Grosse Auswahl in den modernsten Waffen: Browning-Repetier-Pistole in Kal. 6-35, 7-65 und 9 mm., Clement-Repetier-Pistole, Pieper-Repetier-Pistole. Alle Sorten Revolver, Jagdgewehre, Flobertgewehre, Winchesterbüchsen. — Alle Gattungen Jagd- und Revolver-Patronen.



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obst- u. Traubenmühlen, Abbeermaschinen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

abrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

— Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke —

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen zc.

1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Vor dem Ankauf von Nachahmungen unserer berühmten Pressen „Herkules“ wird gewarnt.

Knöpfe

werden aus jedem Stoff haltbar eingepreßt bei

Felix Michelitsch „zur Briettaube“

Herrngasse.

2752

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24.

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-lappe ersucht. 1424

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gefestigten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-Zackenziegel, Preßfalz-Original-Wienerberge-, Strangfalz- u. Biberichswanzziegel zur geneigten Abnahme.

15 Stück meiner Doppel-Preßfalz- (Wienerberg) und Strangfalzziegel (Stadler) decken ein Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Preßfalzziegel verladen. Versandt geschieht auf Gefahr des Empfängers. Telefon Nr. 18. Hochachtend

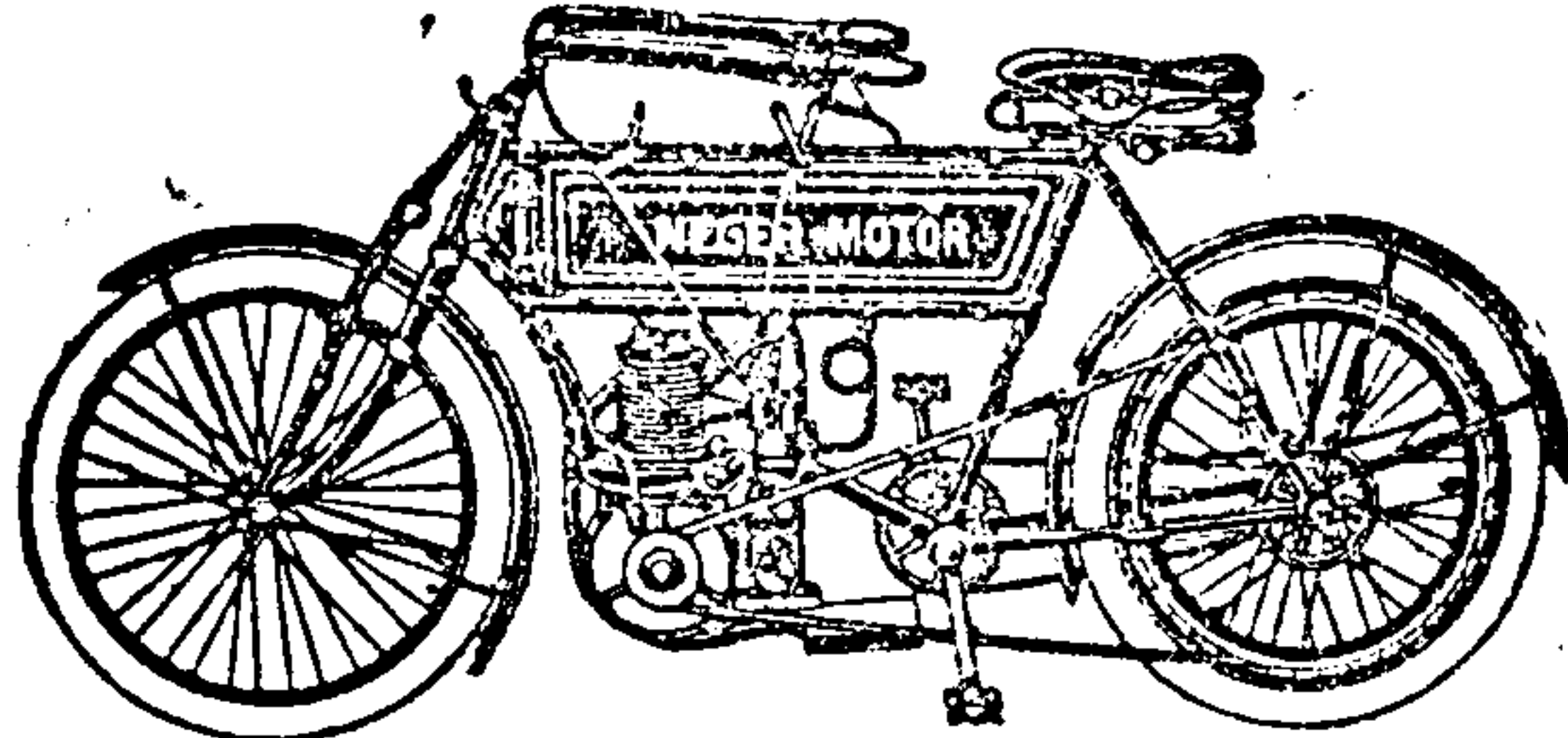
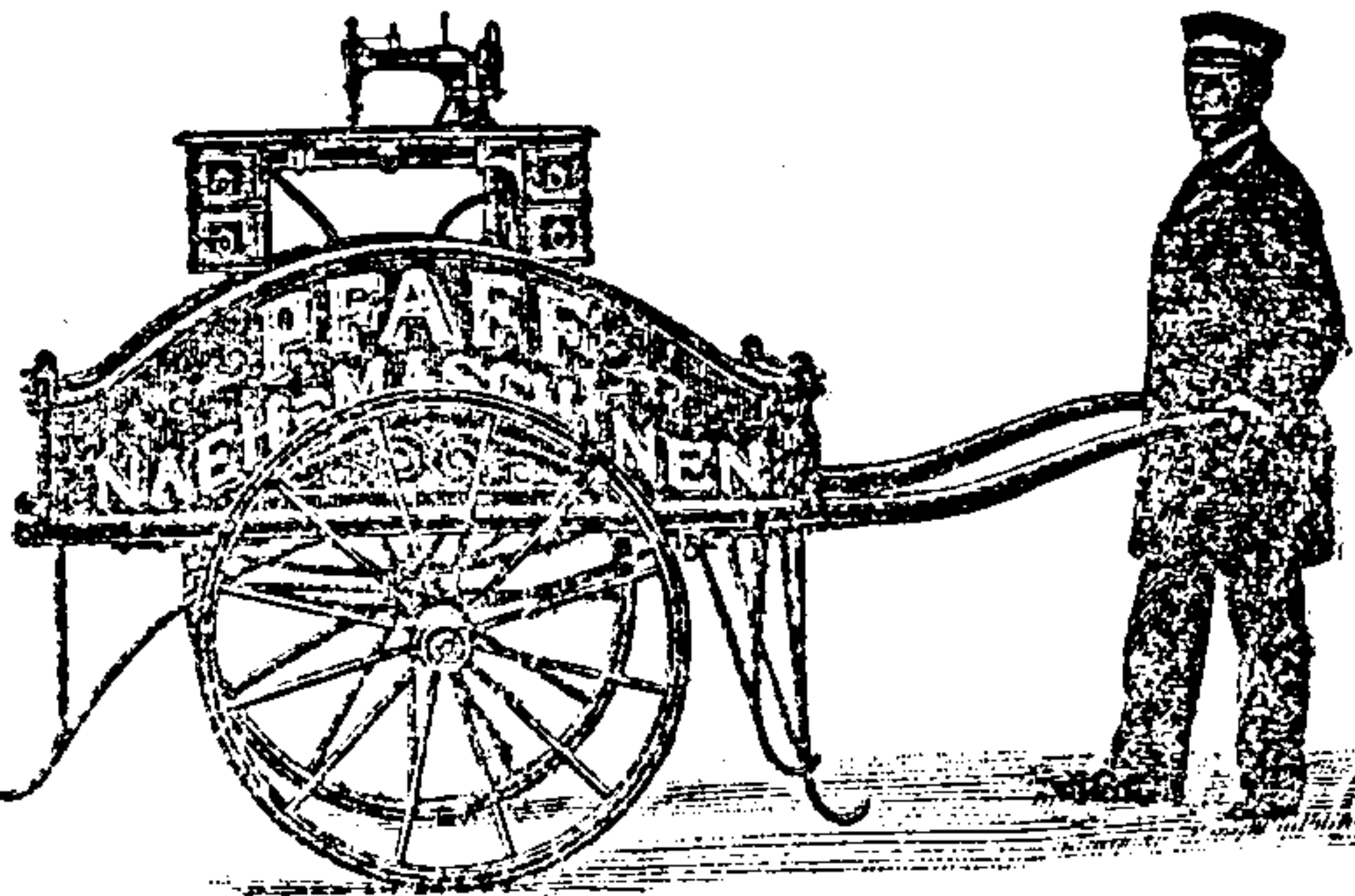
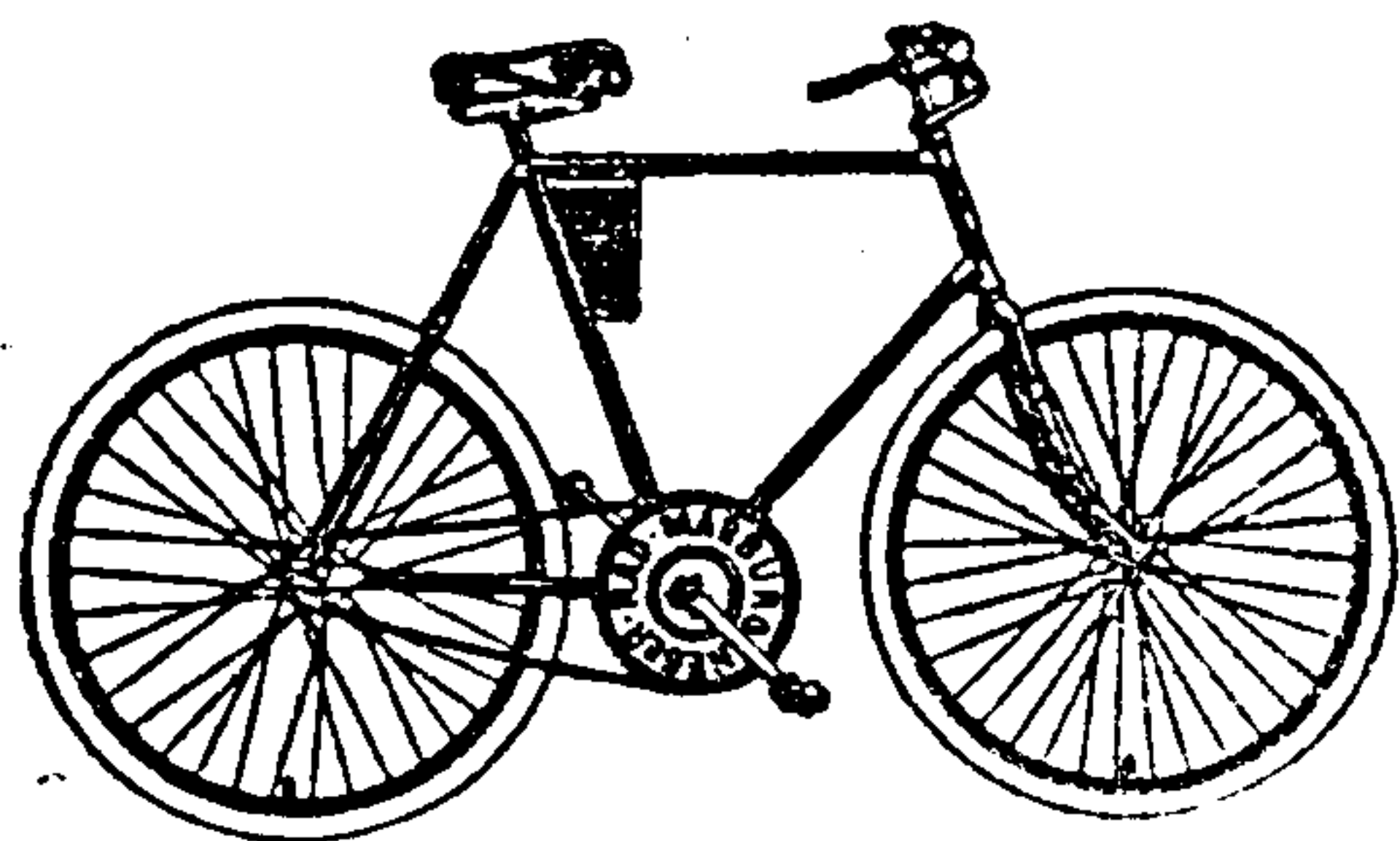
Franz Derwuschek, Baumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Vertreter in den einzelnen Ortschaften werden gesucht und erhalten entsprechenden Rabatt. — Verkaufsstellen in Marburg: Roman Pachner's Nachfolger, Postgasse und H. Weigert, Kaufmann, Tegetthofstraße. 2871

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1909. Präzisions-Kugellager. Freilaufträder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder zc. zc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Teile, Nadeln zc. zc. Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt****Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. l. Staatsgymnasium.Kauf- und Verleihung. — Billigste Miete. — Tausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telefon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.**Kundmachung.**

Die

Gemeinde-Sparkasse in Marburggewährt Konvertierungs-Darlehen zu dem unver-
änderlichen Zinsfusse von 2510**4 3/4 % und 1 % Annuität.****Die Direktion.****Eine Sehenswürdigkeit
für Weingartenbesitzer**ist meine Rebschule in der Windenauerstraße und lade ich zu
deren Besuch alle P. T. Interessenten höflichst ein.Nachdem meine Vereidungen seit Jahren den vorzüg-
lichsten Ruf genießen, empfiehlt es sich, den Bedarf baldigst
sicherzustellen und gewähre ich für die Herbstpflanzung,
welche der Frühjahrspflanzung entschieden vorzuziehen ist,
Vorzugspreise. 3350Weiters gelangen von heute an zirka 1000 Kilo Tafel-
trauben der edelsten Sorten, wie Muskat, Königs- und Edel,
Damaszener etc. zum Verkaufe.

Hochachtend

Paul RupnikRebschule, Feinobst- und Tafeltraubenkultur in Marburg
Franz Josefsstraße 15.**Dreifaltigkeits-Quelle !!****Vorzügliches Mineralwasser.****Besitzer: Franz Schütz in Hlg. Dreifaltigkeit W.-B.**Als Heil- und Tafelwasser von den Herren Ärzten bestens
empfohlen.Hauptdepot und Versand nach allen Richtungen bei Herrn
Franz Gulda, Marburg, Mellingerstraße Nr. 37.Niederlage in Graz: J. M. Braunschmid, Elisabethinerstraße
Nr. 20. In Wolfsberg: Leopold Nummer.Bestellungen übernehmen die Depoiteure und die Brunnen-
verwaltung in Oberscheriaffen, Post St. Leonhard W.-B.
Telephon Nr. 120.**Buchführung**einfache und doppelte,
kaufmännisch. Rechnen,
Wechsellehre, Korrespon-
denz, Maschinschreiben

nach bewährter Methode. 2969

Schillerstraße 12, 2. Stock rechts.


**Das gesündeste
Getränk**
für Kinder u. Kranke
Kakao
Ist
Sie kaufen diesen garantiert
rein u. preiswert bei
Adler-Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

Näherinfindet Aufnahme bei M. Weffiaf,
Domgasse 2 3333**2 Violinen,**Knaben-Überzieher 12—14 J. billig.
Göttestraße 24, 2. St. l. 3413**Zu vermieten**schöne Wohnung im Ludwighof,
6 Zimmer, Bade- u. Dienerzimmer,
ab 1. Jänner 1910 eventuell früher.
Anfragen bei Herrn J. Pfeiffern,
Hauptplatz. 2501**Sehr guter Kostplatz**für ein Fräulein, welches die Lehrer-
bildungsanstalt oder die Bürger-
schule besucht. Anfragen in der
Berm. d. B. 3051**Schöner Weingarten**bei St. Peter, mit Waldung, Obst-
garten und Wiesen, Acker, hochhoh.
Haus an der Straße, um 6600 K.
zu verkaufen. Anfrage bei Matth.
Emmerschitz, Lendorf 24. 3308**Kärntner****Preiselbeeren**hat abzugeben so lange der
Vorrat reicht **Peter Ring,**
Seifling (Kärnten).
Unter 50 Liter oder 25 Kilogr.
wird nicht abgegeben. 2900**Jüngerer****Comptoirist**mit guter Schulbildung und tabel-
losem Charakter, der deutschen und
holländischen Sprache in Wort und
Schrift vollkommen mächtig, wird
zu baldigem Eintritt gesucht. Be-
werber, welche in Stenographie u.
Maschinschreiben geübt sind, werden
bevorzugt. Offerte sind zu richten
an M. Fischls Söhne, Kornspitz-
Fabrikfabrik und Spiritus-
Raffinerie, Klagenfurt 2. 3070**Trauer- und
Grabkränze**mit Schleifen und Goldschiff, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei
M. Kleinschuster, Marburg
Herrngasse 12. 3887**Bruch-Eier**

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geöffnet.**Möbl. Zimmer**

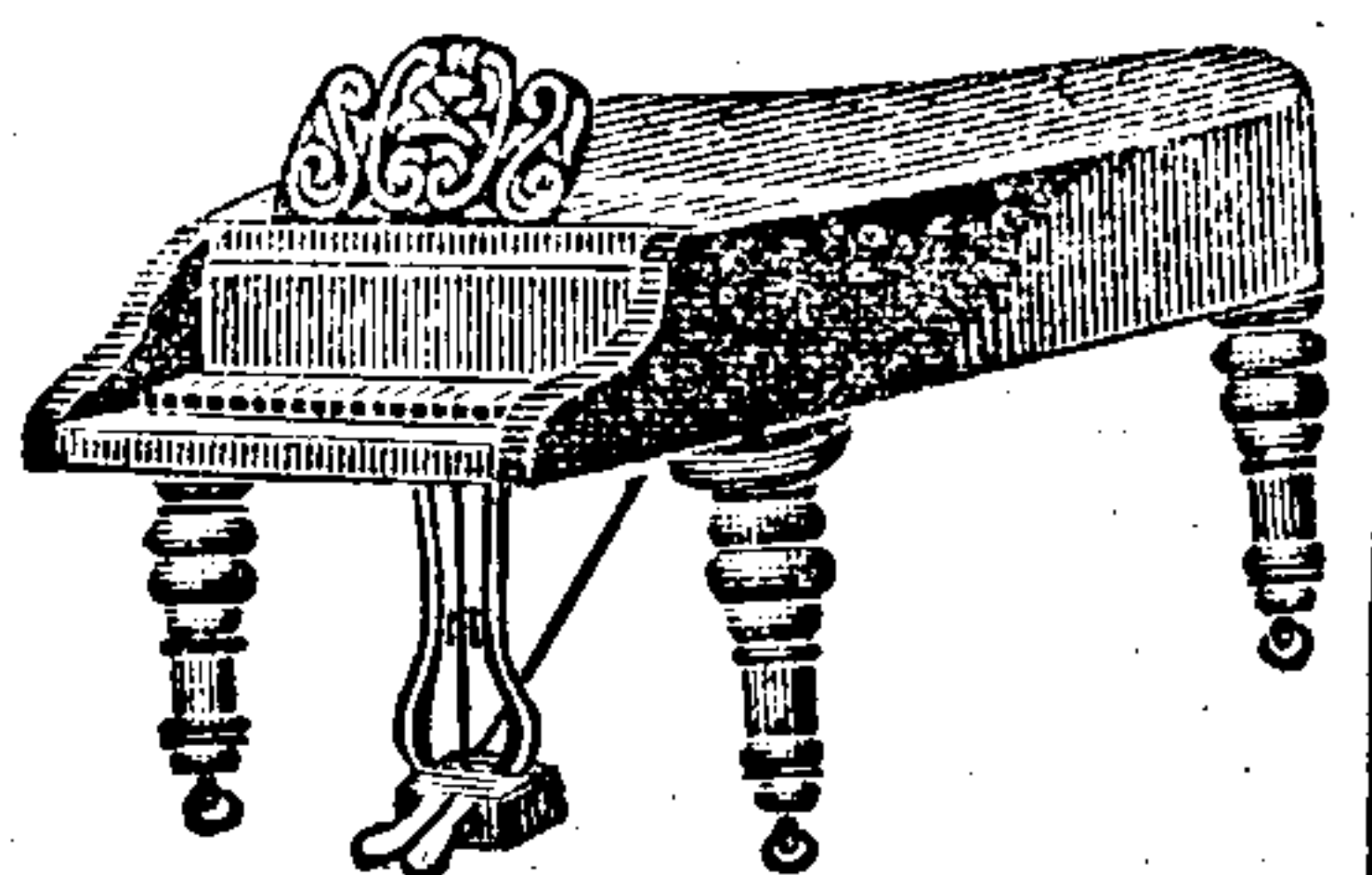
zu vermieten. Josefgasse 3.

Wildkastanien 3253kauft zum besten Preise en gros und
en detail **Ignaz Fischer, Teget-**
hoffstraße 19, sowie jedes Quantum
schöne trockene Speiseshwämme.

Staatlich geprüfte

Sprachlehrerinerteilt Unterricht in Französisch und
Englisch. Vorbereitung für Prüfun-
gen, Grammatikunterricht und Kon-
versationskurse für Kinder und Er-
wachsene. **Ilka M a r t l,** Kaiser-
straße 18, 1. Stod. 3294**Kleines Gewölbe**zu vermieten. Draugasse 15.
Zins 18 Kr. 3237**Tafeltrauben**jedes Quantum verkauft ab heute
die Frh. v. Zwickel'sche Gutsver-
waltung Burgmeierhof. 3231**Tiroler****Blutwein**in Flaschen zu 72 Heller, garantiert
echt, empfiehlt **Leopold Paluc,**
Tegetthoffstraße 81. 1655**Großes Gewölbe**Burgplatz 3, ist ab 1. Sep-
tember zu vermieten. Anzufra-
gen bei Herrn Christof Futter,
Ferdinandstraße 3. 2911**Klavier- und Harmonika-
Niederlage u. Leihanstalt**

von

Isabella Hoynigg**Klavier- u. Zither-Lehrerin**
Marburg,**Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.**Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und auf poliert, von den Firmen
Roh & Korfelt, Böhl & Helmman,
Reinhold, Pawel und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29


**ALLES
was
WÖCHNERINNEN
bedürfen
kaufen Sie vorteilhaft bei:**
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Zu vermietenzwei Wohnungen im Hause
Elisabethstraße 24, bestehend aus
4 Zimmer, Dienstubenzimmer,
Küche u. Zugehör mit Garten-
benützung gegen monatlichen
Mietzins von R. 83.33 per 1.
September oder ab 1. Oktober.
Anfrage bei Baum eister, Der-
muisch, Reiserstraße 26. 2492**Getrocknete** 3064**Speiseshwämme**kauft jedes Quantum, falls Ware
und Preis entspricht. **S. Lederer,**
Neumark bei Taus, Böhmerwald,
wohin auch bemusterte Anstellungen
zu richten sind mit Vorratsangabe.**Seltene** 3287**Gelegenheit!**Ich habe von einer abgebrannten
Fabrik das ganze Lager an prach-
vollen Planelletdecken in schönen,
allerneuesten Mustern übernommen,
welche ganz unbedeutende, kaum
merkliche Flecke von Wasser auf-
weisen und sende diese 3 um 9 Kr.
gegen Nachnahme. Die Decken sind
180 Zm. lang und eignen sich für
jede bessere Häuslichkeit zum Zu-
decken von Betten oder Perlonen
und sind sehr fein und warm. **Otto**
Wefera, penf. l. l. Finanzwach-
Oberaufseher in **Nachod, Böhmen.****Wohnung**südseitig, zwei Zimmer, Küche samt
allem Zugehör ist sofort an stabile
finderlose Partei zu vermieten.
Wielandgasse 14. 3286**Gesucht wird**eine tüchtige Köchin u. ein deutsches
heiteres Stubenmädchen, das auch
versteht mit zwei Kindern im Alter
von 8 und 5 Jahren umzugehen.
Adresse in der Bm. d. B. 3281**Lehrmädchen**für Damenschneiderei werden bei
Paula Kleewein, Bürgerstraße 6
aufgenommen. 3282**Schönes** 3284**Gewölbe**

zu vermieten. Tegetthoffstr. 44.

Leintüchergesäumt, von Kr. 1.80 und Hand-
tücher von 30 H. aufwärts zu haben
Draugasse 4. 3245**Asphalt-Unternehmung C. Pickel**

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Eigene Werkstätten.

Eigene Werkstätten.

Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft

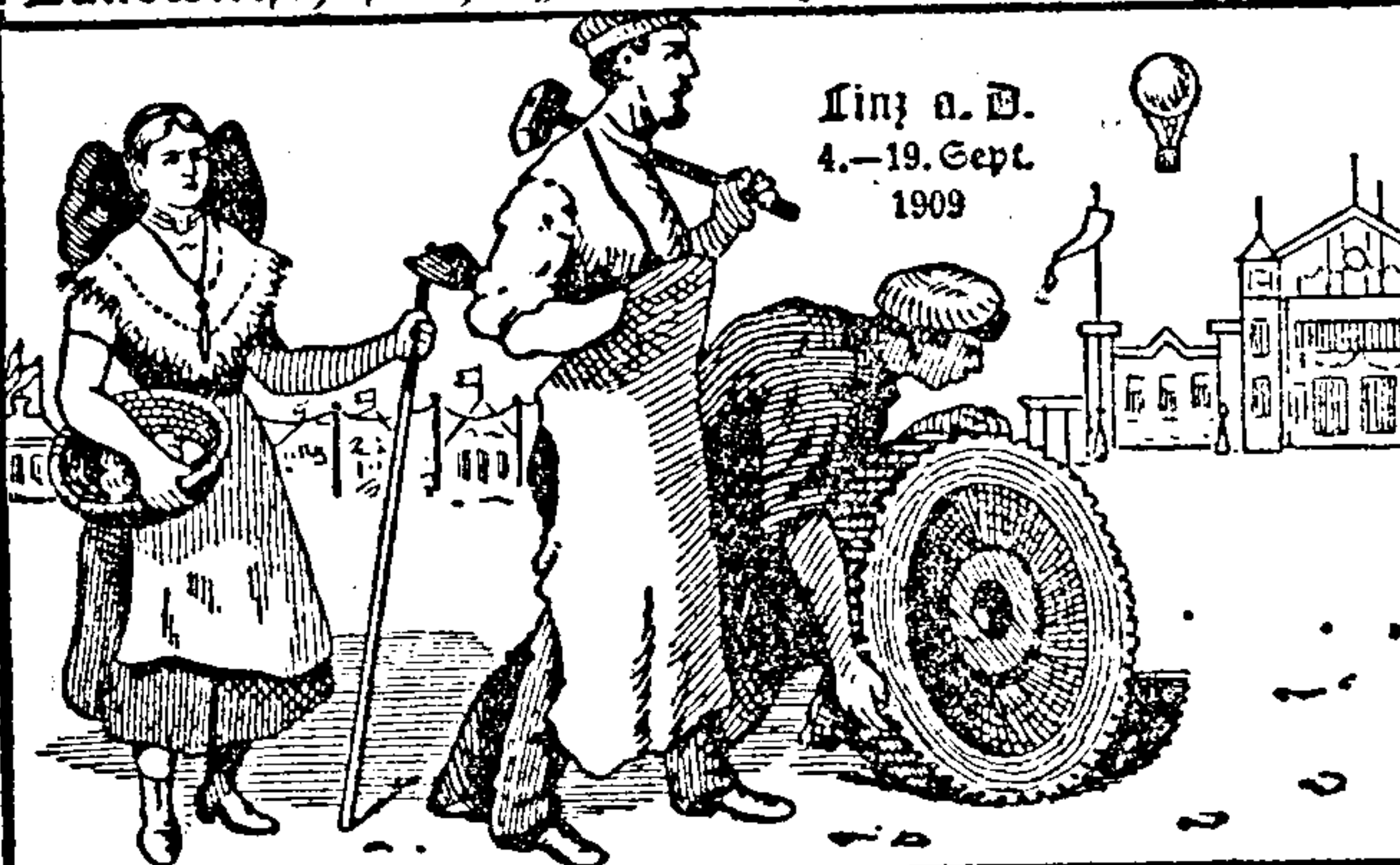
Karl Wesiak, Marburg, Freihausgasse 1, Neuer Hauptplatz

Großes Lager in Tischler- und Tapezierermöbeln sowie in Teppichen, Vorhängen, Decken etc.

Eigene Werkstätten.

Eigene Werkstätten.

Unter d. h. Protekt. Sr. h. u. h. Hoh. d. Herrn Erzh. Carl Franz Joseph
B. ö. Landes-Handwerker-Ausstellung
Landwirtschaftliche Ausstellung und Linder Volksfest



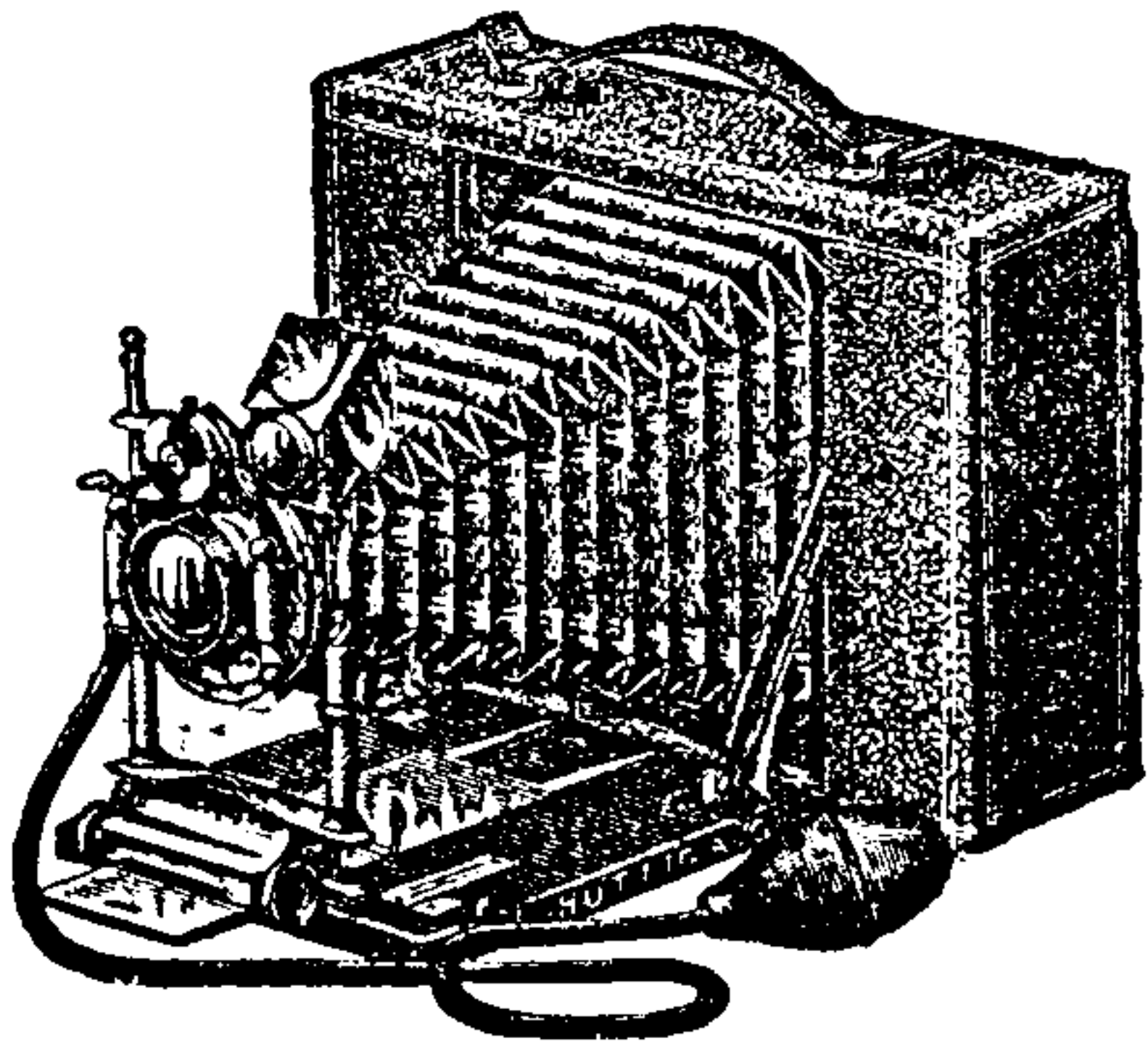
Österreichische Ausstellung für Luftschiffahrt

C. TH. MEYER

**I. Spezial-Niederlage für Photographie-Manufaktur
Marburg a. D.**

Obere Herrengasse 39

Hüttig-, Ernemann- u. Kodak-
Apparate, Goerz, Trieder, Bi-
nokel u. s. w., bei Referenzen
auch Teilzahlungen. Kauf u. Um-
tausch Übernahme u. Ausfertigung
aller Arbeiten. Gelegen-
heits- u. Hauptliste 30 Heller.



Stadthohes Wohnhaus

neu gebaut, 12 Jahre steuerfrei, in
der Stadt, mit Wasserleitung, Ge-
müsegarten und Gewölbe für gut-
gehendes Geschäft, Zinsertrag vom
Hause jährlich 2352 Kronen, ist um
32.000 Kronen zu verkaufen.

Villaartiges Wohnhaus

12 Jahre steuerfrei, mit vier schönen
Wohnungen, schönem Gemüsegarten,
Brunnen, für jedes Geschäft geeignet,
liegt an der Bezirksstraße, für Pen-
sionisten sehr geeignet, Zinsertrag
jährlich 800 K., ist um 11.000 K.
mit leichten Zahlungsbedingungen
zu verkaufen.

Villaartiges Wohnhaus

12 Jahre steuerfrei, an der Bezirks-
straße gelegen, mit vier Zimmern,
vier Küchen, Waschküche, Brunnen,
großem Garten, für Pensionisten
geeignet, jährlicher Zinsertrag 600
Kronen, ist um 7200 Kronen mit
leichten Zahlungsbedingungen zu
verkaufen. — Anzufragen bei Josef
Nefsch, Zimmermeister, Mozart-
straße Nr. 61. 2796

Fabriksbelehnungen

in der österreichischen Monarchie
bei einem vornehmen Institute, er-
wirkt Generalvertreter J. Klein,
Wien, IV., Mühlgasse 20, Beträge
von K 100.000 bis K 2.000.000.
Rascheste Erledigung und koulante
Durchführung. 2621

Friseur- Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei W.
Mally, Tegetthoffstraße 21. 3307

Bauplatz

zu verkaufen. Pöberschstraße 15.

Lager von 2800

Juwelen, Gold- u.

... Silberwaren ...

F. Kilian, Schillerstr. 6.

WER

eine 2919

Realität

oder was immer für ein Grund-
stück oder Geschäft verkaufen,
vertauschen oder kaufen will, Be-
teiligung sucht, wende sich an das
erste und größte, seit 31 Jahren
bestehende Fachblatt

Allgemeiner

Verkehrs-Anzeiger

Wien I., Weihburggasse 26.

Beste, kulanteste Bedingungen.

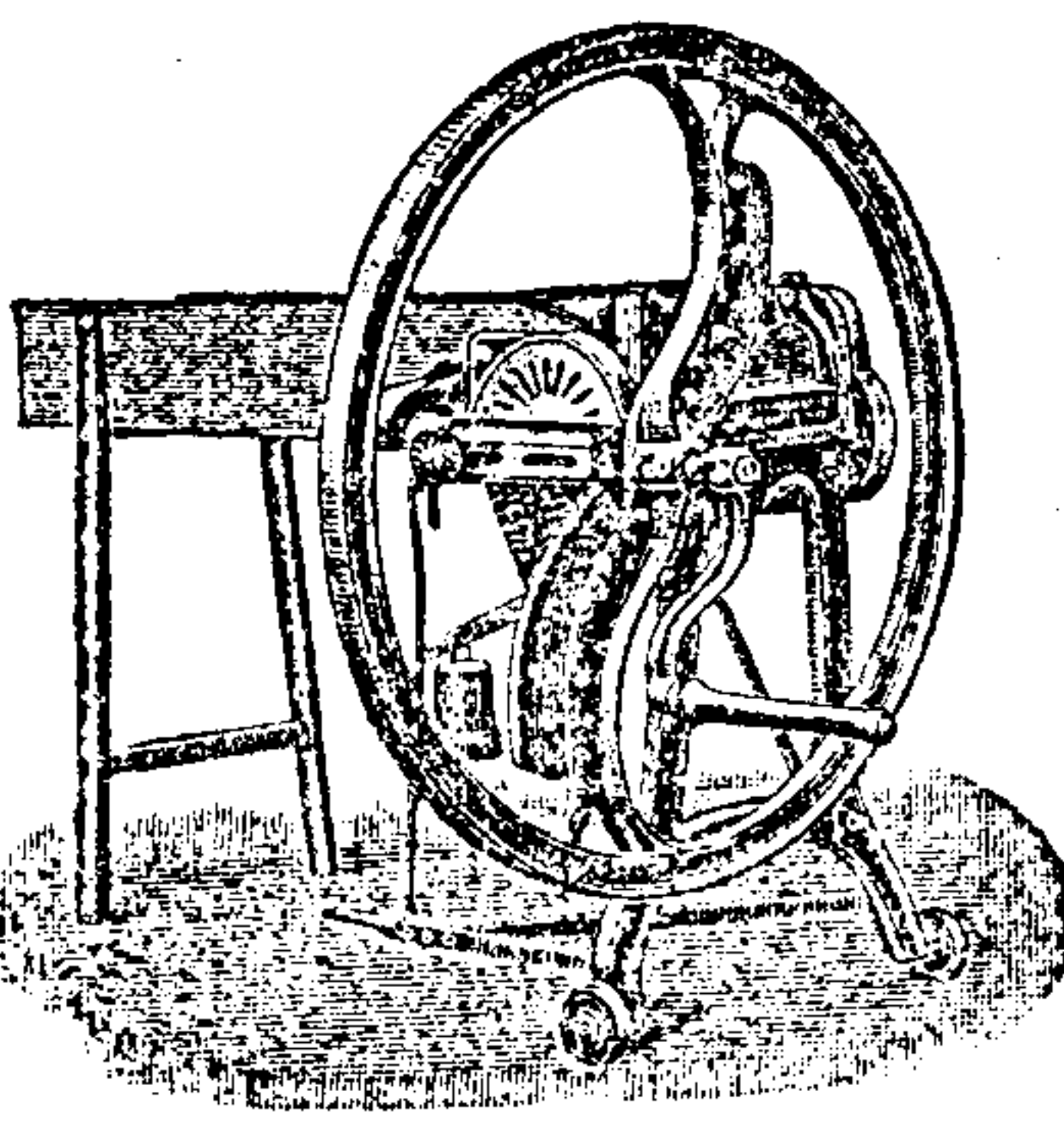
Nachweisbar größte Erfolge.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

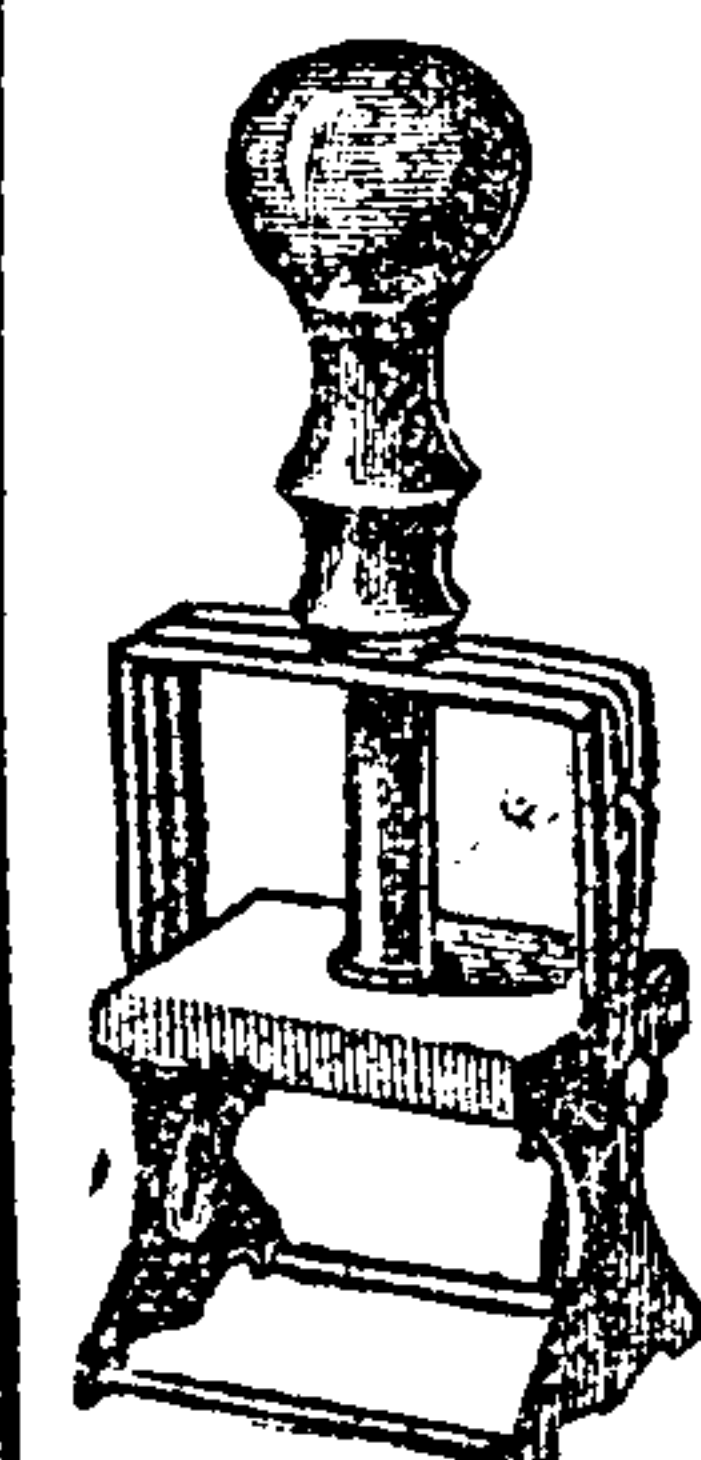
Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller-
Maisrebler, Jauchepumpen,
Trileurs, Moosseggen, Pferde-
heuerhoen, Handschlepp-
reohen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinsten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obat- und Weiz-
pressen mit Original Oberdruck
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes



Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

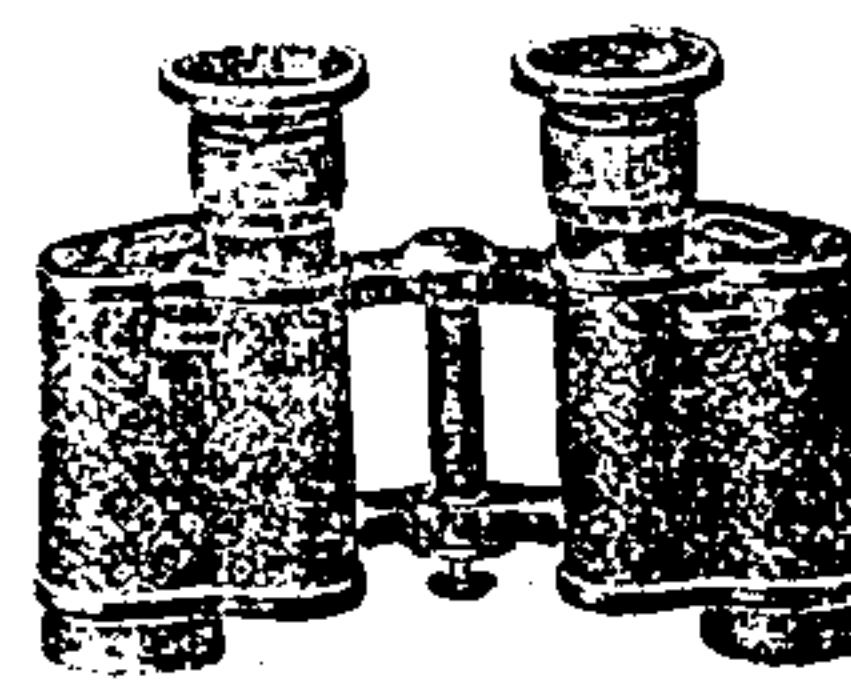


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

I. I. gerichtl. beid. Schatzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in
Juwelen, Gold und Silber
und optischen Waren, wie
Ringe, Brochen, Ohrringe,
Braceletts, Tabatiere, Trie-
der, sechsache Vergrößerung
100 K. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud,
Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder
Art zu den besten Preisen.

Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslacher Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
Pieber, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
mente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel,
Vitolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung

r. G. m. b. H.

Tegetthoffstrasse 12

verzinst Spareinlagen ab 1. Juli 1909 bis auf weiters zu

4%

und zwar von dem der Einlage folgenden Tage an.
Darlehen können Mitgliedern sowohl auf Hypothek
als auch gegen Wechsel gewährt werden. 4317

Amtstage Mittwoch u. Samstag

von 9 bis 12 Uhr.

Mechanische Strickerei

„zum Königsadler“

Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten Strümpfe und Socken zum
Anstricken und Anwirken. Tadellose, fachmännische Aus-
führung. Reichhaltiges Lager in sämtlichen Mode-,
Strick- und Wirkwaren-Artikel. 583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE LINZ, VOCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST NYERGES, UJFALU.

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Tuffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgratz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Garnerstraße Nr. 22.

Zu verkaufen

schöne Geschäftseinrichtungen. Anfrage Verw. d. Bl. 3328

Schönes Haus

mit 4 Wohnungen und samtl. Zugehör., schönem großen Gemüsegarten zu verkaufen. Spez. Verzinsung. Steuerfrei bis 1915. Anfrage in der Verw. d. B. 3327

Eigenbauwein

per Liter in Flaschen 64 Heller, in Gebinden von 56 Liter aufwärts billiger. Gränitz, Herrengasse 7 oder Rathausplatz 7. 3323

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

Josef Martinz, Marburg.

Reisekörbe Reisekoffer Damen-Hutkoffer.

WOHNUNG

Zimmer und Küche, Bettauerstraße 142 zu vermieten. Anzufragen bei Josef Waughnig. 3326

Zwei Kostfräulein

oder 2 jüngere Studenten werden bei einer Beamtenwitwe aufgenommen. Anfrage W. d. B. 3219

Koststudent

eventuell mit Kompanion findet bei einer Beamtenfamilie Aufnahme. Gute Verpflegung, eventuell Klavierbenutzung, liebevolle und strenge Aufsicht. Nähere Details können mündlich vereinbart werden. Bischofsstraße 19, 2. St., links. 3127

Prämiert mit der höchsten Auszeichnung „GRAND PRIX“ Weltausst. St. Louis 1904.



in Tafeln à 10 h. überall vorrätig.

Billige Bettfedern u. Daunen!



Ein Kilogr. graue, geschliffene K 2—, halbweiße K 2-80, weiße K 4—, prima daunenweiße K 6—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8—, Daunen grau K 6—, weiße K 10—, Brustfedern K 12— von 5 Kilogr. an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen Färbt (Ranting) eine Tuchent, Größe 180x116 cm samt zwei Kopfpolster, diese 80x58 cm, genügend gefüllt, mit neuen grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16—, Halbdauen K 20—, Daunen K 24—, Tuchent allein K 12—, 14—, 16—, Kopfpolster K 3—, 3-50, 4—, Tuchent 180x140 cm groß, K 15—, 18—, 20—, Kopfpolster 90x70 oder 80x90 cm K 4-50, 5—, 5-50, Unterbetten aus Gradl, 180x116 cm, K 13—, 15— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von K 10— an franko.

MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.

Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren gratis und franko. Nichtkonvenientes tausche um oder gebe Geld zurück.

Gutgehende 3320

Greislerei

zu vergeben. Gartengasse 8.

Sehr verlässliches besseres Mädchen

in gesetztem Alter sucht Stelle zu mütterlichen Kindern oder als Wirtschaftlerin zu einem alleinstehenden älteren Herrn. Anfr. W. d. B. 3319

Original Münchener Bier Franziskaner Leistbräu kommt

Jeden Mittwoch um 5 Uhr

zum Ausschank. 3337

Franz Tschutschek

Frühstückstube, Rathausplatz 8.

Wirtschafterin

Verlässliche ältere Wirtschafterin, die Kenntnisse in der Gemischtwarenbranche besitzt, wird gesucht. Anfr. W. d. B. 3321

Selbstständigkeit

muß das Ziel eines jeden strebsamen Menschen sein.

Existenz oder Nebenerwerb

„Ich glaubte bis dahin nicht, daß es wirklich noch ein recht-schaffenes Geschäft gibt.“ — „Ihr Katalog enthält nur Wahrheit und Klarheit.“ — „Bedauere, Ihre Adresse nicht schon früher gefannt zu haben.“ — „Meine Existenz verdanke ich Ihnen.“ — Ähnliche Kundgebungen tausende. Jedermann, ob reich oder wenig bemittelt, findet in unserem Katalog das Gesuchte. Keine leeren Worte, sondern sofort ausführbares im kleinen und großen Maßstabe. Nur leicht verkäufliche lohnende Bedarfsartikel. Man kann sofort fabrizieren und verkaufen; wir liefern alles: Einrichtung, Verfahren, Rohmaterialien, Kellame-Drucksachen, Vertriebsanleitung u. s. w. Unsere Kunden rekrutieren sich aus allen Kreisen, aus Groß- und Kleinindustriellen bis zum einfachen Arbeiter. Wir haben für jeden etwas und stets Neuheiten, mit denen 100 Prozent verdient werden können. Unser Katalog bringt Ihnen Freude und Nutzen ins Haus. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratis-Zusendung unseres Kataloges.

Siebenhirtener chem. Industriewerke, Gesellschaft m. b. H., Jagersdorf 41 bei Wien.

Überraschende Neuheit! Keine Sorge am Waschtage durch

Persil

Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich und ungefährlich!

Einmaliges Kochen — blendend weiße Wäsche.

Spart Arbeit, Zeit und Geld!

Kein Wachbrett! Kein Reiben! Kein Bürsten!

Alleiniger Erzeuger in Österreich-Ungarn, Gottlieb Voith, Wien, III./.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Verkäufer finden Käufer!!

sowie Beteiligung für Geschäfte oder Realitäten jeder Art am Plage oder Provinz auf dem schnellsten und diskretesten Wege. Man wende sich vertrauensvoll und ausschließlich erst nur an die

...: Administration der ...: „I. Realitätenverwaltung“

Wien VIII., Josefstädterstraße 66.

Erstklassiges, streng reelles, kulant und durchwegs fachmännisches Unternehmen. Verlangen Sie kostenfreien Besuch unseres Vertreters Iosef Wien sowie auch Provinz zwecks Besichtigung und Rücksprache. 3366

Hunderte von Käufern vorgemerkt.

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiße geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiße geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdauen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiße geschliffene K 24.—, K 30.—.

Daunen (Blaum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.

Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 3372

Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.

Luxusgut

zu verkaufen. Ideal gelegen, arrondiert, Bahnhstation, Schloßgebäude, 17 Zimmer, fürstlich eingerichtet, Bibliothek 4350 Bände u., prächtiger Park, Fischreich, Luxusstallungen, Glashäuser (Gröbl. Wien), Gemüsegärten, diverse andere Objekte, Realitäten 48 Joch, davon 25 Walb (schlagbar), Wildpark, über 1000 Edelobstbäume. Investierter Wert zirka 430.000 K. Preis nur 180.000 K., davon Hypothek 50.000 K. (Einrichtung, Bibliothek 46.000 K.) Anfragen unter „Steiermark 1910“ an Haagenstein und Vogler, M. G., Wien. 3369

GELD!

für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu 5% jeden Betrag ohne Bormerk, ohne Polizze (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2%. Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rakóczi-ut. 71. 2996

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Lokomobilen.

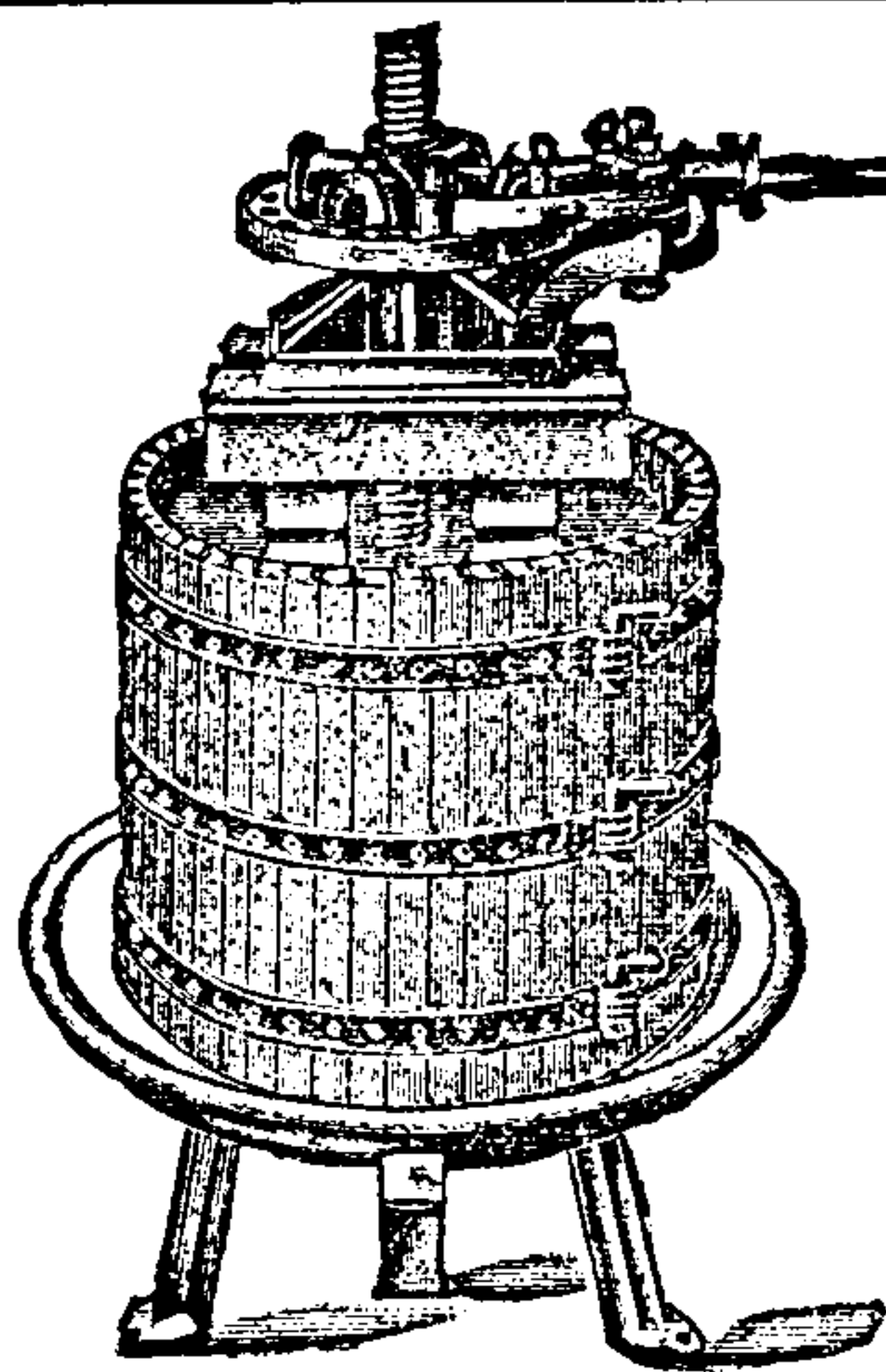
Die Spezialfirma in Lokomobilen, Maschinenwerkstätte

H. Fischer, Wien, X. Gudrunstraße 140

offeriert angeführte Maschinen in der Stärke von 4 bis 135 PH gebraucht, im tadellos betriebstüchtigem Zustande und leistet die Firma für alle Bestandteile der von ihr gelieferten Lokomobilen 2920

weitgehendste einjährige Garantie.

Jedes Objekt wird unentgeltlich montiert und in Betrieb übergeben. Günstige Zahlungskonditionen, erstklassige Referenzen. : : : : : **Mietlokomobilen.**



Weinpressen, Obstpressen

mit verbessertem Doppeldruckwerk für Handbetrieb, mit Niegelverschlüssen.

**Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler
Obstmühlen**

in neuester, dauerhafter Konstruktion vorzüglichster Güte sowie Futterbereitmungsmaschinen, Päckler, Rübenschnneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Göpel, Vorgelege aus der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei **Franz Eisenschimmel & Comp., Raudnitz a. E.**

Zentralverkaufsbureau:

Franz Melichar, Rudolf Bäcker

Wien III/2, Löwengasse Nr. 37.

Ausführliche Kataloge gratis und franko.

Solide Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Vor Ankauf von Nachahmungen wird gewarnt.

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung

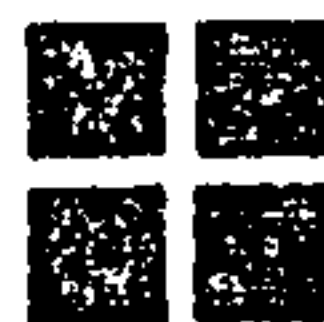
der vorzüglichen Erzeugnisse der



k. k.



priv.



Münchengrätzer Schuhfabrik

Anerkannt bestes Fabrikat. Unübertroffen in Qualität und Ausführung.

Gustav Pirchan.



Rossitzer Schmiedekohle

bis heute unübertroffen an Qualität und Ausgiebigkeit, beste und billigste Feuerung für jeden Schlosser und Schmied.

:: Niederlage und Alleinverkauf für Marburg und Umgebung bei ::

Hans Andraschitz, Eisen- u. Metallwarenhandlung

Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

Älterer, nüchterner

Pferdeknecht

der keine Arbeit scheut und beider Landessprachen mächtig ist, findet sofort dauernde Stelle gegen hohen Lohn ohne Verpflegung. **Heinrich Kieffer, Senfensabrik, St. Lorenzen ob Marburg.** 3357

Sauerkraut

eigener Erzeugung zu haben bei 3361

Hans Sirk

Hauptplatz.

Vertretungen

von aller Art Fabriken od. Häusern für Galizien und Bukowina übernimmt ein gut eingeführter Vertreter. Die besten Referenzen von Primafirmen im Handelsministerium vorhanden. Gesl. Offerte an H. Chaffin, Lemberg.

Größte Auswahl

in Schulschürzen, Kleiderchen, Anzüge, Steirer-Hosen, Kinderwäsche, Strümpfe etc. bekannt gut und billig, Draugasse 4 und Draugasse 2.

Den größten Vorteil

beim Einkauf der neuesten Herbst- und Winterstoffe bietet **Franz Marc**, Tuchfabrikgeschäft in **Reichenberg, Böhmen**. Garantiert frische, erstklassige, verlässliche, dauerhafte Qualität auf Anzüge, Wintermäntel, Überzieher, Damentuche usw. Muster auf Verlangen, Sendungen über 20 Kilogr. franko, Herren Schneidermeister große elegante Musterkollektionen. Bewährte, billige Einkaufsquellen. 3096



Ab ich hab's!

Man bestellt gute

Brünner

: Tuchware :

zu billigsten Fabrikpreisen für Herrenkleidung am günstigsten bei der

Verkaufsstelle ist. Tucherzeugnisse

Etzler & Dostal

Brünn, Schwedengasse 5/m

Lieferanten des deutsch-mähr. Lehrerbundes und des deutschen Staatsbeamtenvereines

Der Vorteil direkt vom Fabrikplatz zu kaufen ist sehr groß. Reichhaltige Musterkollektion für Wintermäntel und Anzüge kostenlos zur Ansicht.

Bei einer Lehrerfamilie werden

2 Kostfräulein

in sorgfältige Pflege und Aufsicht genommen. Klavierbenutzung und Nachhilfe in den Gegenständen. Anfragen in der Verm. d. Bl. 2922

Wein

Plattenseer, circa 150 Hl. vorzügl. Riesling — als Most oder ausgegoren, ist zu verkaufen. Anfragen beim Eigentümer, Stationschef **Magh-Raniza, Ungarn.** 3362

Zur

**Schweine-
Mast!**

Z-Futter

bewirkt tägliche Zunahmen der Schweine von 1 1/2 bis 2 Kilo. Dreimal nahrhafter als Mais. 50 Kilo R. 11.50.

Verlangen Sie gratis „Die Goldgrube“, nützliche Zeitung für Viehbesitzer.

Vor. Kraftfutterfabr. M. G. Brüder Taufky

Wien, II., Praterstraße 15.

Parisienne

donne leçons et cours, M. H. Obere Herrengasse 52, parterre links. 3363

Billigen Grammophon

sehr gut erhalten, mit 22 Platten, verkauft Frau Tschernobisch, Gasthaus und Fleischhauerei, Tegetthoffstraße. 3097

Schöne Villa

in Marburg preiswürdig zu verkaufen. Zuschriften unter „M. 34“ an die Verm. d. B. 3193.

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. s. w. **M. Niegler, Flößergasse 6.** Marburg. 4113

Zwei hübsch möblierte

Zimmer

ein großes und ein kleines, eventuell samt Verpflegung sind zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stock, rechts.

Tüchtige

Schneiderinnen

werden sofort aufgenommen bei **Joh. Solldorf, Marbg., Herrengasse.** 3139

Guter

Mittag- u. Abendtisch

wird an mehrere bessere Herren ab 15. September vergeben. Anfragen Tegetthoffstraße 36, 1. Stock, bei Frau Vina Gustin, f. f. Notarsmitwe.

Privatunterricht 3336

für Volks- und Bürgerschulen und Nachhilfestunden erteilt absolvierte Lehramtskandidatin. Anfragen Bismarckstraße 23, 2. Stock links.

Negerrad

wenig gebraucht, samt 50mm gr. Luftpumpe und Laterne zu verkaufen. Anfrage im Geschäft Hauptplatz 16. 3356

Gründlicher

Klavierunterricht

wird erteilt. Schillerstraße 16, 2. Stock rechts. Anmeldungen von 11 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. 3254

Sehr guter

Kostplatz 3339

für Knaben bei seiner Familie, welcher selbst der eigene Sohn ein braver Schüler ist. Anfrage in W. d. B.

Josef Kiss

f. f. beider Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfasst ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Vertrags- u. Militärangelegenheiten. Marburg, Kartischowin 134, außerhalb Tegetthoffstraße. Postadresse genügt: **Josef Kiss, Marburg.** 2930

Tüchtige

**Inkassanten und
Vertreter zugleich** 3351

für eine Weltfirma, der kroatischen Sprache mächtig, mit kleiner Kautions, werden gesucht gegen Fixum und Provision. Offerte sind zu richten unter „Tüchtiger Vertreter und Inkassant“ an die W. d. B.

Kleine Seidenreste
für Krawatten
„ Handarbeiten
„ Garnierungen etc. 3403
Rest 30 Heller.
Gustav Pirchan.



Schmierseife in Holzschachtel zu 300 und 500 Gramm,
Wolzerinseife gepreßt, nach Duz. u. ungepreßt nach Gewicht pr. Kilo. R. 1.60
Waschkerseife glatt und gepreßt, Marke „Gemse“, 2 Stück 1 Kilo Ursprungs-
gewicht 68 H.
Waschkerseife Marke „Wäscherin“ 2 St. trockn. Ursprungsgewicht 1 Kilo.
60 H., bei 10 Stück 1 Stück Aufgabe,
Toiletteife aus den ersten Toiletteifenfabriken, per Stück von 2 H.
bis 2 R.
Kristalljoda, Verlobda in 5 Kilo. Paket per Kilo 12 H.
Engl. calc. Soda von 5 Kilo aufwärts 24 H.
Waschlauge 5%, per Liter 8 H. Ablauge 20%, per Kilo 30 H.
Rasierseife farb- und geruchlos per Stück 20 H., 8 Stück R. 1.40,
Reine weiße sodafreie Fettseife per Stück 20 H. für Seide,
Stearinkerzen 1., 2. und 3. Qualität in Paketen, wie lose nach Kilo
ausgewogen billigt bei 3385

KARL BROS
Waschseifen eigener Erzeugung und Lager von Toiletteifeisen
und Stearinkerzen
Marburg, Hauptplatz 18.

Adolf Wessiak, Marburg, Draugasse 4.

Bettdecken Rouge od. Chlot, gut wattiert, schön gestreift R. 4.—, 4.80, 6.—, 7.—, 9.—	Polsterüberzüge und Federrippen fertig H. 50, 60, 70, R. 1.—, 1.20,
Flanelldecken schön gemustert R. 2.40, 3.20, 4.—	Tuchentüberzüge und Federrippen R. 3.—, 3.60, 4.—, 4.40,
Pferdeköhen nach Meter, breite Ware R. 3.—, 3.60, 4.—, fertige R. 2.40, 4.—, 6.—, 8.—, 10.—	Strohsäcke 2 Meter und länger R. 1.60, 1.80, 2.20, 2.40, 3.—,
Leintücher gesäumt 1.80, 2.—, 2.40, 2.60, 3.—	Bettfedern geschliffen R. 3.—, 4.—, Daunen R. 10.— per Kilo.
Deckenkappen fertig genäht R. 3.20, 4.—	

Adolf Wessiak, Marburg, Draugasse 4.

Gurkenessig!
Ein verderben oder schimmeln Ihrer eingelegten
Gurken ist **vollständig ausgeschlossen**,
wenn Sie meinen Gurkenessig dazu verwenden.
Drogerie Wolfram.

Unterricht

im Weißnähen, Schnittzeichnen
und Zuschneiden erteilt Frau
Isabella Nekut
Gerichtshofgasse 16, 3. Stock.
Alle Näharbeiten werden an-
genommen. 3377

Drei Studenten

werden bei einer deutschen Lehrer-
familie in ganze Verpflegung auf-
genommen. Klavierbenützung frei.
Wildenrainergasse 12, Tür 7. 3345

Koststudenten

werden in gute Verpflegung ge-
nommen. Villa, Gamsersstraße 7.

Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche ist samt
Zugehör vom 1. Oktober zu ver-
mieten. Piderersstraße 5, Brunnordf.

Verkäufliche Baupläne

in Brunnordf, nahe der Südbahn-
werkstätte. Anfrage Korent, Kasern-
platz 7. 3333

Verloren

ein Fleischbüchl. Abzugeben bei
Herrn Wreßnig. 3373

Unterricht

in Kunstfiderei und Spitzenarbeiten
erteilt geprüfte Lehrerin. Einzel-
und Kursunterricht. Anfrage Post-
gasse 8, 2. Stock l. täglich von 2 bis
4 Uhr. 3303

Studierender

aus besserer Familie findet sorg-
same Verpflegung, Klavier und ev.
Nachhilfe beim Studieren, in besser.
Haus. Anfrage in Zw. d. B. 3300

Studenten

aus besserem Hause werden bei
einem kinderlosen Ehepaar in gute
Verpflegung genommen. Anzusagen
Burggasse 29, part. links. 3313

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Gamsersstraße 7.

Fleißige und ehrliche

Bedienerin

wird sofort aufgenommen. Röntner-
straße 18. 3330

Zu kaufen gesucht

antiker Bücherschrank m. Glas-
türen. Adressenabgabe in der
Bew. d. Bl. 3380

Mädchen für Alles

das Kochen und aufräumen kann,
wird für Budapest zum sofortigen
Eintritt geg. monatliche Bezahlung
bis 30 Kronen gesucht. Anträge mit
Angabe des bisherigen Dienstpostens
und Photographie sind unt. Chiffre
„Fleißig“ an Chyöri und Nagh,
Annonc.-Bureau, Budapest, Erzsebet
für 5 zu richten. 3386

Geprüfte Lehrerin

erteilt Unterricht und Nachhilfe in
allen Lehrgegenständen der Volks-
schule und auch in der französischen
Sprache. Anfr. in Zw. d. B. 3375

Verlässlicher junger

MAN N

der über eine hübsche Hand-
schrift verfügt, wird als Büro-
diener aufgenommen. 3379

Der Sulzegger Sauerbrunnen

gelangt bereits zum Versand.

Bestellungen auf diese kohlenensäurereichen

stärksten Stahlquellen Steiermarks nehmen
dankend entgegen die Niederlagen:

Leibnitz, Hauptplatz 19, 3383

Marburg a. D., Domplatz 6,

ferner sämtliche Mineralwasserhandlungen
und die Brunnenverwaltung Sulzegg,
Post Leibnitz.

Sulzegger Mineralwässer

Analisiert durch Herrn Prof. Dr. V. Roesler, Direktor der
k. k. chemisch-physikalischen Versuchsanstalt in Klosterneuburg.

„Franzensquelle“

in 10.000 Gewichtsteilen Wasser:	Gramm
Eisenbicarbonat	0.5697
Manganbicarbonat	0.0057
Calcium	17.2336
Strontium	0.0427
Magnesium	4.9091
Natrium	1.2841
Kalium	0.7158
Aluminium-Oxyd	0.0083
Lithium	Spuren
Chlornatrium	0.0278
Schwefelsäures Kali	0.1317
Phosphorsaures Calcium	0.0107
Borsaures Natrium	0.0579
Kieselsäure	0.4527
Summe der gelösten Teile	24.4998
Freie Kohlensäure	22.1502
Gebundene und halbg- bundene Kohlensäure	14.7736
Spezifisches Gewicht bei 15 Grad Celsius	1.00294

Begutachtet

durch Herrn Univers.-Dozenten
Dr. von Steinbüchel,
Frauenarzt in Graz.

Vortreffliches Heilmittel

gegen Chlorose und ihre Folgezu-
stände, Anaemien, Strophulose, ge-
wisse Lungenaffektionen und Konsti-
tutionsanomalien, einzelne Magen-
und Darmkrankungen, Menstrua-
tionsanomalien, Nervenkrankungen
(verschiedene Formen der Neurast-
henie, Hysterie, Neuralgien u. a.)
und gibt mit Wein, Fruchtsäften u.
gemischt ein wohlsmekendes Er-
frischungsgetränk.



Wer wirklich gute, süßkräftige und
dauerhafte

Bettfedern und Daunen

kaufen will, der wende sich vertrauens-
voll an uns. Wir versenden jedes
Quantum und zwar graue R. 2.— bis
R. 2.40 per Kg, halbweiße R. 2.80,
ganz weiße von R. 4.— bis R. 9.40
per Kg., Kupffedern, Daunen (Flaum)
in allen Preislagen. Fertige Betten, genügend gefüllt und zwar ein
Oberbett und 2 Koppkissen R. 16.—, 20.—, 24.—, 28.—, 33.—. Ferner
einzelne Polster, Tüchente, Unterbetten, Kinderbetten, Matratzen, Stroß-
säcke, Steppdecken usw. sowie komplette Hotel- und Brautausstattungen
in jeder gewünschten Preislage. Der Versand erfolgt per Nachnahme
bei Bettfedern von 5 Kg an, bei fertigen Betten von R. 15.—, bei den
übrigen Bettwaren von R. 20.— an aufwärts franko jeder Poststation.
Nichtpassendes tauschen wir gegen Vergütung des Portos aus. Verlan-
gen Sie mittels Postkarte Muster sowie unser Preisblatt. Westböhmi-
scher Bettfedern-Versand Janowitz & Co., Tlucna 125 bei Pilsen.

Klavierunterricht

erteilt **Fanni Bodner,**
staatl. geprüfte Musiklehrerin
Schillerstraße 24. 3396

Kleines Kabinett,

einfach möbliert, ist an ein solides
Fräulein, welches tagsüber aus-
wärts beschäftigt ist, mit oder ohne
Verpflegung billig zu vermieten.
Göthestraße 31, nächst d. Stadtpart.

Kräftiger 3392

Lehrjunge

aus besserer Familie wird sofort
aufgenommen. Eisenhandlung
B. Kuchar, Tegetthofstraße 1.

Großes Magazin

in der Nähe des Hauptplatzes
zu vermieten. Anfrage Röntner-
straße 8. 3374

Nur echter Maack's



**Kaiser-
Borax**

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.

Der echte Maack's **Kaiserborax** ist das mildeste und ge-
sündeste, seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die
Haut, macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und
weiß. Beliebtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahn-
pflege und zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf!
Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit
obiger Schutzmarke u. ausführlicher Anleitung. Niemals lose.
Allein. Erz. für Österr.-Ung.: **Gottlieb Volth, Wien III/1**,
Überall erhältlich.

Neue Konditorei.**Geschäfts-Eröffnung!****Neue Konditorei.**

Hiermit gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in der oberen Herrengasse Nr. 38 (Winkler'schem Hause) ein modern eingerichtetes und mit allem Komfort ausgestattetes

Zuckerbäckerei-undKanditen-Geschäft

eröffnet habe. In Anbetracht meiner mehrjährigen Praxis in größeren Fabriken und Konditoreien, werde ich stets bestrebt sein, meine geschätzten Kunden durch Verabfolgung von nur frischen, in meine Konditorei einschlagenden Bäckereien und Kanditen auf das Beste zufrieden zu stellen. Für solideste und prompteste Bedienung wird garantiert. Bestellungen für außergewöhnliche Anlässe werden reellst effectuirt.

In erg. Erwartung, daß das P. T. Publikum von Marburg und Umgebung mein neues Unternehmen durch geschätzten Besuch und Bestellungen unterstützen wird, zeichne mit vorzüglichster Hochachtung, ergebenster

Obere Herrengasse 38**Emanuel Ilich, Konditorei, Marburg****Obere Herrengasse 38****Handelskurs****für Erwachsene in Marburg a.D.**

Halbjähriger Kurs. Beginn 1. Oktober 1909. Wöchentlich mehr als 10 Unterrichtsstunden. Gelehrt wird: **Einfache und doppelte Buchführung, Handelsarithmetik, Kontorarbeiten, Handels- und Wechselkunde, Korrespondenz, Stenographie, Kalligraphie und Maschinenschreiben.** Auskünfte erteilt: **Ernst Engelhart, k. d. Knabenhort, Schmiderergasse und Franz Ruff, Ferdinandsstraße 3, 1. Stock.** 3031

Marx Mail**und Fussboden-Glasuren**

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. | Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 731

B. Billerbeck in Marburg.

Wollen Sie
Kleider, Pelzwerk etc
gegen
Motten
sicher schützen? dann
gehen Sie zur
DROGERIE:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Für Schulumädchen

Handarbeitsunterricht bei geprüfter Lehrerin. Anfrage Postgasse 8, 2. Stock I. täglich von 2 bis 4 Uhr.

Ein Musik-Orchestron

fast neu, ist billig abzugeben. Anfrage in W. d. Bl. 3352

Vorgebrachte

Handarbeiten

Dedeel von 4 H. an bei Adolf Weffert, Draugasse. 3334

Behördlich konzess.

Stenographiekurse.

1. Anfängerkurs für Herren und Damen. Dauer 6 Monate, Lehrstunden Dienstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr abends an der Knabenbürgerschule, Kaiserstraße 1. Beginn 1. Oktober.
2. Anfängerkurs nur für Damen. Dauer 6 Monate, Lehrstunden Mittwoch und Samstag von 5 bis 6 Uhr an der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1. Beginn 2. Oktober.
3. Fortbildungskurs für Damen und Herren. (Debattenschriftkurs). Dauer 2 Monate. Lehrstunden Mittwoch von 8 bis halb 10 Uhr abends an der kaufm. Fortbildungsschule, Elisabethstraße 16. Beginn 6. Oktober.

Max Kovač, k. d. gepr. Lehrer der Stenographie

Marburg, Schillerstraße 6, 1. Stock.

3349

Prospecte gratis bei R. Scheidbach.

Gemeinde-Arzt gesucht.

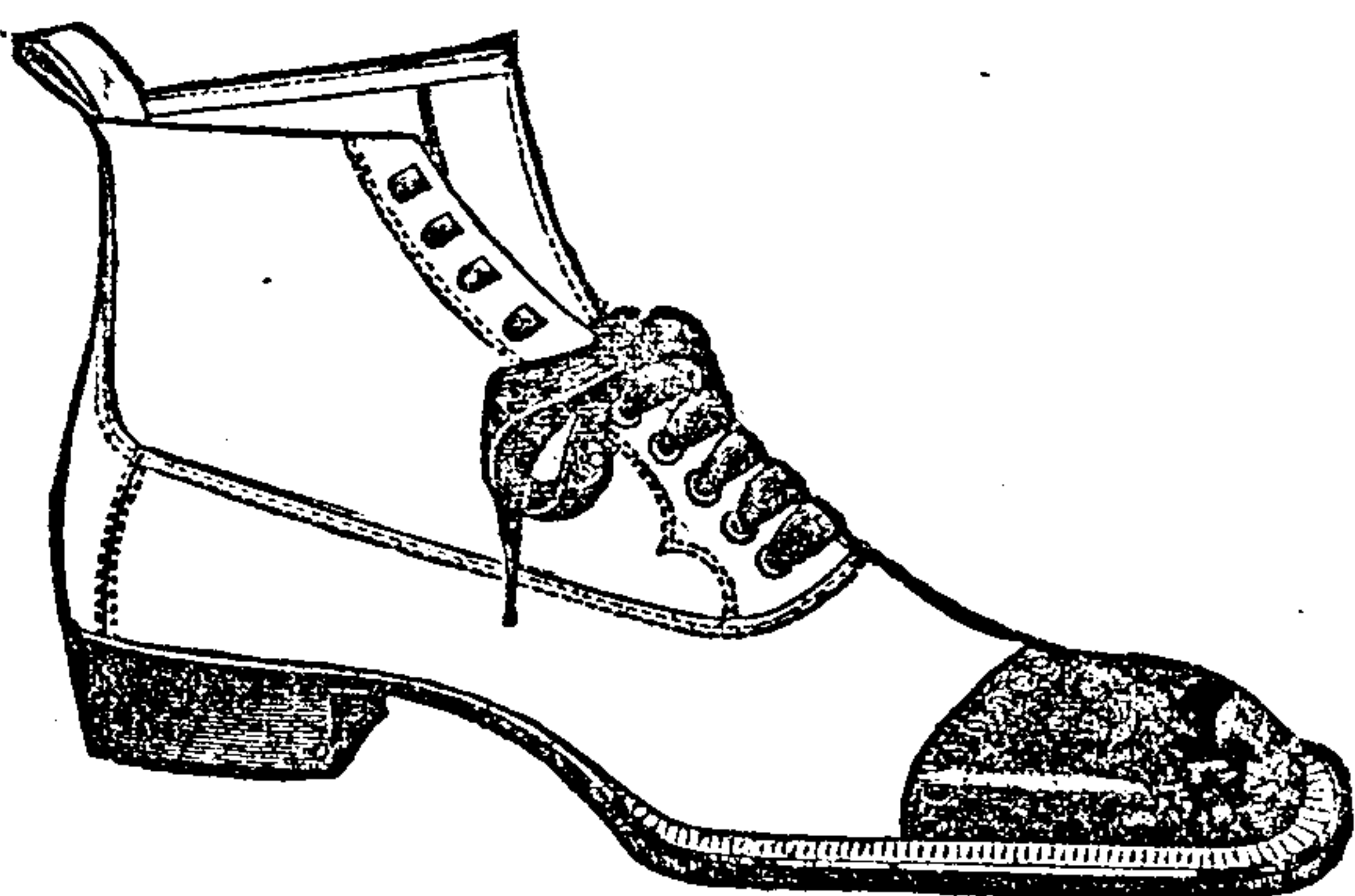
In der Gemeinde Schönn a mit 1700 Einwohnern, Bezirk Meran, 3/4 Stunden vom Kurort entfernt, in herrlicher Lage, ist die Gemeinde-Arztstelle zu vergeben. Wartegeld: 1500 K., freie Wohnung und Holzbezug. Höhe der Gangelder nach Vereinbarung. Gemeindecarme sind unentgeltlich zu behandeln. Hinsichtlich der Einbringlichmachung ausländischer ärztlicher Forderungen an Gemeindeangehörige übernimmt die Gemeinde die Garantie. Der gemeindeärztliche Dienst ist im Sinne der Dienstes-Instruktion für Gemeindeärzte in Tirol auszuüben. Eingaben resp. Anfragen sind an die Gemeinde-Vorstellung Schönn a zu richten. 3325

Schönn a, am 12. September 1909.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

Äusserst billig!
Anerkannt gut!

von **7.50** K**Herren-Schnürstiefel** aufw.von **6.50** K**Damen-Schnürstiefel** aufw.von **2.20** K**Kinder- u. Mädchenstiefel** aufw.**Alfred Fränkel****Kom.-Ges.****Beste Bezugsquelle**

für gediegenes, preiswertes und modernes

SCHUHWERK

mit fixen, in die Sohle eingepprägten Fabrikspreisen.

Spezialität: Echt Goodyear Weltschuhe

das anerkannt Beste der Gegenwart!

Alfred Fränkel, Kom.-Ges.**Filiale: Marburg, Burggasse Nr. 10.**

Kunststein-Fabrik und
Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg**Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39**

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanaliserungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

= Vollständig von A—Z ist erschienen: =

Meyers Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage

Grosses Konversations-Lexikon

150.000 Artikel u. Verweisungen

20 Halblederbände zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Verlässlicher
Kutscher
verheiratet, findet für sofort Posten. Anfragen in der Verw. d. Blattes. 2685

Hauswäscherin
münscht Arbeit. Anfrage beim Wurstelstand am Hauptplatz.

Wohnung
ein großes Zimmer und Küche, gasseitig, ebenerdig, Mitte der Stadt, an ruhige Partei zu vermieten. Anfr. Färbergasse Nr. 3, 1. Stod rechts, Tür 6. 3420

Kostplatz
für ein Mädchen bei alleinstehendem Ehepaar. Anzufragen Gerichtshofgasse 26, Tür 3. 3416

Weitgereifter, hochintelligenter
H E R R
sucht stabile Kost und Quartier. Anträge unter „Nicht teuer“ an die Verw. d. Bl.

Möbl. schönes
Zimmer
ganz separiert, mit oder ohne Pension, an ein Fräulein oder Studierenden zu vermieten. Klavier- und Gartenbenützung. Adresse Zw. d. B.

Behrshakmarken
der deutschen Schule in St. Leonhard à 2 Heller, in 5 Farben zu haben in der Buchdruckerei Kralik.

Ökonom.
Ein alter Praktiker in Wein- und Ackerbau sucht Stelle als Ökonom oder Schaffer. Gefl. Zuschriften an Franz Kainitzer, Feistrich-Rembach.

Kanzleidner
für jeden Botengang verlässlich, Radfahrer, der slowenischen Sprachemächtig, findet dauernde Beschäftigung in den Leitersberger Ziegelwerken. 3378

Kontoristin,
der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, aus gutem Hause, wünscht bei bescheidenen Ansprüchen in einem größeren Geschäft in Marburg unterzukommen. Ist in Buchführung und Korrespondenz, Stenographie, Maschinenshreiben etc. gut ausgebildet. Anträge erbeten Gerichtshofgasse 26, 2. Stod, Vertatschnit. 3397

Einfuhr-Gasthof
in einem größeren Pfarrorte in der Umgebung Graz, schöner Posten, neben der Kirche, auch passend für Fleischhauer, Vieh- oder Weinhandeler, mit 8 Kellern, 5 Stallungen, 2 große Wagenremisen, 1 großer schöner Obstgarten, ist günstig wegen Krankheit zu verkaufen. Briefliche Anfragen unter „N. R. 39“, hauptpostlagernd Graz.

Ein Tischler-
Lehrjunge
wird sofort aufgenommen. Tegethoffstraße 44, Marburg. 3408

Geld Darlehen
auf Schuldschein oder Wechsel zu mäßigen Zinsen, tilgbar in kleinen Monatsraten, besorgt diskret Max. Anst. in, Budapest, Refelexstr. 7. Retourmarke erwünscht. 3409

Lehrmädchen
wird aufgenommen Herren-gasse 7, Köllner. 3415

Zu mieten gesucht
wird ruhiges, reines, sonniges, mittelgroßes, separiertes, einfach möbliertes Zimmer, eventuell mit Pension, von zwei stabilen hochanständigen Damen. Anträge unter „Mäßiger Preis“, hauptpostlagernd Graz. 3417

100Kronen
Wochenverdienst und gesicherte Anstellung mit fixen Bezügen nach befriedigter Probezeit bringt unsere **Vertretung auf dem Lande.** Hochreelle inländische Fabrikate: Tiernähr- und Pflegemittel, Fette und Öle, „Panol“ und diverse andere erstklassige chemische Spezialitäten für landwirtschaftliche und industrielle Betriebe. Weltbekannte „Pan“-Marke. Nähere Auskunft erteilt die altrenommierte heimische Firma „Pan“, Wien, VI/2, Schmalzhofgasse 18/s. 2523

Suche ein kleines
möbliertes Zimmer
auch außer der Stadt oder Umgebung. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 3399

Möbl. Zimmer
mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Burggasse 5, 1. Stod. 3378

Billig zu verkaufen
fast neue Matratze, Damen-Paletot und Vorhänge. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 3405

Slibowitz
garantiert echt, per Liter R. 1.60 verkauft Hans Waga, Kartischowin.

Ein Fräulein
wird in nettes Zimmer mit guter Verpflegung aufgenommen. Schillerstraße 6, 2. Stod links. 3422

Haarmann & Reimer's
Vanillin-Zucker
Köstliche Würze, feiner und bequemer wie Vanille.
1 Päckchen Qual. prima 12 h
1 „ „ extrastark 24 „
Dr. Zucker's Backpulver
ein vorzügliches, zuverlässiges Präparat, 1 Päckchen 12 h
Concentrierte
Citronen-Essenz
Marke: Max Eib
von unerreichter Lieblichkeit und Frische des Geschmacks.
1/2 Flasche . . . K 1.—
1/4 „ „ „ 1.50
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Großes Preisausschreiben
für weibliche Handarbeiten.

Der Verlag der „WIENER MODE“ veranstaltet eine Konkurrenz für weibliche Handarbeiten (Näkel-, Stick-, Filz-, Knöpf-, Tüll- u. Perlarbeiten) und legt folgende Preise aus:

2 Preise à K 500.—	2 Preise à K 100.—
2 „ „ 300.—	18 „ „ 50.—
2 „ „ 250.—	26 „ „ 25.—
3 „ „ 200.—	18 „ für Kinder.

Probeheft mit ausführlichem Programm direkt vom Verlag.
Abonnements in jeder Buchhandlung.

Verlag der „Wiener Mode“
Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87.

Kundmachung.

Dienstag den 5. Oktober 1909 um 8 Uhr Vormittag werden zirka 200 Ausmusterpferde am Viehmarktplatz, Italienerstraße in Villach (Kärnten) im Lizitationswege gegen Barzahlung und entrichtung der skalamäßigen Stempelgebühr, dann der 3% Abgabe vom Erlöse für den Land- und Ortsarmenfond veräußert.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Die Verwaltungskommission der k. u. k. Traindivision Nr. 3.

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

zu verlangen.

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma

Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.

Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: F. Herzog, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

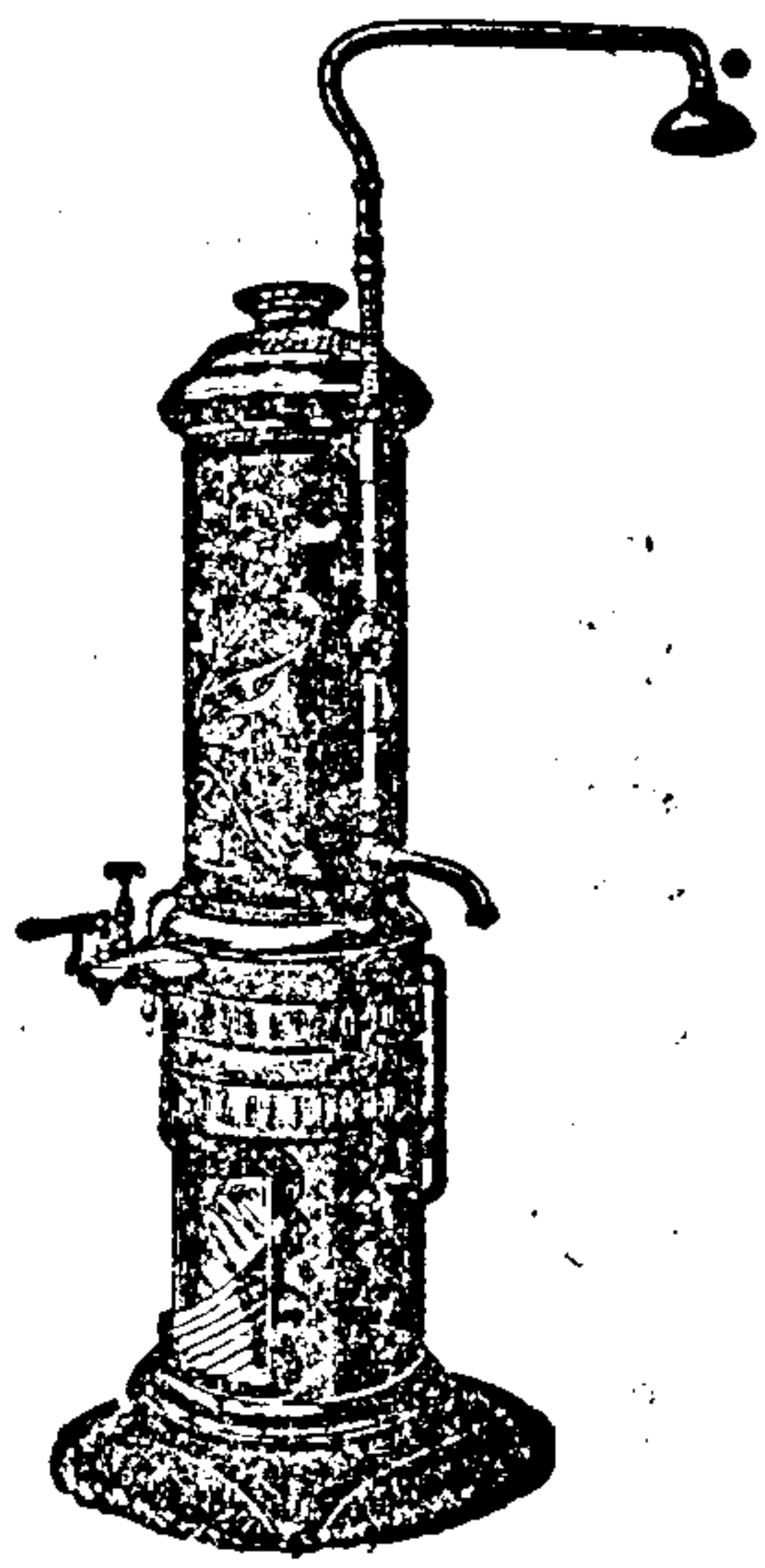
Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art.

Spelse- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

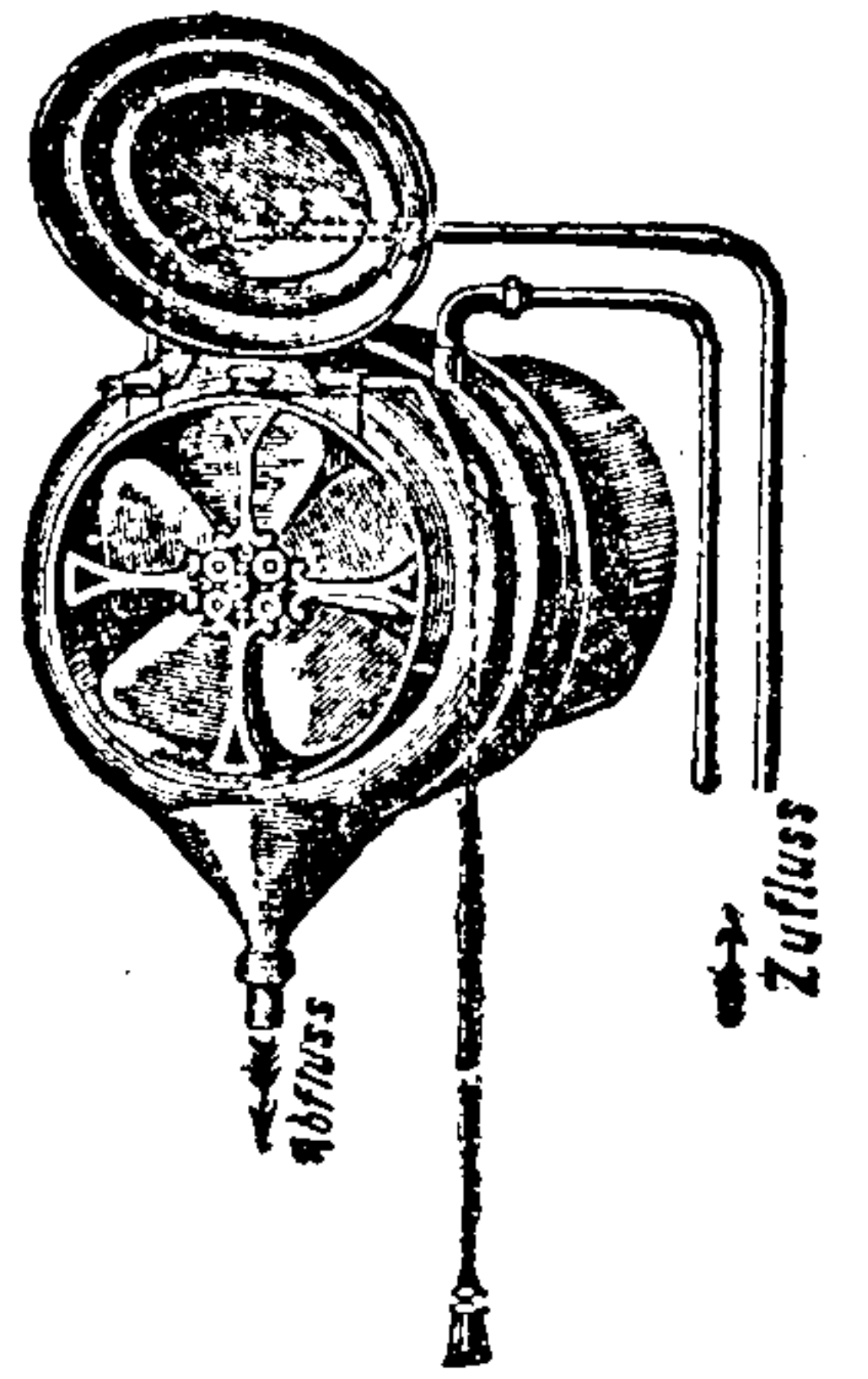
Werke, Broschüren, Zeitschriften, Fachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindegemeinder, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Bandels- und Gewerbetreibende u. s. w.



**Größte Auswahl
in Badeartikeln,
Badewannen,
Badeöfen,**



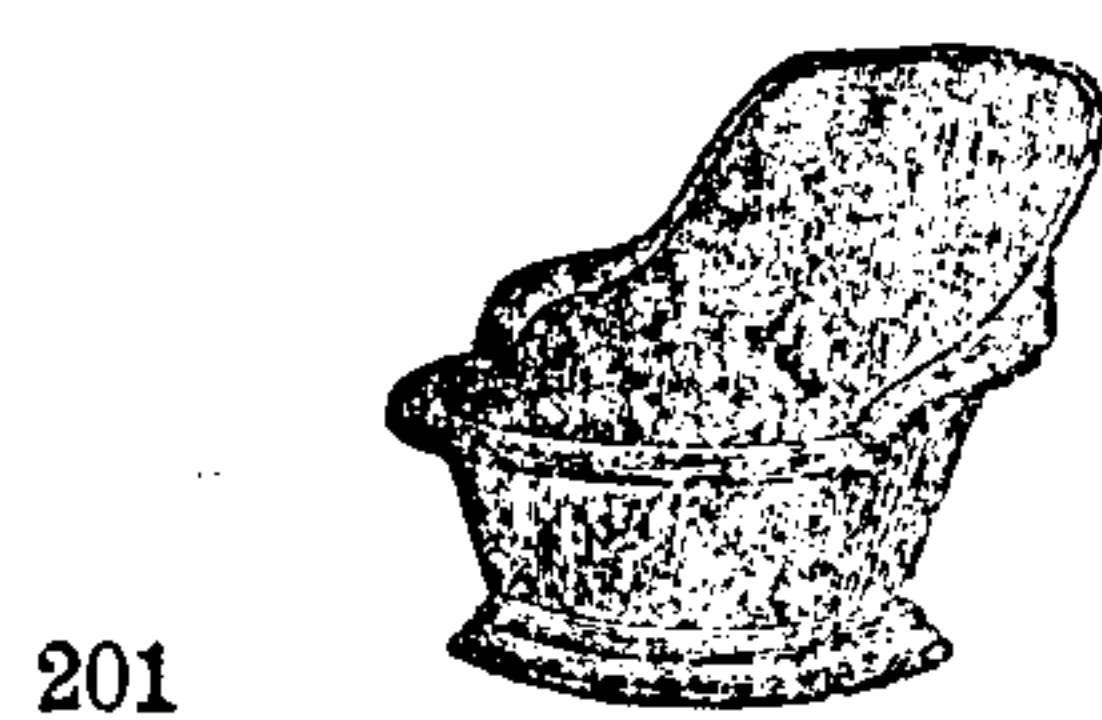
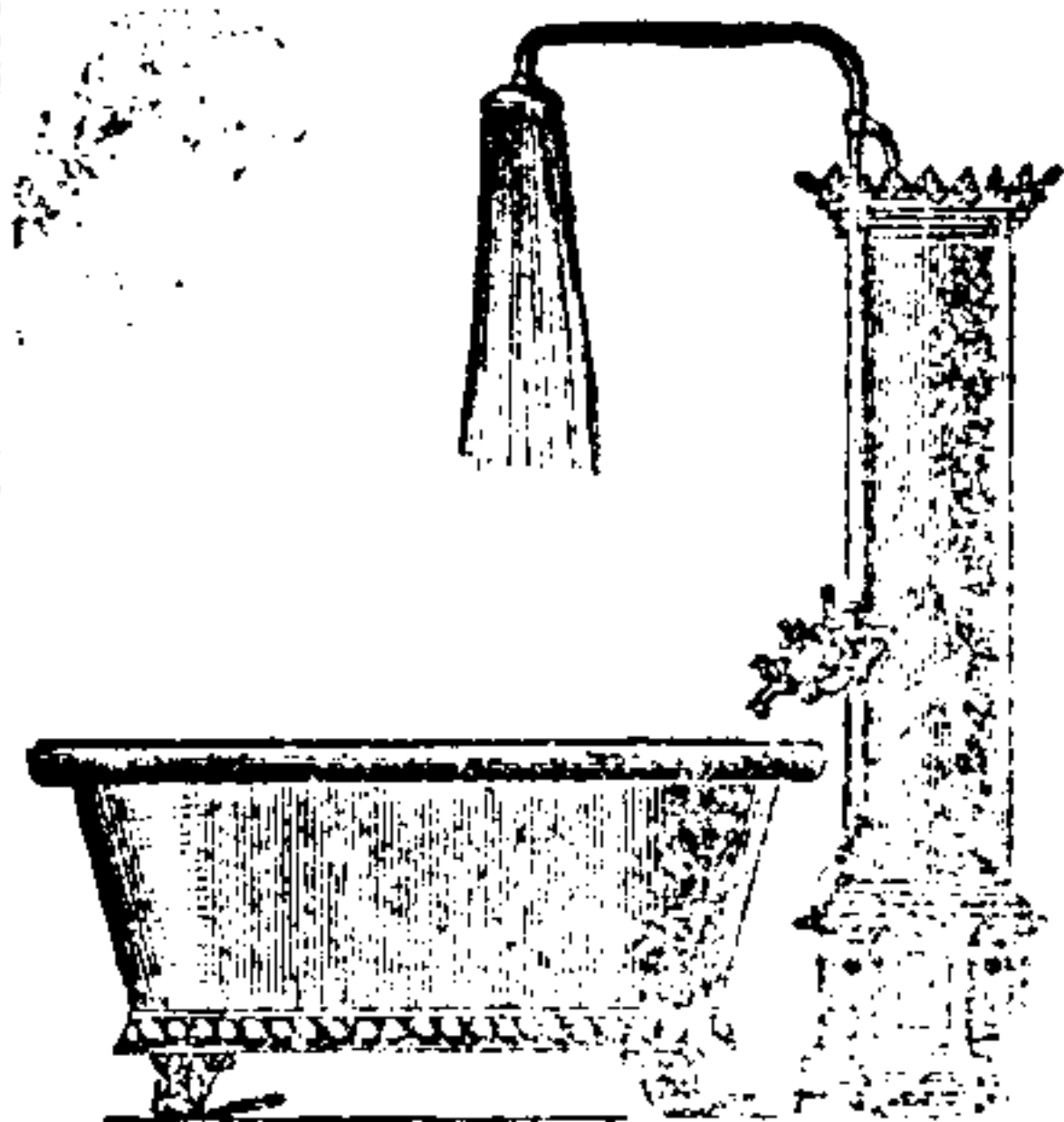
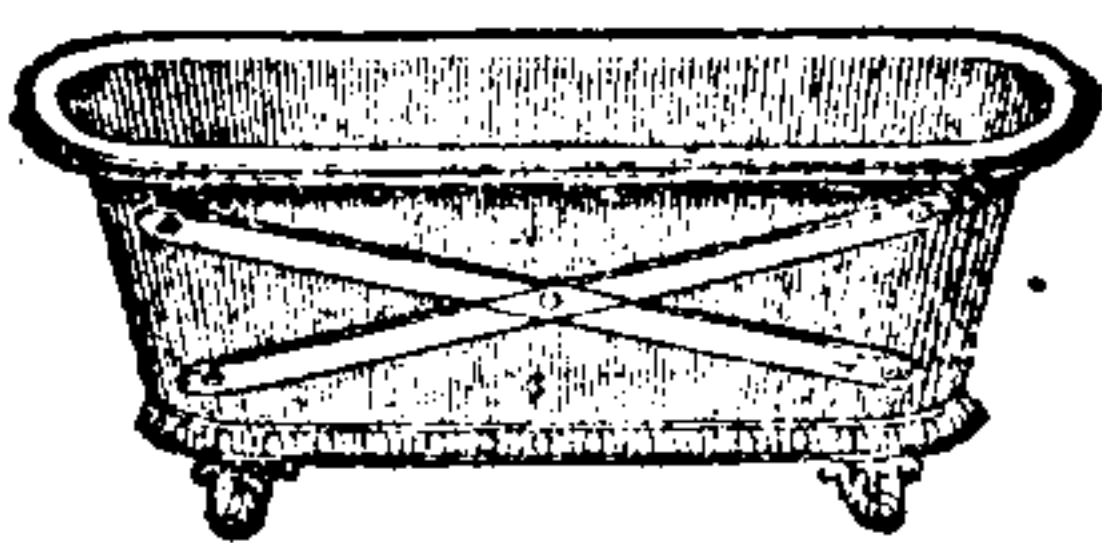
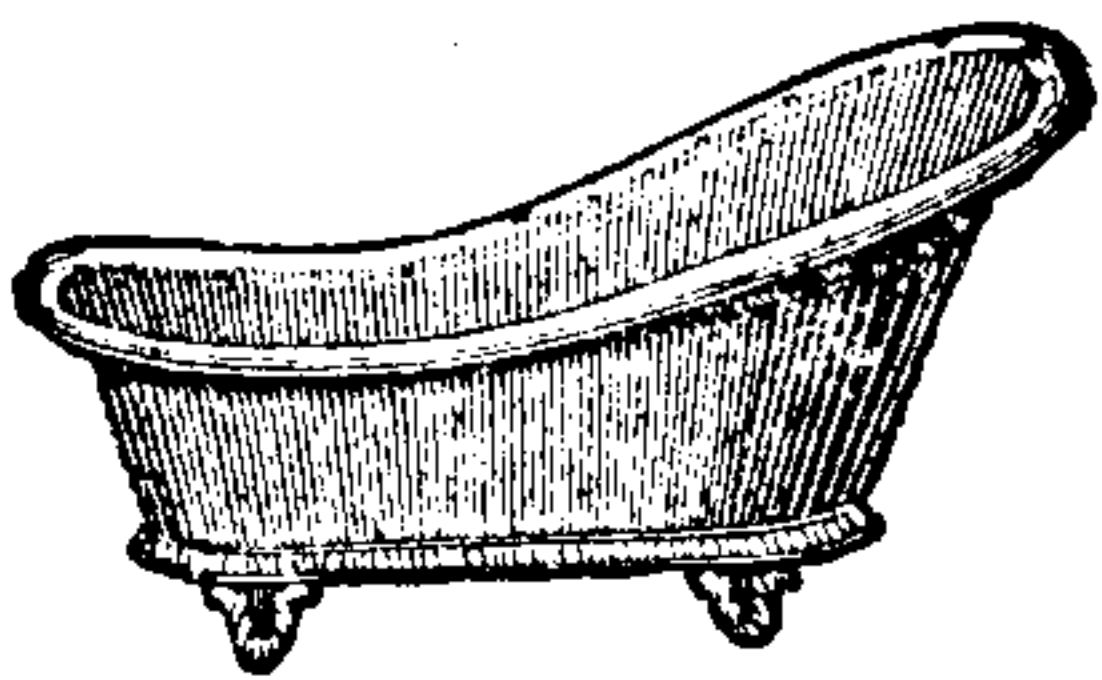
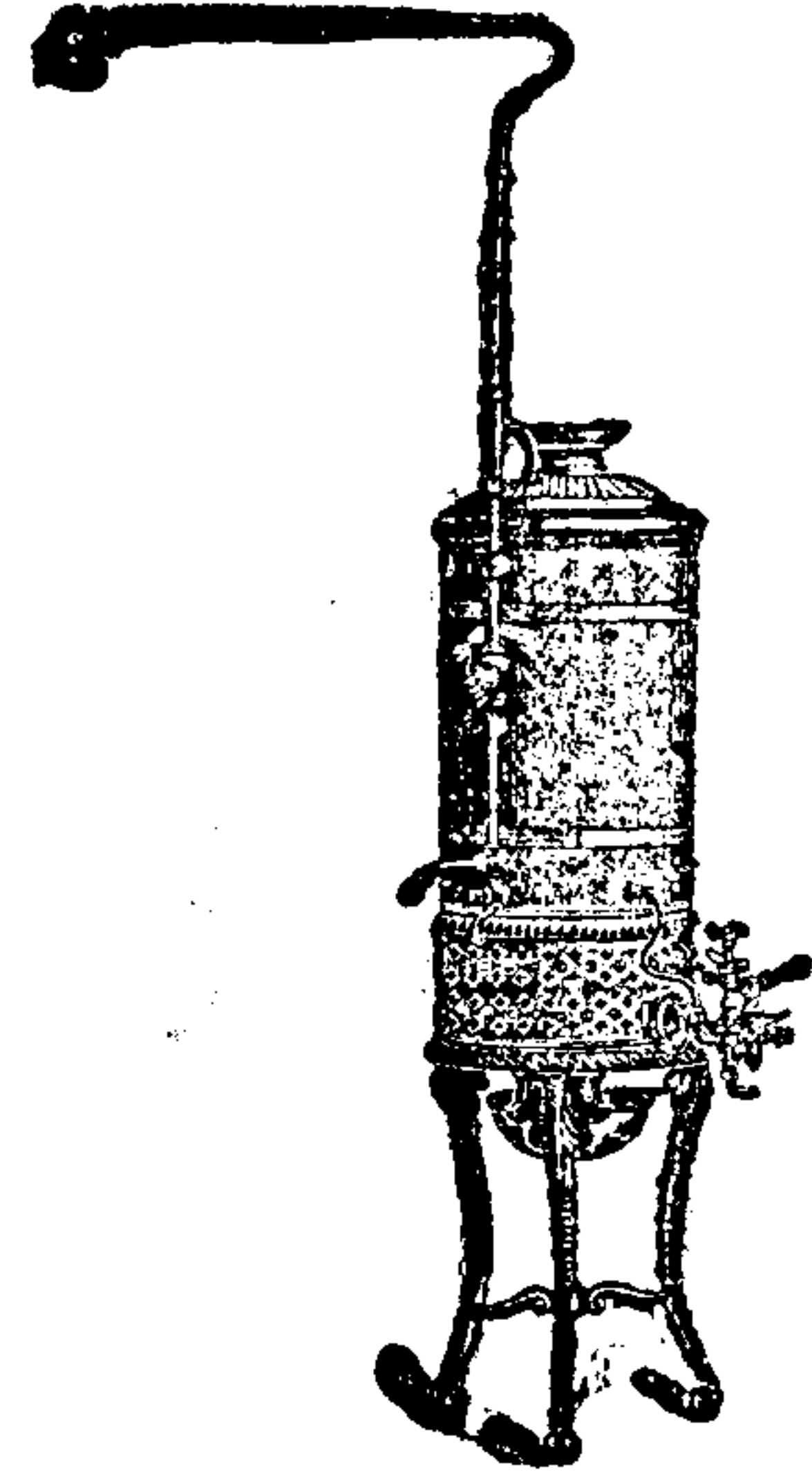
Ventilationen

usw. bei

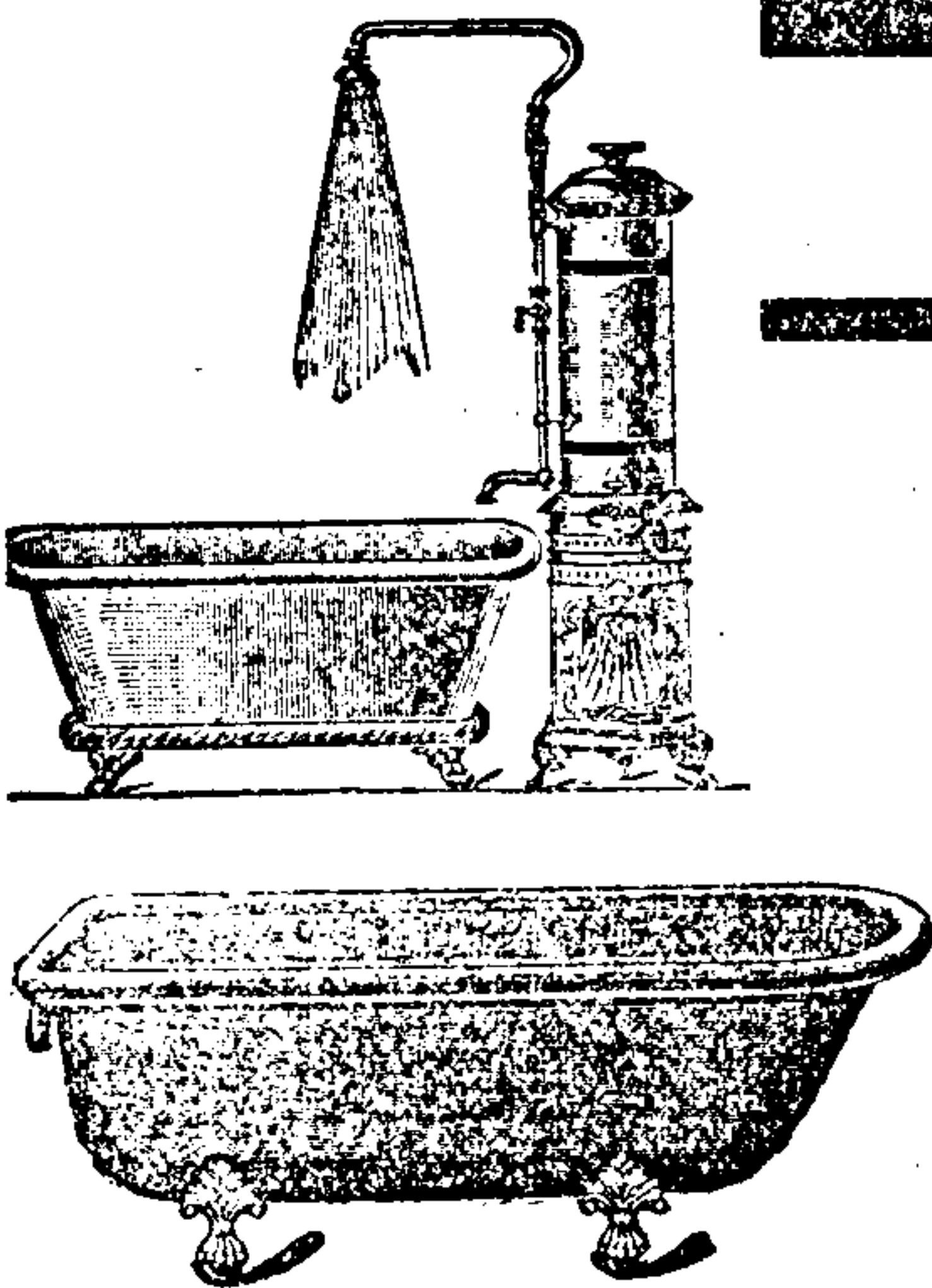
J. Wiedemann

Theatergasse 16.

**Telephon
Nr. 82.**



201



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints **PUDER**

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

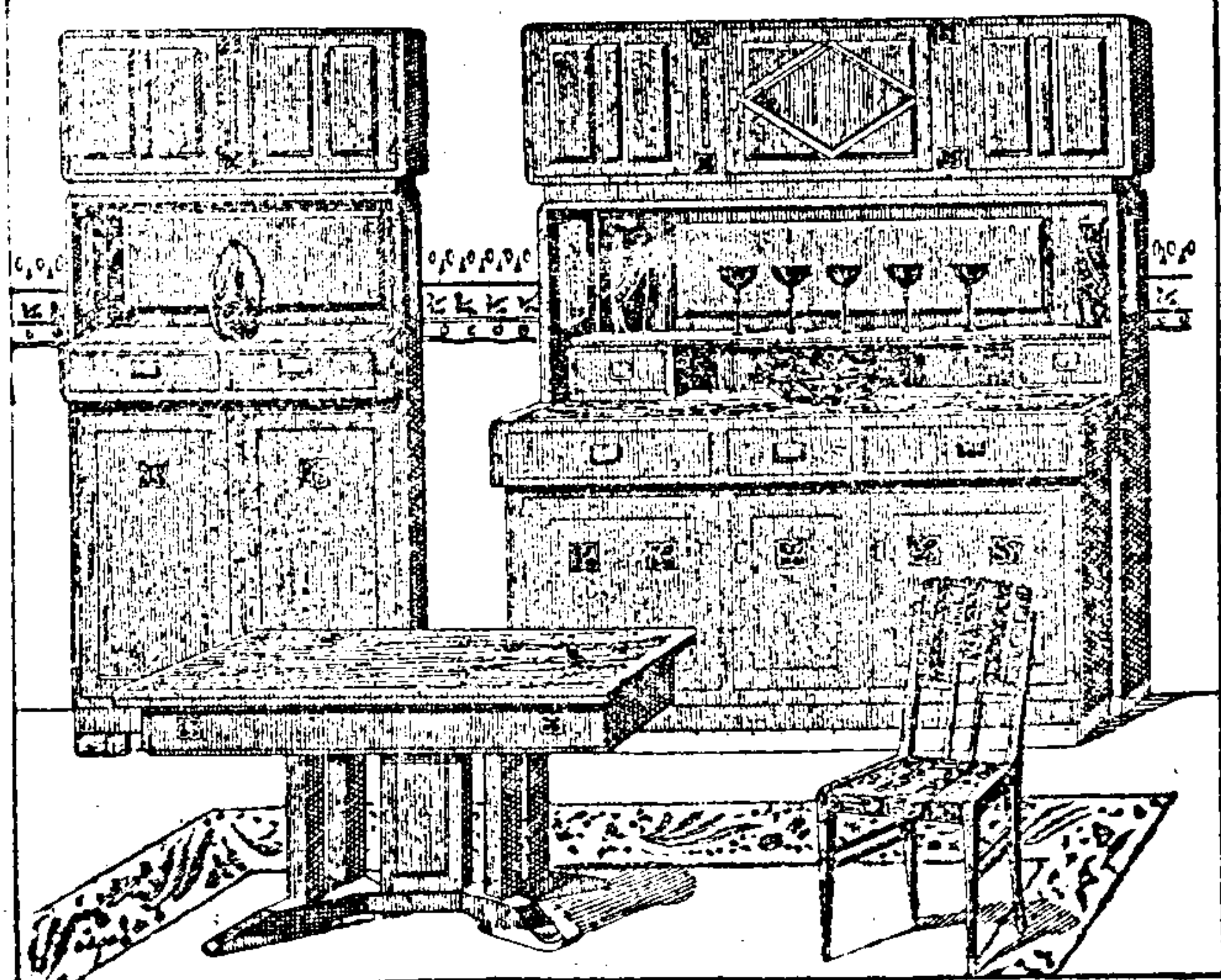
Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei G. J. Lurad, Gustav
Birchman, Josef Martinz.



Möbellager

Gut sortiertes Lager von ge-
schmackvoll und dauerhaft
erzeugten Möbeln in allen
Stilarten empfiehlt die

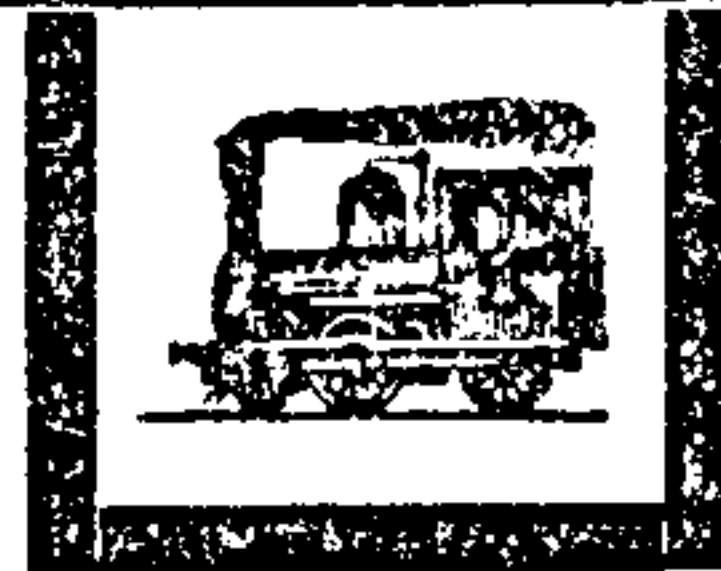
**Produktiv-Genossenschaft
der Tischlermeister**

Marburg, Burgplatz 3
neben „schwarzen Adler“.

**Ölvergälungsapparat
„LUX“
kommt!**

Warten Sie mit dem Einkaufe von
Kohle und Holz für den Winter!!

Preis per Stück
14 Heller



Preis per Stück
14 Heller

Fahrplan

der
**k. k. pr. Südbahn samt Nebenlinien
für Untersteiermark.**

(Giltig vom 1. Mai 1909.)

Buchdruckerei Kralik

Marburg, Postgasse 4.

GROSSE-Modenwelt

Tonangebend!
Unerreicht!
Riesen-Schnittbogen

Abonnem. b. all. Postanstalt u. Buchhandl.

Farbenprächtige Kolorits.

Gratis-Probenummern bei
John Henry Schwerin, Berlin W

Achten Sie genau auf Titel!

Die fehlerhafte Verdauung

ist der Grund vieler Krankheiten. Man verwende da-
her rechtzeitig ein die Verdauung regelndes Mittel.

Ein immer bewährtes, aus ausgesucht besten und wirk-
samen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, ver-
dauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die
bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkäl-
tung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen,
Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften
Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam**
für den Magen aus der Apotheke des B.
Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen
die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post
gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80
wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen,
K 3.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große
Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie
geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.



Spezialgeschäft für Damenhutmode

„Zur Wienerin“, Marburg, Obere Herrengasse Nr. 40.

Zur Herbst- u. Wintersaison 1909/10 empfehle ich mein bekannt reichhaltiges Lager in

Original

Modell-,

Damen-,

Mädchen-

und Kinderhüten

allerneuester Mode und jeder Ausführung.

Hochachtungsvoll

Stets große Auswahl in Trauerhüten.
 Modernisierungen werden schick und elegant ausgeführt.

Elise Polt-Witzler

Kunststickerei-Schule

Marburg, Postgasse 8, II. Stock.

Unterricht in allen modernen und klassischen, in- und ausländischen Stickereien und Spitzenarbeiten. — Kurse für Schulmädchen, für erwachsene Mädchen und für Frauen. Auf Wunsch auch Einzelunterricht. — Aufnahme während des ganzen Jahres. — Auskünfte erteilt täglich von 2 bis 4 Uhr die Inhaberin

Eugenie Hoffer.

Große Auswahl in vorzüglich eingeschossenen Jagdgewehren, Robert und Winchester, automatisch und halbautomatisch.

Stets Neuheiten in Jagd- und Sportwaren, Revolver, Repetier-Pistolen: Browning, Clement. Alle Sorten Jagdhüllen, geladenen Jagdpatronen, Wöllersdorfer, Robert- u. Winchesterpatronen für Repetiergewehre u. Repetierpistolen, Jagdtaschen, Vogelschlingen, Patronengürtel, Puhung, Hundeschrecker.

Knallkorke en gros.

Stets billigste Preise.

Alois Heu, Marburg, Herreng. 34.

Mode-
Warenhaus

D. LESSNER

Mode-
Warenhaus

Wien, VI. Mariahilferstrasse Nr. 81—83.

Grosse Vorteile

bieten wir allen unseren auswärtigen Kunden bei allen Einkäufen zur Herbst- u. Winter-Saison 1909.

Prachtvolle Sortimente in allen Neuheiten der Mode.

Frankoversand aller Bestellungen von K 20 aufw. Versand gegen Nachnahme. — Musterkollektionen und illustrierte Kataloge werden auf Verlangen bereitwilligst zugeschickt.

Die grosse Mode

in Wolle ist: Zibeline, Cheviot, Damentuch, Coathman-Kammgarn in herrlichen Nuancen.

Neueste Zibeline

für Schneider-Kostüme per Meter von K **1-60** bis **13-50**

Neueste Cheviots

für Schneider-Kostüme per Meter von K **1-50** bis **12-50**

Neueste Tuchstoffe

für Schneider-Kostüme per Meter von K **2-40** bis **9-80**

Neueste Coachmen

für Schneider-Kostüme per Meter von K **3-30** bis **9-20**

Modernste Waschflanelle und Barchente

per Meter von **38** Heller bis Kronen **1-90**

Herrliche, glatte Kleider-Seide — Reizend schöne Blusen-Seide

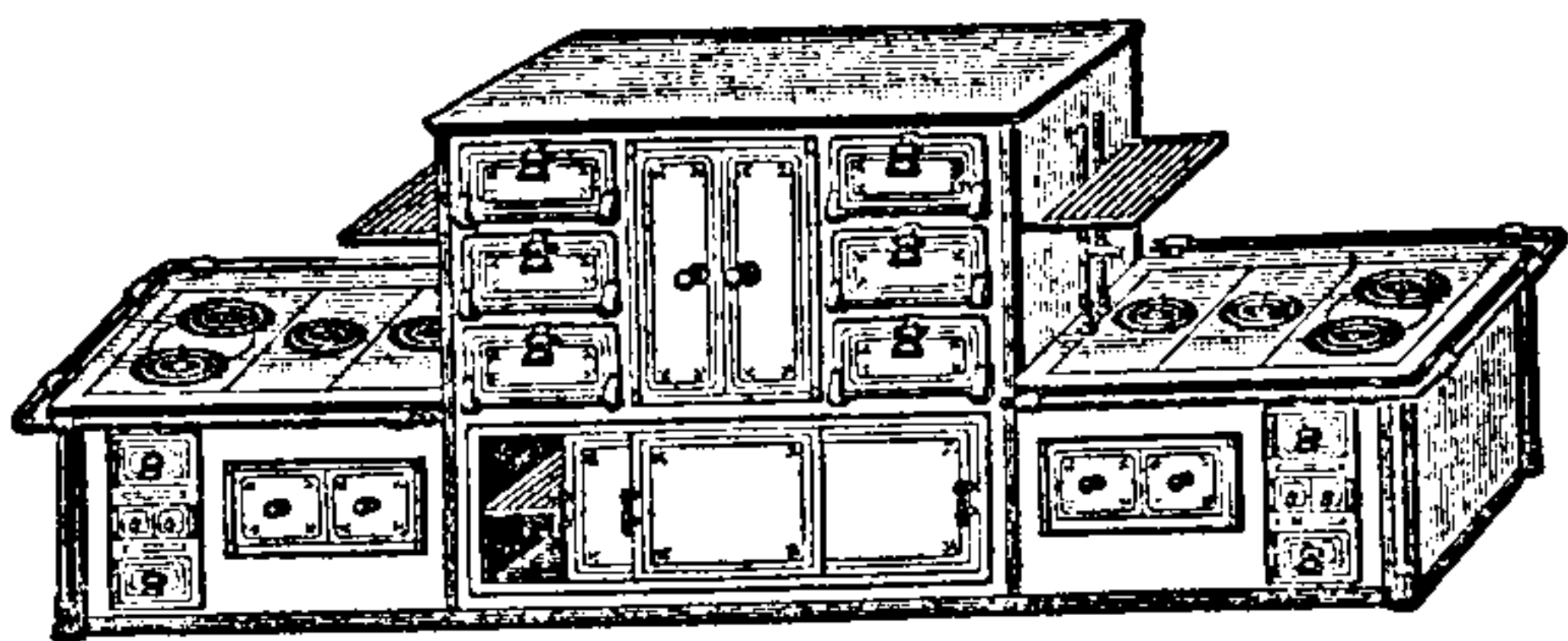
in unzähligen Variationen und in allen Preislagen!

Es wird dringendst gebeten, bei Bestellung von Musterkollektionen die Art der erwünschten Stoffe und die annähernde Preislage unbedingt bekannt zu geben, um die richtige Auswahl zusenden zu können.

Modewarenhaus D. Lessner.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfboileranlagen, Gasöfen und Gasherde. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Kautschukstempel!
Vordruck-Modelle, Siegelstöcke etc. billigt bei
KARL KARNER
Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16,
Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.

Naturechte

Dalmatiner-Weine

Blutwein, Opollo, Weißwein, Prosecco, (hochfeine Marke) in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den fulantesten Bezugspreisen in Gebinden und Flaschen

Hermann Brundula, prämiierte Dalmatiner-Weinhandlung
Marburg, Viktringhofgasse 13. 2931



Keine Kahlköpfigkeit, Kein Haarausfall, Keine Schuppenbildung

nach kurzem Gebrauche meiner geschäftlich geschützten **Ella-Haar- und Bartwuchspomade**. Streng reell. Erfolg überraschend! Alt und Jung, Herren und Damen mögen nur „Ella-Pomade“ zur Erzeugung von Bart, Haar und Augenbrauen benutzen. Unschädlichkeit garantiert! Schützt vor frühzeitigem Ergrauen, gibt dem Haar einen wunderbaren Glanz und Fülle. Zahlreiche Anerkennungs schreiben von allen Weltteilen. **Prämiiert: Paris 1909** mit Ehrendiplom, goldene Medaille und Ehrenkreuz. Zu haben bei Frau Kamilla Mithy, Marburg a. D., Goethestraße 2 und bei Karl Wolf, Drogerie, Herrngasse.

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Preis: 1 Tiegel 2 K. u. 3-50 K., 3 Tiegel 5 K. u. 8-50 K.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien.

Station Zabok und Haltestelle der Zagorjaner Bahn:
„Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.
Radioaktivität.

Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlammabäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Exsudaten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Rheumabesetzungen. Beste Anwendung von Quellschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K 1.— aufwärts. Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Zabok.
Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telefon-Station.

Erstklassige, alle Zweige betreibende

Versicherungs-Gesellschaft

sucht ihre

Haupt-Agentenschaft für Marburg

an tüchtigen, repräsentations- und kautionsfähigen Geschäftsvermittler zu vergeben. Offerte sind unter „**Figur und Provision N. 143**“ an die Annoncen-Expedition Jos. A. Kienreich, Graz, Sachstraße 4/6 zu stellen. 3335

Frisch eingelangt: Kräuterheringe, Bismarckheringe, Rollheringe. — Delikatess: Sardellen (speziell zum Bier), Eidamer, Roquefort, Alpenrahmläse (sehr scharf), sämtliche Aufschnittwürste, hochfeinen Prager Schinken.

Franz Tschutschek

Spezial-Delikatessenhandlung, Herrngasse 5.

Jung u. gesund

bis ins höchste Alter.
Die neuesten Mitteilungen von Professoren und Doktoren über die Zitronensaftkur = Erfolge gratis.
Kur-Zitronensaft-Presserei
Coffschauke - Dresden.

Tiroler

Krautschneider

empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4 und 5. 3197

! Achtung !

für die 2625

Weinlese 1909.

Eine größere Partie tadellos weingrüner 2615

Startinfässer

zum Preise von 40 bis 44 Kronen hat abzugeben **Karl Krizet** in Marburg, Burggasse 8.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Rados-utca 20. Prospekte franko. 3342

Spezialhaus für

Herrenkleider

nach Maß.
Nur ein Preis!
Herren-Anzug,
Herren-überzieher,
Frack-oder Smoking-Anzug
nach Maß, schick u. elegant, aus guten, modernen Stoffen
K 30.—

Musterkollektion, Modestilber, Anleitung z. Selbstmaßnehmen gratis und franko. Für gutes Passen wird garantiert. Versandt nach der ganzen Monarchie.

Nichtkonvenientes wird umgetauscht. 2136

Simon Kornfeld

Schneidermeister
Wien, VII/2, Breitegasse 7.

Bettdecken

Leintücher, Polsterüberzüge nach Meter und fertig bei Weißst. Draugasse. 3246

Gasthaus

samt Haus und Bauplatz in Brunnendorf, sehr guter Posten, ist billig zu verkaufen. Adresse in W. d. W.

Ein heller

verwendet stets

Dr. Oetker's
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 12 Heller. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Versicherungs-Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchs-diebstahl, Bruch von Spiegel-scheiben, gesetzliche Haftpflicht** und Unfall nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krizet**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Lebens- und Renten-

Versicherungs-

Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärrentenversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

Karl Bros

Wasserlösliche

Nikotin-Schmierseife

(Tabaksaft)

zur Vertilgung von Blatt-, Reb- und Blattläusen, sowie Raupen und Ameisen. Für Bäume genügt eine Holzschachtel von 300 Gramm für 5 Liter Wasser, für Rosen, Blumen und Gesträuche eine Schachtel für 10 Liter Wasser. Preis per Schachtel 30 Heller bei **Karl Bros**, Marburg.

Gegründet 1862

Telephon 584

RUDOLF GEBURTH, WIEN

K. UND K. HOF-MASCHINIST

VII. Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse

Größtes und reichhaltigstes Lager von allen Gattungen

HEIZÖFEN

besonders feinst in allen Farben, feuermalliert mit Nickelmontage

Regulier-Füllöfen von 15 Kronen aufwärts

Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung

SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE

in allen Größen

EISENKACHEL-ÖFEN

für zwei und drei Zimmerheizungen

Gasöfen und Gaskamine

Kataloge gratis und franko

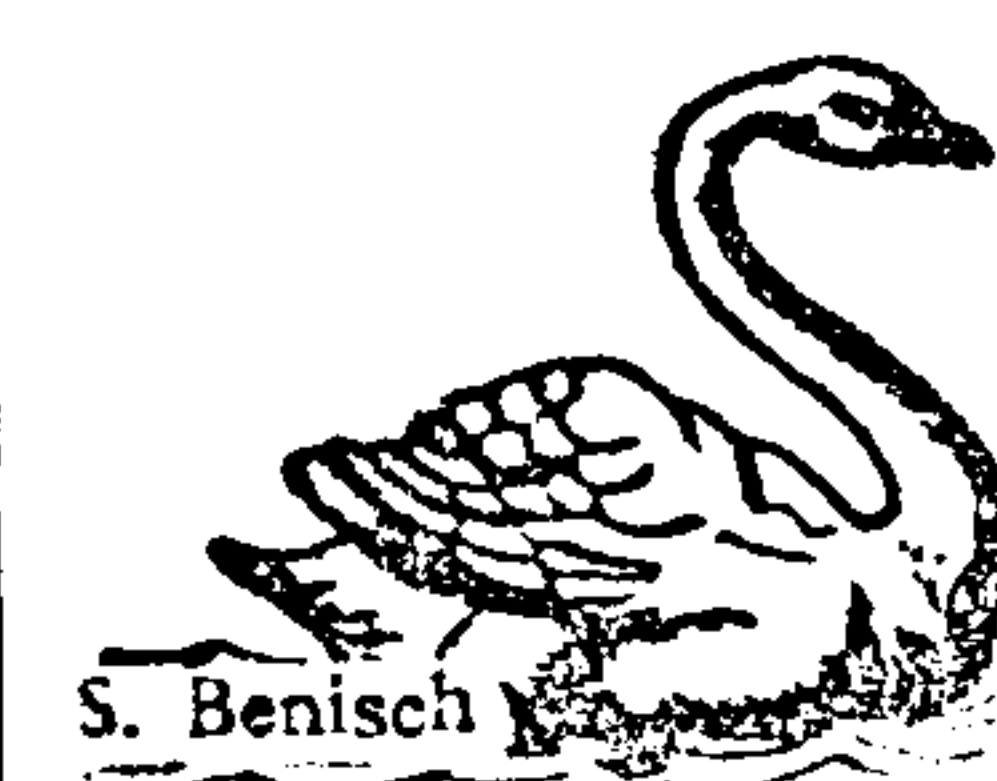
Behördl. konzessionierte

Slowenische Sprachkurse für Herren.

1. Kurs (für Anfänger): Montag u. Donnerstag von halb 8 bis halb 9 Uhr abends, beginnt am 4. Oktober 1909;
 2. Kurs (für Fortgeschrittene): Dienstag und Freitag von halb 8 bis halb 9 Uhr abends, beginnt am 5. Oktober 1909.
- Sprechzeit: 1 bis 2 Uhr vom 15. September bis zum Beginn der Kurse Parkstraße 12. 3288
Kursleiter **Othmar Herbst**, I. I. Übungsschullehrer.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschl. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten

aus dichtstädigem roten, blauen, weißen oder gelben Kanting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K, 21 K, 21 K, 180 cm lang, 140 cm breit, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, Kinderbetten, Überzüge, Decken und Matratzen zu billigsten Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **E. Benisch in Deschenitz** Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3099

:: Für Institutsaustattungen :: :: und Wäschenachschaffungen ::

empfehlen wir unser reichhaltiges Fabrikslager
in **Leinen und Baumwollwaren**, in fertiger
Wäsche sowie in **Wirkwaren**. Besonders in
Brautausstattungen leistungsfähig.

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz.

G R A Z

Am Luegg.

Achten Sie wohl darauf, — es circuliren **Kistel & Packel**, welche
nicht **Aecht : Franck :** sind, sondern

☛ eine Nachbildung!

So Sie ein wohlschmeckendes Getränke & nahrhaften Caffee
wollen, verlangen Sie den **Achten : Franck :** Caffee-Zusatz,
welcher aber —
nur aecht ist mit dieser registrirten Marke:
& dieser registrirten Unterschrift:

Heinrich Franck Söhne



☛ Darum: **Vorsicht beim Einkaufe!**

X 2899, 8:7 II. W.

Hervorragende Neuheiten
in **weißen & farbigen**
Hemden
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg



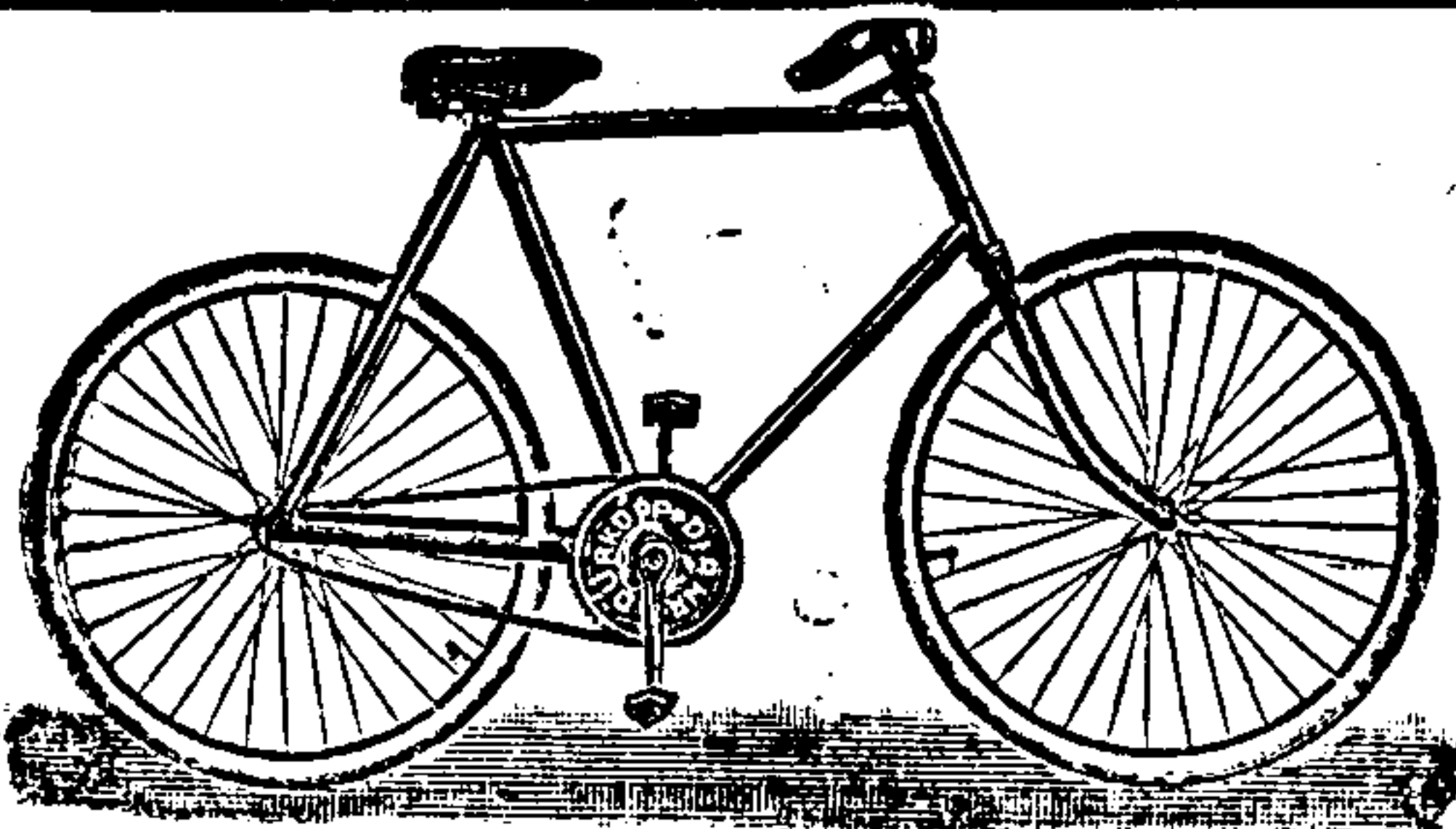
Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Böttger's Ratten-Tod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, gift-
frei für Menschen und Haustiere, à 50 Pfg.
und 1 Mt. zu haben nur in
der Stadtapotheke zum „I. I. Adler“
Fried. Prull, Marburg, Hauptplatz

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohn-
schnitt gegen höchstmögliche Holzaußnutzung. Liefert zuge-
schnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen
Schnitmaterialeß.



**Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb
Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

☛ **Solideste Bedienung.** ☛

Moll's Seidlitz-Pulver.

☛ Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-**
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1-90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**

bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schiiler Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Der Spar- und Darlehenskassen-Verein

registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft m. b. H.
für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

verzinst Einlagen zu 4 1/2 %

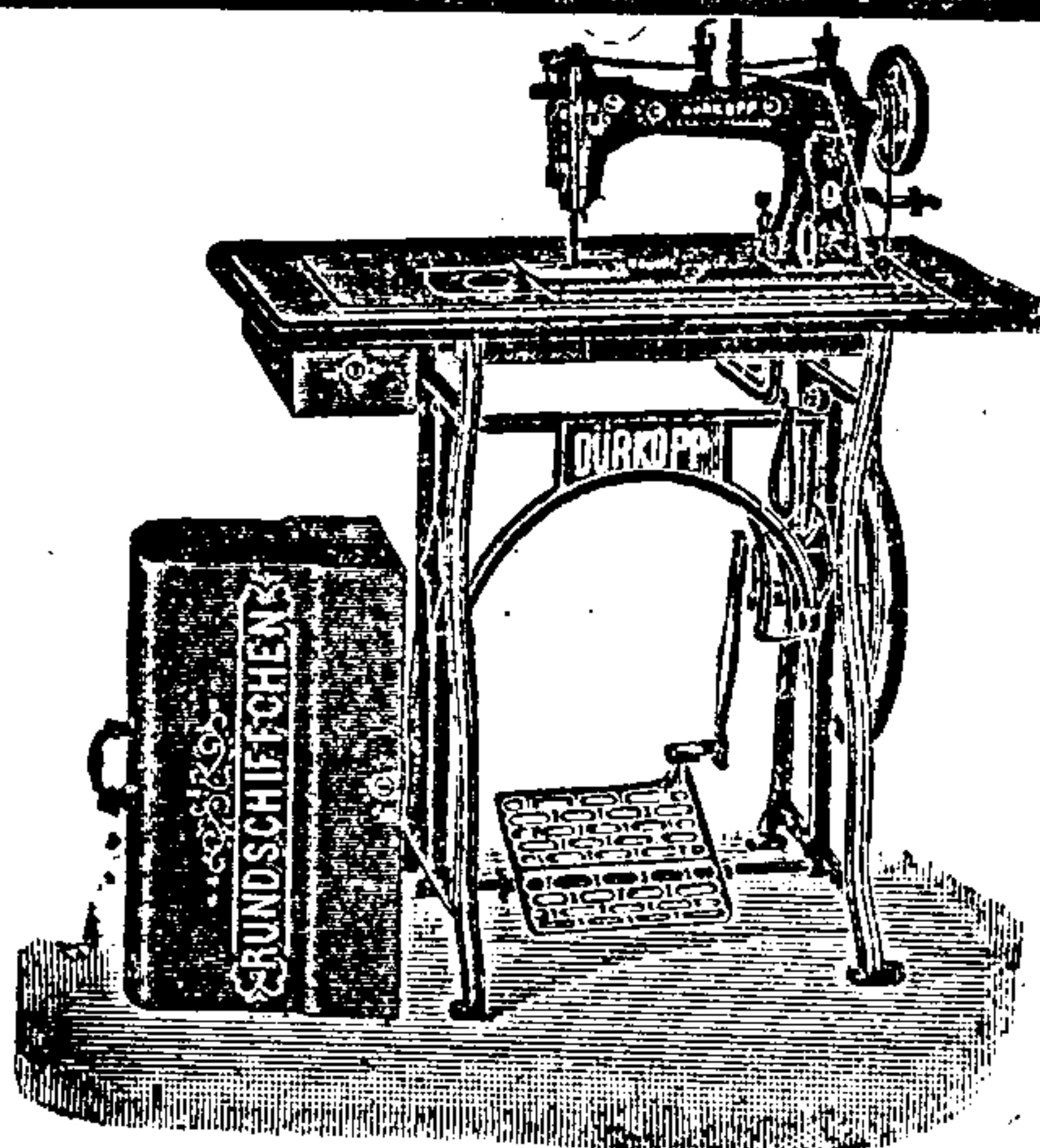
von jedem 1. und 15. eines Monats ab und gewährt Darlehen an
Mitglieder in Form von

- Personalkredit
- Wechselkredit
- Warenkredit
- in laufender Rechnung
- Belehnung von Buchforderungen

4588

übernimmt auch das Inkasso von Kundenrechnungen ohne Spejen.
Amtstage an jedem Montag und Freitag von 10 bis
12 Uhr vormittags.

Der Vorstand.



P. T.

Ich erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage in Marburg, Burggasse 8 ein **Spezial-Petroleum-Geschäft** eröffnet habe und daß ich ein absolut wasserhelles, doppelt raffiniertes, vollkommen explosionsfähiges Salonpetroleum, unter meiner registrierten Schutzmarke

„Austria - Petroleum“

zum Verkaufe bringen werde. Ich habe auch die Einrichtung getroffen, daß den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, zur Bequemlichkeit meiner P. T. Kunden die Zustellung des Petroleums franko Haus erfolgt und liefere ich in plombierten, drei Liter fassenden Blechkannen, welche leihweise von mir beigelegt und bei jeweiligem weiteren Bedarfe umgetauscht werden, zum Preise von

70 Heller pro Kanne.

Ich bitte um recht zahlreiche Aufträge, die stets prompteste und sorgfältigste Ausführung finden werden und zeichne hochachtungsvoll

Austria-Petroleum-Vertrieb Hans Mahorko.

Ab meinem Geschäftsfokale, in Gefäßen der Kunden bezogen, liefere ich mein „Austria Petroleum“ zu 20 Heller p. Liter.

Marburger Schützenverein

Mittwoch den 22. September nachmittags 2 Uhr

Scheibenschießen

auf der Schießstätte im Burgwalde. — Gäste sind herzlich willkommen.

Tafeltrauben

entgegen vom Stod geschnitten, werden verkauft, Mühlgasse 17.

Verlässliche

Bedienerin

für einen Arzt gesucht. Anzusprechen in der Verw. d. Bl. 3406

Feines

3398

Herrschafts-Stubenmädchen

welches auch in der Kinderpflege erfahren ist, sucht Stelle. Antr. unter „Gewissenhaft“ an die Verw. d. Bl.

Ein tausendfaches

Hoch!

dem lieben Ehepaar **Balaster** zur silbernen Hochzeit. 3390
Anton Cebular.

Kundmachung.

Wegen Reinigungsarbeiten bleiben die Amtsfokale am Montag den 27. und Dienstag den 28. September 1909 für den Parteienverkehr geschlossen. 3394
Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Kundmachung.

Der Gemeinderat beabsichtigt die Regulierung der Gründe in der Magdalenenvorstadt zwischen der Triester- und Franz Josefsstraße einerseits, zwischen der Bergstraße und der Bahn andererseits nach dem vom Baurate Fakhender seinerzeit angefertigten Regulierungsplane zu beschließen.

Hievon werden die Interessenten mit dem Bemerken in Kenntnis gesetzt, daß der bezügliche Regulierungsplan im Stadtbauamt durch 30 Tage täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags ausgenommen an Sonn- und Feiertagen zur allgemeinen Einsicht ausliegt und Bedenken oder Vorstellungen gegen denselben innerhalb dieser Frist, d. i. bis 18. Oktober l. J. schriftlich beim Stadtrate Marburg einzubringen sind.

Stadtrat Marburg, am 18. September 1909.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Postgasse 1, Herrengasse 24.

= Berühmte =**! Kötscher Teebutter !**

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffecobers, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens 2282

Hans Lorber, (Togelthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft K ö t s c h.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Bekanntgabe.

Gebe dem P. T. Publikum höflichst bekannt, daß mein Geschäft Sonntag von 8 bis 10 Uhr vormittags und von 6 bis 8 Uhr abends wieder geöffnet ist.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß verschiedene feine Aufschnittwürste und Käsesorten eingelangt sind.

Hochachtungsvoll

3402

Franz Tschutschek

Spezial-Delikatessenhandlung, Herrengasse 5.

!! Achtung !!

Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Sämtliche Sorten in Weiß- und Feinwaren, größte Auswahl in Herren- und Damenkleiderstoffen für Maßbestellung, Herren- und Knabenanzüge, Mäntel und Schladmingerröcke, Herren- u. Damenmäntel, Pelzkollern, Damenjacken und Paletots, Lauf- Tisch- und Wandteppiche, Vorhänge, Gräbl, Matratzen und Steppdecken, sowie größte Auswahl in Belour- und Waschbarchenten

liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Jos. Rosner

Marburg, Nagystrasse 10
1. Stod. 1120

Französischer Unterricht

Von Paris zurückgekehrt, erteilt gründlichen Unterricht in der französischen Sprache Frä. **Franzi Dehm**, staatlich geprüfte Sprachlehrerin, Marburg, Fabriksgasse 13. Sprechstunden Donnerstag von 3 bis 5 Uhr. 3401

Warnung!

Jede Beschädigung der Plakatstangen und der angeklebten Ankündigungen, sowie das Ankleben von Zetteln durch Unberufene ist nach § 468 des allg. Strafgesetzes strafbar, daher davor warnt

Die Marburger Ankündigungs-Anstalt.**Verloren**

wurde ein Päckchen mit Spiegeleisen auf dem Wege vom Burgplatz zur Franziskanerkirche. Abzug gegen Belohnung in der Verw. d. Bl.

Schöne Wohnung

mit vier Zimmern, Badezimmer, Garten und Zugehör ist vom 1. November ab zu vermieten. Tapezierer- platz 5. Anzusprechen bei der Hausbesorgerin im Hofe. 3388

Frau

3391

Sofie Sieber

staatl. geprüfte Klavierlehrerin
Ferdinandstraße 3.

Gut erhaltenes

Damenrad

original amerikanisch, verläßlich.
Adresse in der Verw. d. Bl. 3395

Maçade-Farben

In 50 Nuancen von 24 h per kg aufw. Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Façaden.

Depots in allen grösseren Städten.

Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

Emailfaçadefarben

waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Verantwortlicher Schriftleiter **Robert Jahn**. — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten und der Sonntags-Beilage.